

Kodak Professional

DCS Pro 14n

DIGITAL KAMERA

BENUTZERHANDBUCH



KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Digitalkamera



Benutzerhandbuch

Teilenr. 4E2583_DE



Eastman Kodak Company
343 State Street
Rochester, New York, 14650

© Eastman Kodak Company, 2002

Kodak und Kodak Professional sind Marken der Eastman Kodak Company.



Inhalt

1 Wichtige Informationen

Systemanforderungen an Ihren Computer	1-1
Registrierung der Kamera.....	1-1
Warnhinweise.....	1-2
Sicherheitshinweise	1-2
Vorsichtsmaßnahmen beim Betrieb	1-2
Wichtige Sicherheitsvorkehrungen	1-3
Elektromagnetische Strahlung	1-6
VCCI	1-6

2 Allgemeines zu Ihrer Kamera

Bezeichnungen	2-1
Vorderseite	2-1
Rückseite.....	2-2
Oberseite	2-2
Unterseite	2-3
Linke Seite	2-3
Geöffnete Speicherkartenfachabdeckung	2-4
Ein- und Ausschalten der Kamera.....	2-4
Sucher.....	2-5
Tasten für Digitalfunktionen	2-6
Auswahlschalter	2-6
Sperren und Entsperren des Auswahlschalters	2-7
OK-Taste	2-7
Cancel-Taste	2-8
Menu-Taste.....	2-8
Nav+-Taste	2-8
HotKey-Taste.....	2-9
Digitalstatus-Taste.....	2-9
Löschtaste	2-10
Tag/Record-Taste.....	2-10

LCD-Displays	2-10
Oberes Status-LCD-Display	2-10
Bild-LCD-Display	2-11
Aktivieren des Bild-LCD-Displays	2-11
Deaktivieren der Anzeige im Bild-LCD-Display	2-12
Digitalstatus-LCD-Feld	2-13
Verwenden der Menüs	2-14
Navigieren in den Menüs	2-15
Markieren von Menübefehlen mit Hilfe der Digitalstatus-Taste und des Digitalstatus-LCD-Felds	2-16
Markieren von Menübefehlen mit Hilfe der HotKey-Taste	2-17
Hinteres und vorderes Einstellrad	2-18
Objektiv	2-18
Ansetzen von Objektiven	2-18
Abnehmen des Objektivs	2-19
Sensor	2-19
Dioptrieneinstellung	2-20
LCD-Beleuchtung	2-20
Abblendtaste	2-21
Sensorebenenmarkierung	2-21
Zubehörschuh	2-22
PC-Synchronisationsbuchse	2-22
Zubehöranschluss für Fernauslöser	2-22
Kamerariemen	2-23
Befestigen des Schulterriemens	2-23
Befestigen des Handriemens	2-24

3 Stromversorgung der Kamera

Betrieb der Kamera mit dem Power-Modul	3-2
Betrieb der Kamera mit einem Akku	3-2
Akkus laden	3-2
Einsetzen/Entnehmen von Akkus	3-3
Prüfen des Akkuladezustands	3-4
Sparen von Akkustrom	3-5
Situationen, in denen der Akku stark belastet wird	3-5
CR 2032-Knopfzelle	3-5
Entsorgung von Akkus/Batterien	3-6

4 Grundlagen

Grundlegende Kamerabedienung.....	4-1
Einsetzen/Entnehmen von Akkus.....	4-1
Ansetzen von Objektiven	4-2
Einsetzen einer Speicherkarte.....	4-3
Einstellen des Fokussiermodus	4-3
Festlegen von Mess-System und Belichtungsmodus	4-4
Wählen des Bildausschnitts, Fokussieren und Aufnehmen von Bildern	4-5
Verwenden des integrierten Blitzgeräts	4-6
Basismodus	4-7
Einstellen des Basismodus	4-8
Zugriff auf Funktionen über das Basismodus-Menü	4-9
Digitalstatus-LCD-Feld.....	4-9
Markieren von Menübefehlen mit Hilfe des Digitalstatus-LCD-Felds	4-10
ISO-Wert einstellen	4-10
Einstellen der Auflösung	4-11
Formatieren von Karten	4-12
Ändern des Anzeigekontrasts	4-13
Aktivieren/Deaktivieren der Überbelichtungs-anzeige	4-14
Firmware	4-14
Überprüfen der Firmware-Version	4-15
Aktualisieren der Firmware	4-15
Einstellen von Uhrzeit und Datum	4-16
Einstellen des Benutzermodus	4-17
Markieren von Menübefehlen mit Hilfe der HotKey-Taste	4-17

5 Konfiguration der Kamera

Einstellen des Energiesparmodus	5-1
Individualfunktionen	5-2
Tabelle der Individualfunktionen	5-3
Firmware.....	5-5
Überprüfen der Firmware-Version	5-5
Herunterladen von Firmware auf Ihren Computer	5-6
Aktualisieren der Firmware Ihrer Kamera.....	5-6
Benennen von Ordnern und Dateien	5-7
Auswählen eines Videoformats	5-8

Festlegen von HotKeys.....	5-8
Verwenden von Job-Tracker	5-10
Speichern einer Job-Tracker-Datei auf einer Karte	5-10
Laden einer Job-Tracker-Datei von einer Karte	5-11
Laden einer Job-Tracker-Datei aus dem Kameraspeicher	5-12
Auswählen einer Sprache.....	5-12
Zurücksetzen auf Standardwerte	5-13
Uhrzeit und Datum	5-13
Einstellen des Benutzermodus	5-14
Verwenden des vertikalen Auslösers	5-15
Intervalometer	5-16
Ändern der Intervalometer-Einstellungen	5-17
Schnellrückstellung	5-19
ISO	5-19
Festlegen der ISO-Einstellung mit Hilfe des Bild-LCD-Displays.....	5-20
Festlegen der ISO-Einstellung mit Hilfe der Bedienelemente der Kamera.....	5-21
Betriebsmodus	5-21
Funktionsweise des Selbstauslösers	5-22
Deaktivieren des Selbstauslösers	5-23
Sperrern der Belichtungseinstellungen	5-24

6 Einrichten von Karten, Ordnern und Dateien

Speicherkarten	6-1
Einsetzen von Karten	6-2
Entnehmen von Karten	6-2
Dateitypen	6-3
Auswählen des Dateityps, der auf einer Karte gespeichert werden soll.....	6-4
Formatieren von Karten.....	6-5
Wiederherstellen gelöschter Dateien	6-7
Ordner für aufgenommene Bilder	6-8
Auswählen eines Ordners für aufgenommene Bilder	6-8
Erstellen eines neuen Ordners	6-9

Bilddateien	6-11
Festlegen des Seitenverhältnisses beim Beschneiden	6-11
Auswählen der RAW-Auflösung	6-12
Auswählen der JPEG-Auflösung	6-13
Einstellen der JPEG-Qualität	6-14
Digitale Belichtungskorrektur	6-14
Look	6-15
Reduzierung von Rauschen	6-16
Auswählen des Schärfungsgrads	6-16

7 Steuerung der Belichtung

Weißabgleich	7-1
Voreingestellter Weißabgleich	7-2
Manueller Weißabgleich	7-3
Verwenden des aktuellen Bilds für den manuellen Weißabgleich	7-3
Anzeigen des Menüs „Gesp. Einstell.“	7-4
Verwenden einer gespeicherten Einstellung	7-5
Einstellungen in der Kamera speichern	7-6
Laden von Einstellungen von einer Karte	7-7
Löschen von Einstellungen	7-7
Belichtung	7-8
Belichtungsmess-Systeme	7-8
Auswählen eines Mess-Systems	7-8
Matrixmessung/3D-Matrixmessung	7-8
Mittenbetonte Messung	7-9
Spotmessung	7-9
Aufnahme von Bildern in den verschiedenen Belichtungsmodi	7-10
Programmautomatik	7-11
Blendenautomatik	7-13
Zeitautomatik	7-14
Manuelle Belichtung	7-16
Messwertspeicherung	7-18

Belichtungskorrektur	7-19
Deaktivieren der Blitzleistungskorrektur	7-19
Belichtungsreihenautomatik	7-20
Deaktivieren der Belichtungsreihenautomatik	7-22
Langzeitbelichtungsfunktion	7-23

8 Fokussieren

Autofokus	8-1
Fokussiermodi	8-1
Auswählen eines Fokussiermodus	8-1
Messfeld-Betriebsart	8-2
Auswählen einer Messfeld-Betriebsart	8-2
Auswählen eines AF-Messfelds	8-3
Symbole im Sucher und im oberen Status-LCD-Feld	8-4
Fokussiervorgang und Einsatzmöglichkeiten	8-5
AF-Hilfsilluminator	8-7
Schärfenspeicherung	8-8
Grenzfälle der automatischen Scharfstellung	8-9
Manuelle Fokussierung	8-10
Manuelle Fokussierung mit der elektronischen Einstellhilfe	8-11
Schärfentiefe und Schärfennachführung	8-12
Schärfentiefe	8-12
Schärfennachführung	8-13

9 Arbeitsablauf bei der Aufnahme

Arbeitsablauf bei nicht an den Computer angeschlossener Kamera	9-1
Gerät und Datenträger vorbereiten	9-2
Testaufnahmen machen und auswerten	9-3
Aufnahmen machen	9-4
Gelegentliche Überprüfung	9-4
Bilder übertragen	9-4
Bilder bearbeiten	9-5
KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk	9-6
KODAK PROFESSIONAL Extended Range Imaging File Format Module	9-6

Arbeitsablauf bei an den Computer angeschlossener Kamera	9-6
Kamera an Computer und Netzteil anschließen	9-7
Aufnahmesoftware starten	9-7
Gerät und Datenträger vorbereiten	9-7
Testaufnahmen machen und auswerten	9-7
Aufnahmen machen	9-7
Gelegentliche Überprüfung	9-7
Bilder bearbeiten	9-7
10 Blitzaufnahmen	
Integriertes Blitzgerät	10-1
D-TTL-Blitzsteuerung	10-2
Verwenden des integrierten Blitzgeräts	10-4
Reichweite des integrierten Blitzgeräts	10-6
Mit dem integrierten Blitzgerät verwendbare Objektive	10-7
Blitzbereitschaftsanzeige	10-8
Zubehörschuh	10-9
PC-Synchronisationsbuchse	10-9
Blitzsynchronisationsarten	10-10
Blitzsynchronisationsarten für externe Blitzgeräte	10-12
Blitzleistungskorrektur	10-13
Verwenden externer Blitzgeräte	10-14
Hinweise zur Verwendung von externen Blitzgeräten	10-16
11 Arbeiten mit Bildern in der Kamera	
Anzeigen von Bildern	11-1
Auswählen eines Ansichtsordners	11-1
Auswählen eines Bildmodus	11-2
Ändern der Anzeigedauer für das Bildmodusmenü	11-2
Einzelbild-Modus	11-3
Histogramm-Modus	11-3
Auswerten des Histogramms	11-3
Zoom-Modus	11-4
Aktivieren oder Deaktivieren des Auswahlfelds	11-4
Zoomen	11-5
Verschieben des Auswahlfelds	11-5
Luminometer-Fadenkreuz	11-5

Mehrbild-Modus	11-6
Statusleiste	11-6
Blättern durch Bilder	11-6
Navigationsleiste	11-7
Auswählen eines Bilds	11-7
Verwenden der Nav+-Taste, um einen Ansichtsordner auszuwählen und durch Bilder zu blättern	11-7
Überbelichtungsanzeige	11-8
Ändern des Anzeigekontrasts	11-9
Löschen von Bildern	11-10
Kennzeichnen von Bildern	11-11
Aufzeichnen von Audiodateien	11-13
12 Informationen des Bild-LCD-Displays auf einem externen Monitor anzeigen	
Anschließen	12-1
Aktivieren des Videoausgangs	12-2
13 Anschließen der Kamera an den Computer	
Vorteile einer „Firewire“-IEEE 1394-Verbindung	13-1
Vorteile eines Kartenlesers	13-1
Anschließen der Kamera an einen Computer	13-2
Trennen der Verbindung mit dem Computer	13-3
Verwendung des Kartenlesers	13-4
14 Pflege der Kamera	
Behandlung	14-1
Reinigung	14-2
Der Sensor	14-3
Feststellen einer Sensorverschmutzung	14-3
Prüfen eines Testbilds	14-3
Untersuchung und Reinigung des Sensors	14-4
Aufbewahrung	14-5
Oberes und hinteres Status-LCD-Feld	14-6
Anhang A: Technische Daten	
Anhang B: Kompatible Objektive	
Kompatible Objektive und kompatibles Objektivzubehör	B-2
Nicht geeignete Objektive und Objektivzubehörteile	B-3

Anhang C: Fehlerbehebung

Anhang D: Garantie

KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Digitalkamera	D-1
Ersatzleistungen im Rahmen der Gewährleistung.....	D-1
Einschränkungen	D-2
Außerhalb der USA.....	D-3
So erhalten Sie Unterstützung	D-4
Möglichkeiten für die Produkt-Unterstützung	D-5

Glossar



1 Wichtige Informationen

Vielen Dank für den Kauf Ihrer KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Digitalkamera. Diese mobil einsetzbare Digitalkamera vereint Technologien der Eastman Kodak Company und Nikon Corporation in sich. Sie können damit digitale Bilder mit hoher Auflösung und in hervorragender Qualität aufnehmen und speichern. Machen Sie sich bitte vor der Inbetriebnahme der Kamera mit den nachstehenden Hinweisen vertraut.

- Lesen Sie die Garantieerklärung.
- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Macintosh- oder Windows-Computer den Systemanforderungen entspricht.
- Lesen Sie die Warnhinweise.
- Lesen Sie die Sicherheitshinweise.
- Registrieren Sie Ihre Kamera. Informationen hierzu finden Sie weiter unten.

Systemanforderungen an Ihren Computer

Informationen zu den Systemanforderungen finden Sie auf der folgenden Website: www.kodak.com/go/dcs.

Registrierung der Kamera

Bitte registrieren Sie Ihre Kamera, damit Kodak Ihnen den bestmöglichen Support anbieten kann. Sie haben dazu zwei Möglichkeiten (siehe unten). Wenn Sie die Kamera registrieren, können Sie Kamera-Firmware, Softwareaktualisierungen und technische Informationen zu Ihrer Kamera herunterladen.

- Online unter www.kodak.com/go/DCSRegister.
- Füllen Sie die Registrierkarte aus, die Ihrer Kamera beiliegt.

Warnhinweise

Sicherheitshinweise

- Verwenden Sie nur empfohlenes Zubehör, um Brandgefahr und Stromschläge auszuschließen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Betrieb

- Achten Sie darauf, dass Sie den Stecker des IEEE 1394-Kabels richtig herum in den Computer stecken. Anderenfalls kann die Kamera oder der Computer beschädigt werden. Der Punkt auf dem sechspoligen Stecker muss auf den Punkt am Computer ausgerichtet werden.
- Gehen Sie mit den Speicherkarten äußerst vorsichtig um, weil sie leicht beschädigt werden können. Wenn Sie eine solche Karte fallen lassen, könnte dies zur Beschädigung und damit sogar zum Verlust aller gespeicherten Daten führen.
- Entnehmen Sie nie eine Speicherkarte, den Akku der KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n oder das KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Power-Modul, während das Speicherkartensymbol im Digitalstatus-LCD-Feld oder die Karte-in-Betrieb-LED des Speicherkartenfachs blinkt. Die blinkende LED weist darauf hin, dass Daten von der Karte gelesen bzw. auf die Karte geschrieben werden. Wenn Sie die Karte bei blinkender LED entnehmen, kann dies zu Datenverlust führen.
- Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Power-Modul oder ein Power-Modul, das Sie von Kodak als Zubehör erworben haben. Schließen Sie keine anderen Netzteile an die Kamera an.
- Schließen Sie die Kamera nur an die Art der Stromquelle an, die auf dem Typenschild des KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Power-Moduls angegeben ist. Eine andere Betriebsspannung könnte das Power-Modul oder die Kamera beschädigen.
- Das KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Power-Modul darf nur in Innenräumen verwendet werden.
- Verwenden Sie das mitgelieferte KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Power-Modul ausschließlich für die KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Digitalkamera.
- Verwenden Sie das Bild-LCD-Display, um sicherzustellen, dass ein Bild während der Foto-Session richtig aufgenommen wurde .

Wichtige Sicherheitsvorkehrungen

Lesen Sie die Anweisungen—Lesen Sie vor der Inbetriebnahme Ihrer Kamera alle Sicherheits- und Gebrauchsanweisungen durch.

Befolgen Sie die Anweisungen—Befolgen Sie alle Anweisungen zum Betrieb und zum Gebrauch.

Bedienelemente—Verwenden Sie nur die Bedienelemente, die in der Gebrauchsanweisung beschrieben werden.

Beachten Sie Warnhinweise—Beachten Sie alle Warnhinweise auf Ihrer Kamera und in der Gebrauchsanweisung.

Bewahren Sie die Anweisungen und die Verpackung auf—Bewahren Sie die Sicherheits- und Gebrauchsanweisungen auf, damit Sie zu einem späteren Zeitpunkt Informationen nachschlagen können. Bewahren Sie die Verpackung auf, falls die Kamera verschickt werden muss.

Behandlung—Gehen Sie mit Ihrer Kamera sorgfältig um. Behandeln Sie den Sensor mit derselben Sorgfalt wie Ihr bestes Objektiv. Lassen Sie die Kamera nicht fallen. Legen Sie die Kamera nicht auf eine instabile Oberfläche. Sie könnte herunterfallen und dabei beschädigt werden oder Personen verletzen.

Staub—Wenn Sie die Kamera in einer außergewöhnlich staubigen Umgebung verwenden, kann sich Staub darauf ansammeln oder in die Kamera eindringen.

Wasser und Feuchtigkeit—Verwenden Sie die Kamera nicht im Bereich von tropfendem oder spritzendem Wasser oder in der Nähe von salzhaltigem Sprühnebel und tauchen Sie die Kamera nicht in Wasser oder andere Flüssigkeiten. Verwenden Sie das KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Ladegerät/Netzteil nicht in Wassernähe, beispielsweise in der Nähe von Waschbecken, in Duschräumen oder Kellern.

Entsorgung—Diese Digitalkamera enthält Blei. Aus Gründen des Umweltschutzes ist die Entsorgung von Blei gesetzlich geregelt. Informationen zur Entsorgung und Wiederverwertung der Kamera erhalten Sie von den zuständigen lokalen Behörden oder, in den USA, auf der Website der Electronics Industry Alliance: www.eiae.org.

Eindringen von Flüssigkeit oder Gegenständen—Stecken Sie auf keinen Fall nicht dafür vorgesehene Gegenstände in die Öffnungen Ihrer Kamera. Die Objekte könnten gefährliche Spannungsträger berühren oder zu einem Kurzschluss führen und einen Brand oder einen Stromschlag verursachen. Achten Sie darauf, dass die Kamera nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommt.

Zubehör—Verwenden Sie kein Zubehör, das nicht ausdrücklich empfohlen wurde. Nicht zugelassenes Zubehör könnte Verletzungen oder eine Beschädigung der Kamera verursachen.

Überlastung—Überlasten Sie Steckdosen und Verlängerungskabel nicht. Es besteht Brandgefahr oder die Gefahr eines elektrischen Schlags.

Kabel—Verwenden Sie ausschließlich ein IEEE 1394-Kabel, um die Kamera mit dem Computer zu verbinden. Andere Kabel erfüllen eventuell die FCC-Bestimmungen nicht.

Umgang mit Netzkabeln—Verlegen Sie Netzkabel und andere Kabel so, dass niemand darauf tritt, dass sie nicht gequetscht werden und dass keine Gegenstände darauf liegen bzw. sie berühren. Achten Sie besonders auf Kabel in Steckern bzw. Buchsen und auf die Stelle, an der das Kabel aus der Kamera tritt.

Blitzschlag—Trennen Sie bei einem Gewitter die Kamera vom Netz und von Ihrem Computer. Dasselbe gilt, wenn Sie die Kamera über einen längeren Zeitraum hinweg nicht verwenden.

Speicherkarten—Speicherkarten (nicht im Lieferumfang enthalten) sind empfindlich und können beschädigt werden, wenn Sie sie nicht mit der nötigen Sorgfalt behandeln. Weitere Informationen zum Umgang mit Speicherkarten und den entsprechenden Betriebsbedingungen hinsichtlich Temperatur, Feuchtigkeit, Kondensation usw. finden Sie in der Dokumentation zur jeweiligen Speicherkarte.

Luftfeuchtigkeit und Kondensation—Es wird empfohlen, die Kamera im Bereich von 15 % bis 76 % relativer Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend) zu verwenden. Das Lesen oder Schreiben von und auf Speicherkarten kann bei Kondensation länger dauern. Kondensation entsteht, wenn die Kamera oder die Speicherkarten aus einer relativ kühlen Umgebung (beispielsweise einem klimatisierten Raum) in eine warme und feuchte Umgebung gebracht werden. Es wird empfohlen, die Kamera und/oder die Speicherkarten vor dem Betrieb über einen ausreichenden Zeitraum hinweg an veränderte Umgebungsbedingungen anzupassen. (Die Bandbreite der zulässigen Umgebungsfeuchtigkeit kann bei Speicherkarten sehr gering sein. Angaben hierzu finden Sie in den technischen Daten, die Ihren Speicherkarten beiliegen.)

Temperatur—Setzen Sie die Kamera und Akkus nicht übermäßiger Hitzeeinwirkung, beispielsweise durch Sonne oder Feuer, aus.

Wartung—Versuchen Sie nicht, Ihre Kamera selbst zu warten. Das Öffnen oder Entfernen von Abdeckungen kann zu Gefahren durch freiliegende spannungsführende Bauteile sowie zum Verfall der Garantie führen.

Wann ist eine Wartung dringend erforderlich?—Unter folgenden Umständen müssen Sie Ihre Kamera unverzüglich vom Netz und vom Computer trennen und vom Hersteller warten lassen:

- Flüssigkeiten oder Fremdkörper sind in die Kamera gelangt.
- Die Kamera wurde starkem Regen oder Nässe ausgesetzt. (Die Kamera verträgt ein gewisses Maß an Feuchtigkeit, ist aber nicht wasserdicht.)
- Laut Betriebsanleitung funktioniert die Kamera nicht ordnungsgemäß.
- Die Kamera wurde fallengelassen oder das Gehäuse ist beschädigt.
- Die Kamera funktioniert eindeutig nicht mehr so wie zuvor.

Zerlegen der Kamera—Versuchen Sie niemals, die Kamera zu zerlegen. Die Kamera wird als Einheit geliefert.

Elektromagnetische Strahlung

Dieses Gerät wurde geprüft und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B gemäß Absatz 15 der FCC-Richtlinien. Die Einhaltung dieser Grenzwerte soll einen wirksamen Schutz gegen Störungen in Wohngebieten bieten. Das Gerät erzeugt, verwendet und sendet Funkwellen aus. Beachten Sie die Hinweise zur Installation, da es anderenfalls zu Beeinträchtigungen des Funkverkehrs kommen kann. Trotz dieser Vorsichtsmaßnahmen kann das Auftreten von Störungen in Einzelfällen nicht ausgeschlossen werden. Verursacht dieses Gerät Störungen beim Radio- oder Fernsehempfang, was durch Ein- und Ausschalten der Kamera festgestellt werden kann, sollten Sie eine oder mehrere der nachfolgend aufgeführten Maßnahmen ergreifen, um die Störung zu beheben:

- Empfangsantenne neu ausrichten oder an einer anderen Stelle montieren.
- Abstand zwischen Kamera und Empfänger vergrößern.
- Kamera und Empfänger an unterschiedliche Stromkreise anschließen.
- Den Händler oder einen erfahrenen Radio-Fernsehtechniker konsultieren.

VCCI

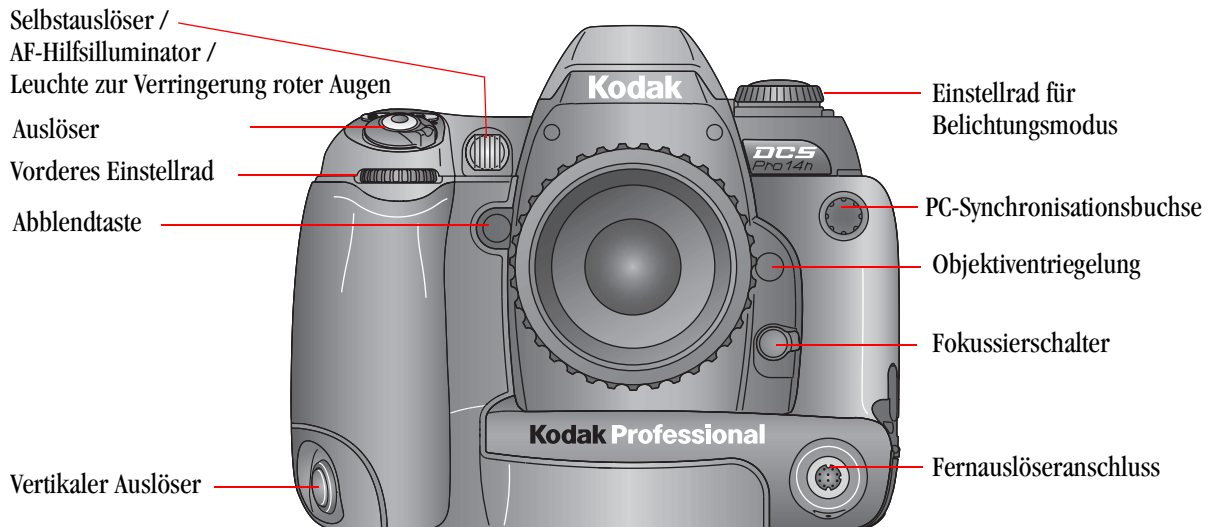
この装置は、情報処理装置等電波障害自主規制協議会（VCCI）の基準に基づくクラス A 情報技術装置です。この装置を家庭環境で使用すると電波妨害を引き起こすことがあります。この場合には使用者が適切な対策を講ずるよう要求されることがあります。

Bei dem Gerät handelt es sich um ein Produkt der Klasse B gemäß VCCI-Norm (Voluntary Control Council for Interference from Information Technology Equipment). Wenn die Kamera in häuslicher Umgebung in unmittelbarer Nähe von Radio- oder Fernsehgeräten betrieben wird, kann es zu Funkstörungen kommen. Befolgen Sie bei der Installation und Verwendung des Geräts stets die Anweisungen in der Bedienungsanleitung.

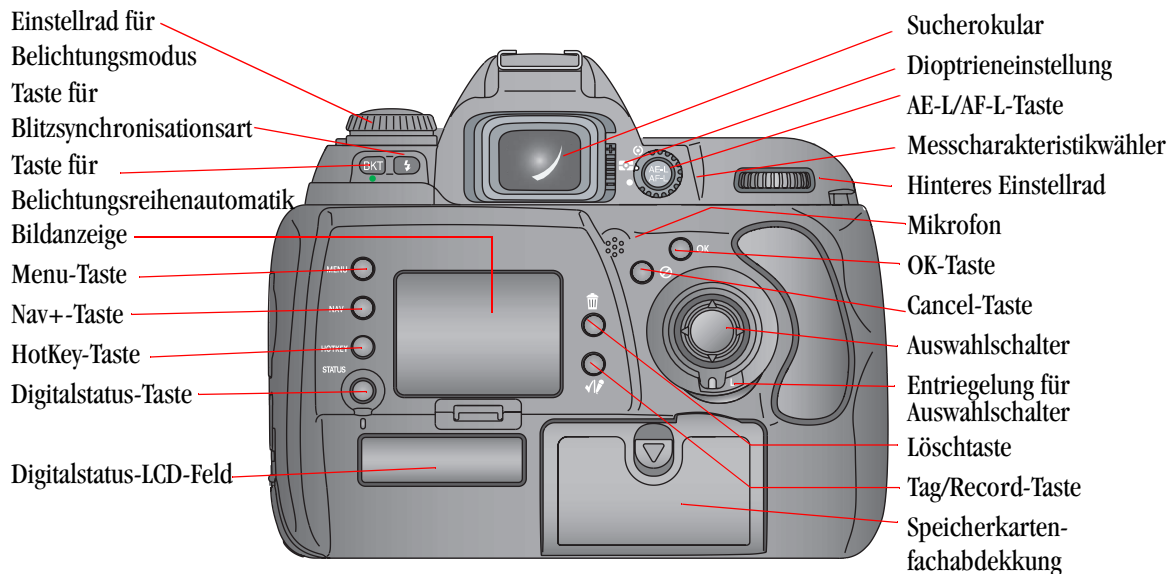
2 Allgemeines zu Ihrer Kamera

Bezeichnungen

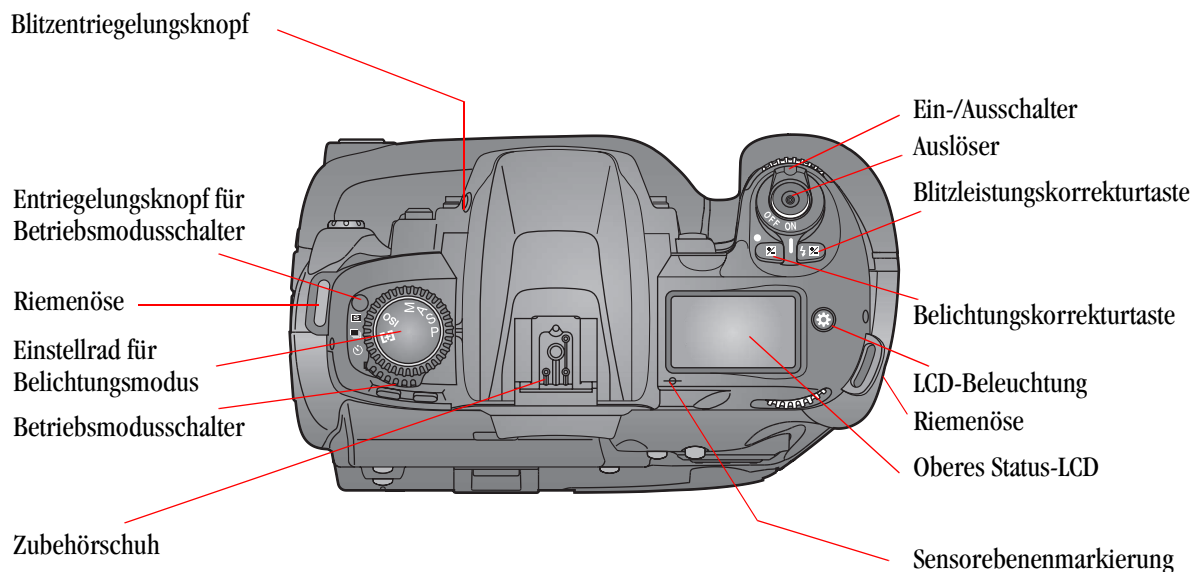
Vorderseite



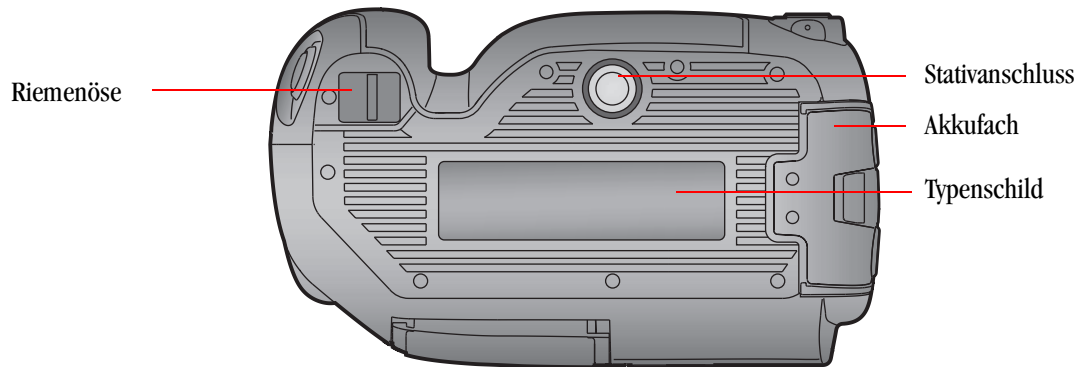
Rückseite



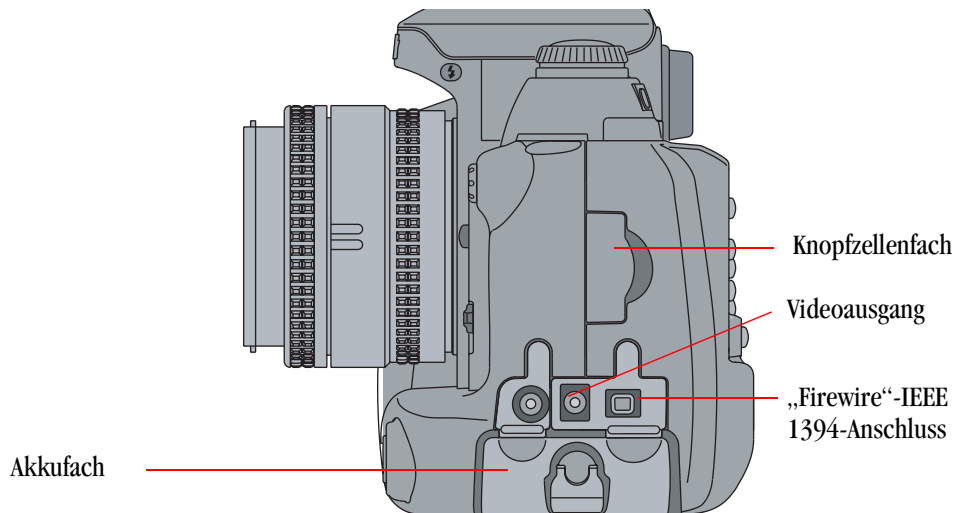
Oberseite



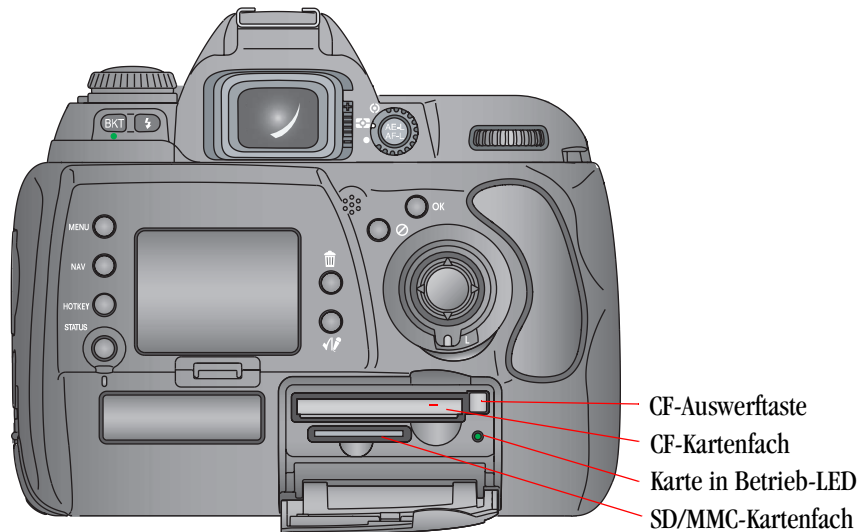
Unterseite



Linke Seite



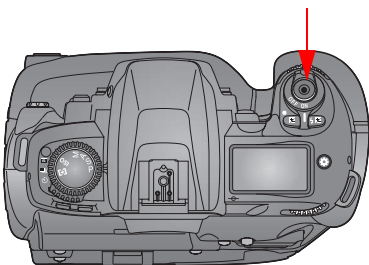
Geöffnete Speicherkartenfachabdeckung



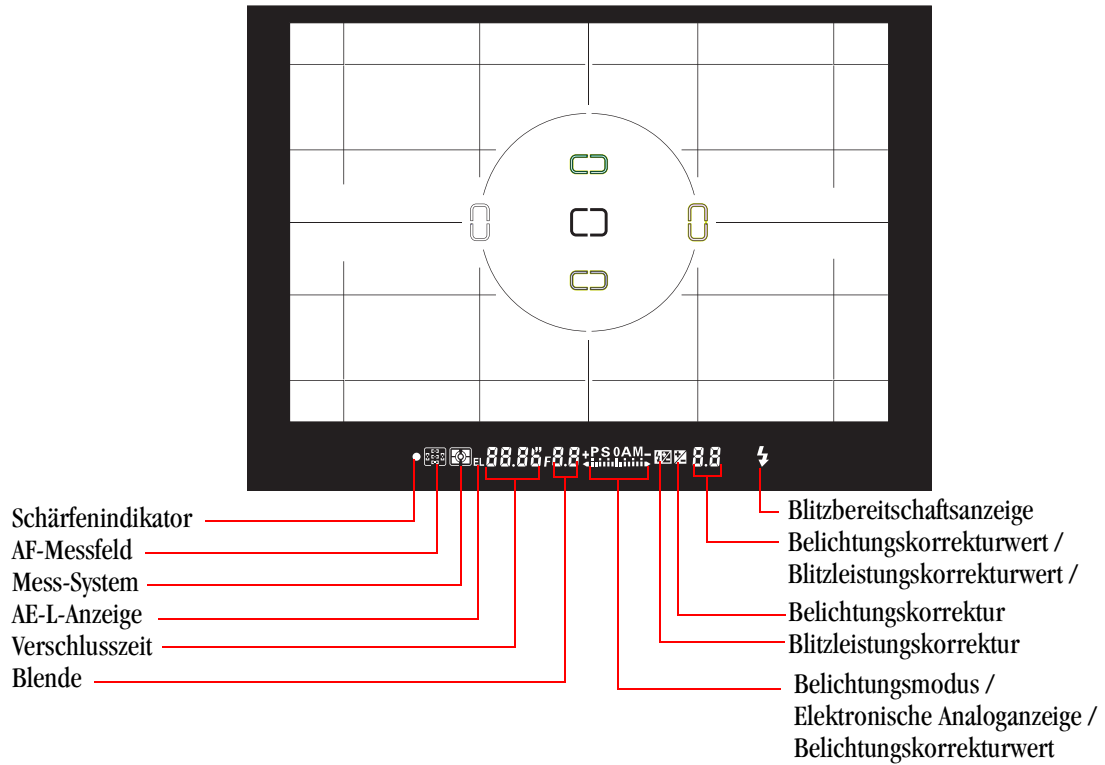
Ein- und Ausschalten der Kamera

Nachdem Sie die Kamera an eine Stromquelle angeschlossen haben (siehe [Seite 3-1](#)), können Sie sie einschalten.

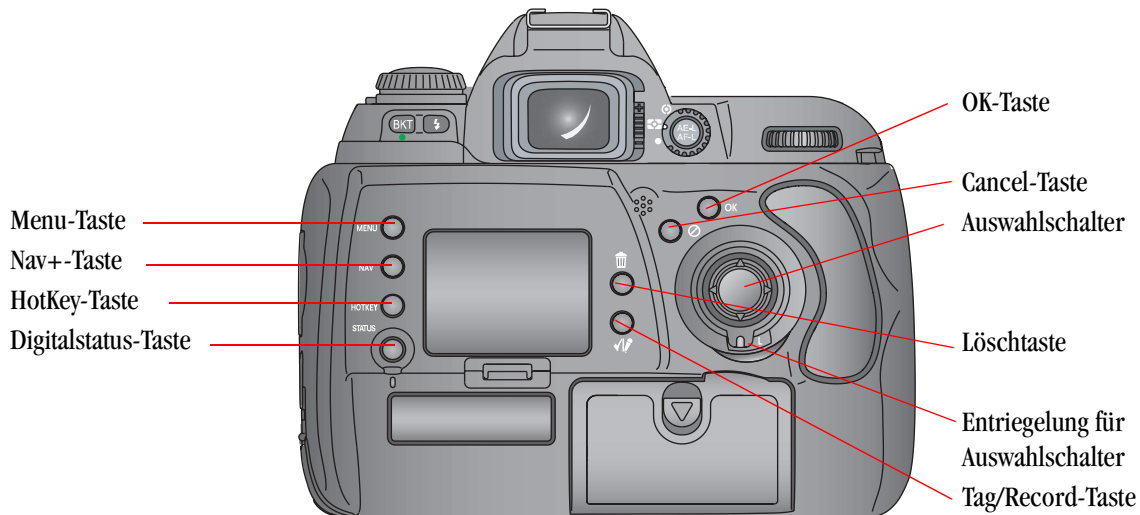
- Betätigen Sie den Ein-/Aus-Schalter.



Sucher



Tasten für Digitalfunktionen



HINWEIS: Verwenden Sie die Tasten links neben dem Bild-LCD-Display in Verbindung mit dem Auswahlschalter. Verwenden Sie die Tasten rechts neben dem Bild-LCD-Display ohne den Auswahlschalter.

Auswahlschalter

Wenn das Bild-LCD-Display deaktiviert ist, dient der Auswahlschalter zum Auswählen des AF-Messfelds (siehe [Seite 8-3](#)). Bei aktiviertem Bild-LCD-Display können Sie mit dem Auswahlschalter auf Digitalfunktionen zugreifen (siehe unten).

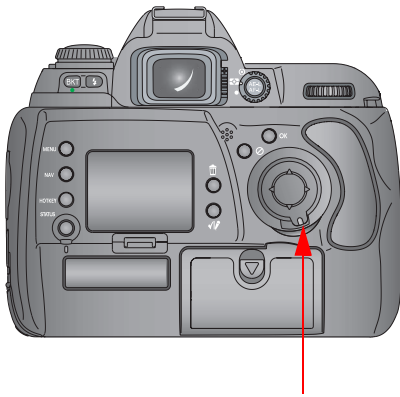
Drücken Sie die linke bzw. rechte Seite des Auswahlschalters, um folgende Aktionen durchzuführen:

- Durch Bilder navigieren (im Bildmodus)
- Den Auswahlbereich nach links oder rechts verschieben (im Zoom-Modus)
- In mit Registern versehenen Menüs navigieren
- Wenn ein Menübefehl markiert ist, drücken Sie die rechte Seite des Auswahlschalters, um ein Untermenü anzuzeigen bzw. zu aktivieren (drücken Sie die linke Seite, um das Untermenü zu entfernen bzw. zu deaktivieren)

Drücken Sie die obere bzw. untere Seite des Auswahlschalters, um folgende Aktionen durchzuführen:

- Zwischen Bildmodi wechseln
- Den Auswahlbereich nach oben oder unten verschieben (im Zoom-Modus)
- Zwischen Menübefehlen wechseln

Sperren und Entsperren des Auswahlschalters



Der Auswahlschalter kann nur betätigt werden, wenn er nicht gesperrt ist. Manchmal kann es sinnvoll sein, ihn zu sperren, damit nicht versehentlich Einstellungen geändert werden.

- Drehen Sie die Verriegelung des Auswahlschalters nach rechts, um den Schalter zu sperren. Drehen Sie sie nach links, um ihn zu entsperren.

OK-Taste

- Wenn das Bild-LCD-Display deaktiviert ist, wird es im Bildmodus aktiviert (siehe [Seite 11-2](#))
- Führt einen markierten Menübefehl aus
- Aktiviert das Auswahlfeld (im Zoom-Modus) (siehe [Seite 11-4](#))
- Zoomen (im Zoom-Modus)
- Übernimmt Änderungen und schließt Bestätigungsbildschirme

Cancel-Taste

- Deaktiviert das Bild-LCD-Display (im Bildmodus)
- Verlassen von Menüs, ohne Änderungen zu übernehmen
- Deaktiviert das Auswahlfeld (im Zoom-Modus)
- Schließt einen Bestätigungsbildschirm, ohne die Änderung zu übernehmen
- Wechselt zum Bildmodus, wenn ein Menü angezeigt wird

Menu-Taste

- Wenn das Bild-LCD-Display deaktiviert ist, wird es aktiviert und es wird ein Menü angezeigt (der zuletzt verwendete Menübefehl ist markiert)
- Zeigt ein Menü an, wenn sich das Bild-LCD-Display im Bildmodus befindet (der zuletzt verwendete Menübefehl ist markiert)
- Wechselt zum Bildmodus, wenn ein Menü angezeigt wird

Nav+-Taste

Mit der Nav+-Taste ist eine schnelle Navigation in Ordnern und in Bildern innerhalb eines Ordners möglich.

- Wenn das Bild-LCD-Display deaktiviert ist, wird es im zuletzt verwendeten Bildmodus mit Nav+-Einblendung aktiviert
- Wenn das Bild-LCD-Display aktiviert ist, wird der zuletzt verwendete Bildmodus mit Nav+-Einblendung angezeigt
- Wenn Sie diese Taste gedrückt halten und zugleich die obere oder untere Seite des Auswahlschalters drücken, wechseln Sie zu Ordnern mit höheren bzw. niedrigeren Nummern
- Wenn Sie diese Taste gedrückt halten und zugleich die linke oder rechte Seite des Auswahlschalters drücken, springen Sie innerhalb eines Ordners zehn Bilder nach oben oder nach unten

HotKey-Taste

Mit der HotKey-Taste können Sie direkt auf häufig verwendete (benutzerdefinierbare) Digitalfunktionen zugreifen.

HINWEIS: Die Digitalstatus-Taste (siehe [Seite 2-9](#)) bietet Direktzugriff auf bestimmte Funktionen, die für die Aufnahme von essentieller Bedeutung sind. Sie sollten die HotKey-Taste daher mit Funktionen belegen, die nicht bereits über die Digitalstatus-Taste verfügbar sind.

- Wenn das Bild-LCD-Display deaktiviert ist, wird es aktiviert und das Menü wird angezeigt; der Menübefehl, der der ersten HotKey-Position zugeordnet ist, ist markiert
- Wenn das Bild-LCD-Display aktiviert ist, wird das Menü angezeigt; der Menübefehl, der der ersten HotKey-Position zugeordnet ist, ist markiert
- Wenn Sie diese Taste gedrückt halten und zugleich die obere oder untere Seite des Auswahlschalters drücken, wird der Menübefehl für die nächste bzw. vorhergehende HotKey-Position markiert

Digitalstatus-Taste

Die Digitalstatus-Taste bietet (bei Verwendung mit dem Digitalstatus-LCD-Feld) direkten Zugriff auf Menübefehle in der Bildanzeige, die für die Aufnahme von essentieller Bedeutung sind. (Weitere Informationen hierzu finden Sie auf [Seite 2-16](#).)

- Markiert die zuletzt verwendete Funktion im Digitalstatus-LCD-Feld und den zugehörigen Menübefehl im Bild-LCD-Display
- Wenn Sie diese Taste gedrückt halten und zugleich die linke oder rechte Seite des Auswahlschalters drücken, wird eine andere Funktion im Digitalstatus-LCD-Feld ausgewählt und der zugehörige Menübefehl im Bild-LCD-Display markiert
- Wenn das Bild-LCD-Display deaktiviert ist, wird es aktiviert und das Menü wird angezeigt; der Menübefehl, der der zuletzt verwendeten Funktion des Digitalstatus-LCD-Felds zugeordnet ist, ist markiert. Das Menü erscheint deaktiviert.

Löschtaste

Die Löschtaste ist nur aktiviert, wenn sich das Bild-LCD-Display im Bildmodus befindet.

- Zeigt einen Bildschirm mit fünf Optionen zum Löschen des Bilds an.

Tag/Record-Taste

Die Tag/Record-Taste (Markieren/Aufzeichnen) ist nur aktiviert, wenn sich das Bild-LCD-Display im Bildmodus befindet.

- Drücken Sie die Taste kurz (unter einer Sekunde), um die Kennzeichnungsoptionen anzuzeigen
- Halten Sie die Taste gedrückt (über eine Sekunde), um das Mikrofon zu aktivieren und eine Anmerkung aufzuzeichnen

LCD-Displays

Oberes Status-LCD-Display

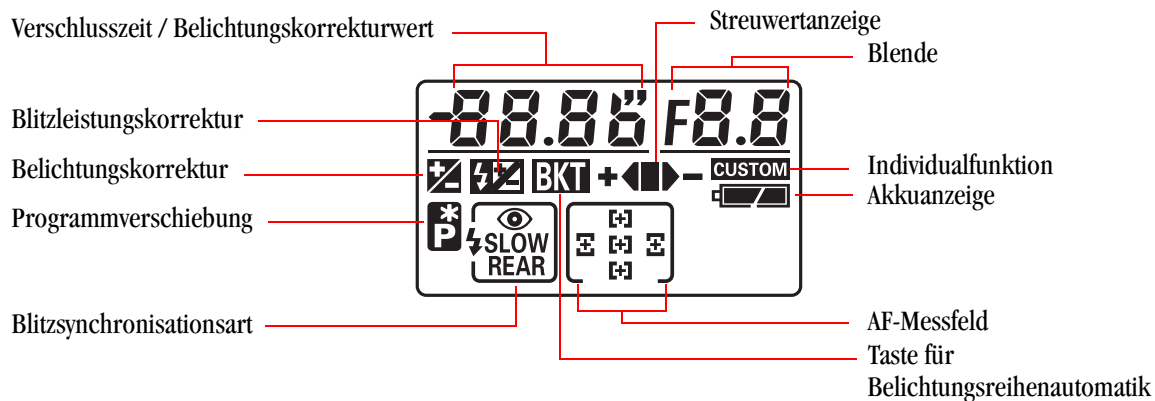
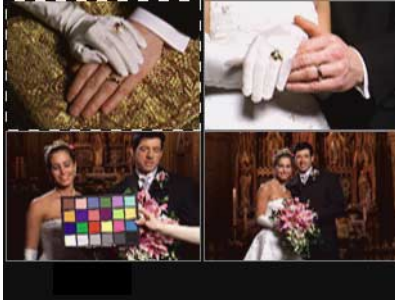


Bild-LCD-Display



Dieses LCD-Display bietet folgende Funktionen:

- Bequemes Beurteilen und Betrachten von Bildern in der Kamera

HINWEIS: Gelegentlich erscheinen einige Bildpunkte des LCD-Displays heller oder dunkler als das restliche Motiv. Diese vereinzelt Bildpunkte haben keinen Einfluss auf die Qualität der eigentlichen Aufnahme. Sie spielen auch keine Rolle bei der Beurteilung eines Motivs, hinsichtlich der Belichtung bzw. Farbe des Bilds oder der Kamerasteuerung. Alle Kamerafunktionen sind in diesem Fall voll einsatzfähig und die Leistung wird nicht beeinträchtigt.

- Zugriff auf Digitalfunktionen über Menü mit Registern

HINWEIS: Die hier abgebildete Darstellung wird angezeigt, wenn Sie die Kamera im erweiterten Modus verwenden. Im Basismodus (siehe [Seite 4-7](#)) wird nur ein Teil der Informationen angezeigt.



Aktivieren des Bild-LCD-Displays

Wenn Sie eine der im Folgenden aufgeführten Tasten drücken, wird das Bild-LCD-Display aktiviert, wenn es deaktiviert ist. Einige dieser Tasten bieten einen Direktzugriff auf bestimmte Funktionen des Bild-LCD-Displays.

Blättern durch Bilder—OK-Taste, Nav+-Taste

Navigieren in Menüs—Menu-Taste, Digitalstatus-Taste (Direktzugriff), HotKey-Taste (Direktzugriff)

Taste für Digitalfunktionen	Inhalt der Bildanzeige	Direktzugriff
OK	Zuletzt verwendeter Bildmodus	
Nav+	Zuletzt verwendeter Bildmodus (Einzelbild oder Mehrbild) mit Nav+-Einblendung	
Menu	Zuletzt verwendetes Menü; der zuletzt verwendete Menübefehl ist markiert	
Digitalstatus	Menü mit markiertem Befehl für die ausgewählte Funktion des Digitalstatus-LCD-Felds (das Menü erscheint deaktiviert)	✓
HotKey	Menü mit markiertem Befehl für die erste HotKey-Position	✓

Deaktivieren der Anzeige im Bild-LCD-Display

Drücken Sie die Cancel-Taste, um das Bild-LCD-Display zu deaktivieren. Wenn sich das Bild-LCD-Display nicht im Bildmodus befindet, müssen Sie die Cancel-Taste mehrmals drücken.

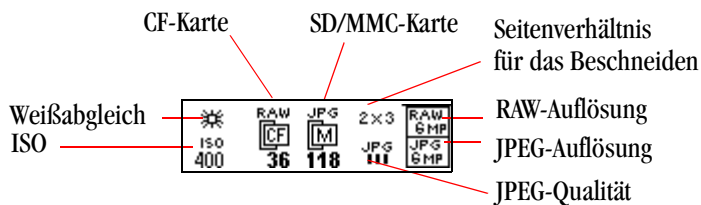
Digitalstatus-LCD-Feld

Das Digitalstatus-LCD-Feld bietet folgende Informationen:

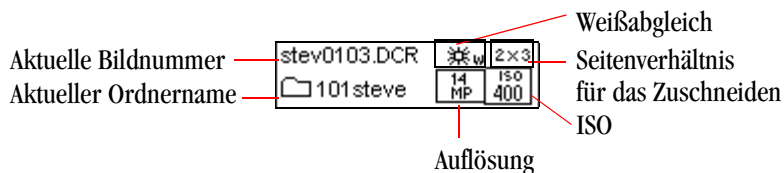
Statusinformationen	Aufnahmerelevante Informationen - interaktive Verknüpfungen zu verwandten Menübefehlen im Bild-LCD-Display
	Betrachtungsrelevante Informationen
Unterstützende Meldungen	Kurzbeschreibungen zu markierten Menübefehlen
	Kurzbeschreibungen von Vorgehensweisen

Aufnahmerelevante Statusinformationen: Wenn das Bild-LCD-Display deaktiviert ist oder wenn Sie den Auslöser antippen, werden im Digitalstatus-LCD-Feld aufnahmerelevante Informationen und Verknüpfungen zu verwandten Menübefehlen in der Bildanzeige angezeigt (siehe [Seite 2-16](#)).

HINWEIS: Das hier abgebildete Digitalstatus-LCD-Feld wird angezeigt, wenn Sie die Kamera im erweiterten Modus verwenden. Im Basismodus (siehe [Seite 4-7](#)) wird nur ein Teil der Informationen angezeigt.



Betrachtungsrelevante Statusinformationen: Wenn sich das Bild-LCD-Display im Bildmodus befindet, bietet das Digitalstatus-LCD-Feld Informationen zum ausgewählten Bild.



Unterstützende Meldungen: Wenn Sie Bedienvorgänge durchführen, werden zu diesen Meldungen angezeigt.

JPEG mit einem Viertel
der Auflösung: ~ 2 MB

L/R für Std-Min-Sek U/D,

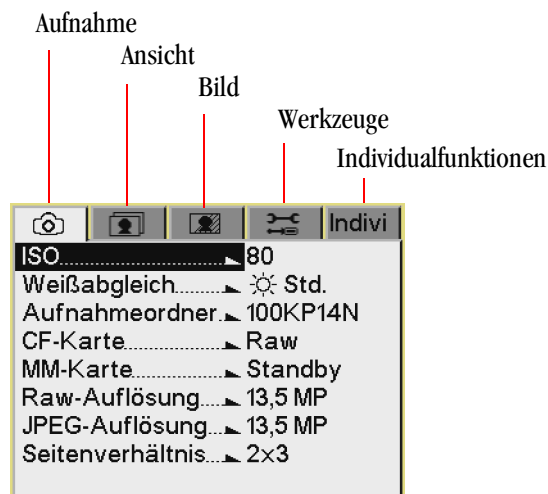
Verwenden der Menüs

Ihre Kamera bietet eine Vielzahl von Digitalfunktionen. Sie können auf diese Funktionen über die mit Registern versehenen Menüs in der Bildanzeige zugreifen. Diese mit Registern versehenen Menüs stehen nur im erweiterten Modus zur Verfügung. Im Basismodus (siehe [Seite 4-7](#)) gibt es nur ein einziges Menü ohne Register.

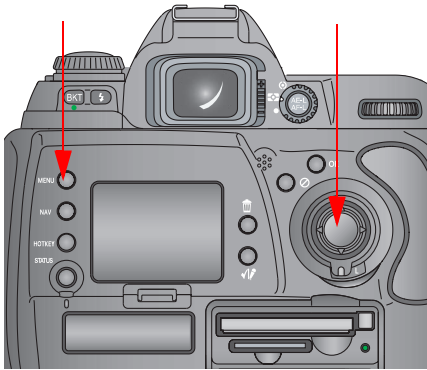
Es gibt drei Möglichkeiten, auf die Digitalfunktionen zuzugreifen.

- Navigieren Sie durch die mit Registern versehenen Menüs, um Zugriff auf alle Digitalfunktionen zu erhalten (siehe unten).
- Nutzen Sie den Direktzugriff auf einige Digitalfunktionen über die Digitalstatus-Taste und das Digitalstatus-LCD-Feld (siehe [Seite 2-16](#)).
- Nutzen Sie den Direktzugriff auf einige Digitalfunktionen über die HotKey-Taste (siehe [Seite 2-17](#)).

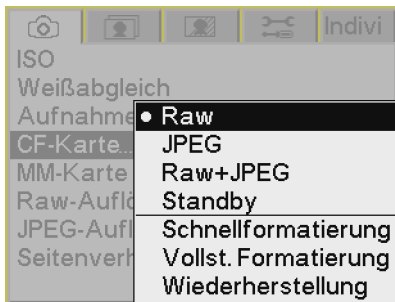
Es stehen fünf Register zur Auswahl. Auf dem Reiter jedes Registers befindet sich ein Symbol, das Aufschluss über die Art der Digitalfunktionen auf diesem Register gibt.



Navigieren in den Menüs



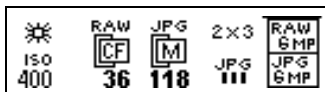
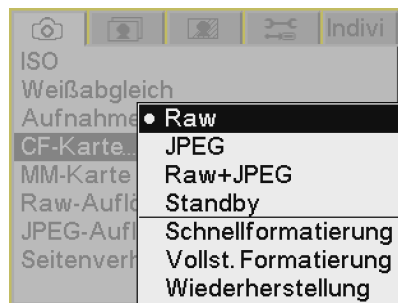
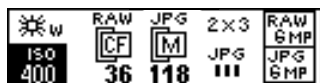
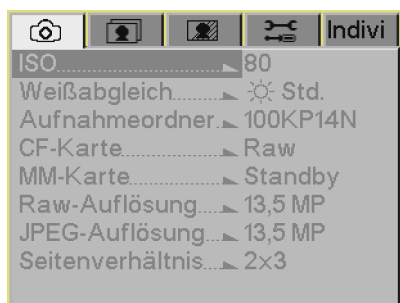
1. Halten Sie die Menü-Taste gedrückt und drücken Sie die rechte oder linke Seite des Auswahlschalters, um das Register mit den gewünschten Funktionen zu markieren.
2. Lassen Sie die Menü-Taste los.



3. Drücken Sie die untere oder obere Seite des Auswahlschalters, um einen Menübefehl zu markieren.
4. Drücken Sie die rechte Seite des Auswahlschalters, um ein Untermenü mit den verfügbaren Optionen für den markierten Menübefehl anzuzeigen. Drücken Sie die untere oder obere Seite des Auswahlschalters, um einen Menübefehl zu markieren.
Manchmal gibt es noch ein weiteres Untermenü. In diesem Fall wiederholen Sie Schritt 4.
5. Drücken Sie die OK-Taste, um Ihre Auswahl zu übernehmen.

Markieren von Menübefehlen mit Hilfe der Digitalstatus-Taste und des Digitalstatus-LCD-Felds

Mit der Digitalstatus-Taste, dem Digitalstatus-LCD-Feld und dem Auswahlschalter können Sie direkt auf Menübefehle in der Bildanzeige zugreifen.



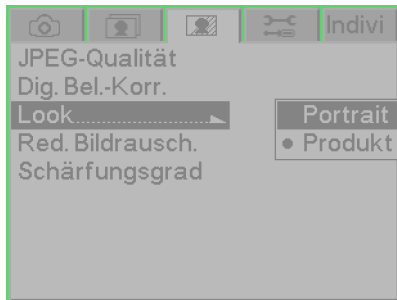
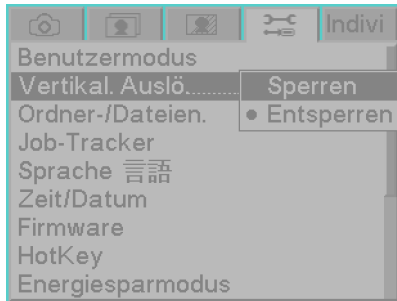
1. Halten Sie die Digitalstatus-Taste gedrückt, um die zuletzt verwendete Funktion im Digitalstatus-LCD-Feld und den zugeordneten Menübefehl im Bild-LCD-Display zu markieren. (Das Menü erscheint deaktiviert.)
2. Um einen anderen Befehl zu markieren, halten Sie die Digitalstatus-Taste weiter gedrückt. Drücken Sie die rechte oder linke Seite des Auswahlschalters, um durch die Funktionen im Digitalstatus-LCD-Feld zu blättern und die zugehörigen Menübefehle in der Bildanzeige zu markieren.
3. Lassen Sie die Digitalstatus-Taste los, um den Menübefehl in der Bildanzeige zu aktivieren.

Markieren von Menübefehlen mit Hilfe der HotKey-Taste

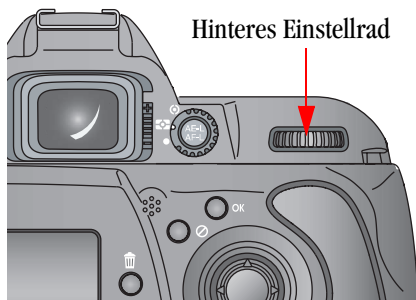
Mit der HotKey-Taste können Sie direkt auf häufig verwendete (benutzerdefinierbare) Digitalfunktionen zugreifen. Sie können die HotKey-Einstellungen nach Belieben ändern (siehe [Seite 5-8](#)).

So greifen Sie mit Hilfe der HotKey-Taste auf eine Funktion zu:

1. Drücken Sie die HotKey-Taste, um den der ersten HotKey-Position zugeordneten Menübefehl zu markieren.
2. Halten Sie die HotKey-Taste gedrückt und drücken Sie die rechte oder linke Seite des Auswahlschalters, um den Menübefehl anzuzeigen, der der folgenden oder vorhergehenden HotKey-Position zugeordnet ist.
3. Lassen Sie die HotKey-Taste los, um den Menübefehl zu aktivieren.

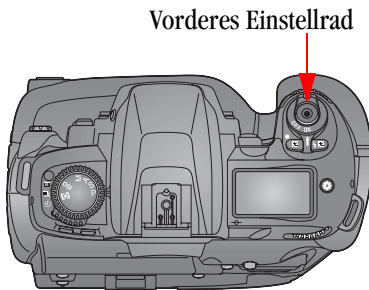


Hinteres und vorderes Einstellrad



Hinteres Einstellrad

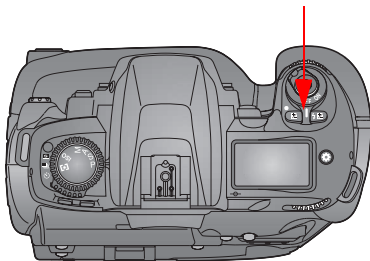
Das hintere und das vordere Einstellrad werden eigenständig oder zusammen mit Tasten verwendet, um verschiedene Funktionen oder Modi auszuwählen oder festzulegen.



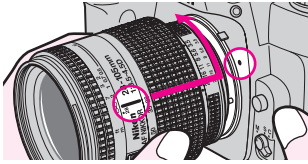
Vorderes Einstellrad

Objektiv

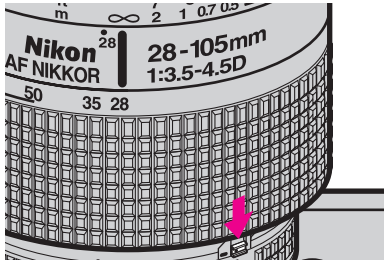
Ansetzen von Objektiven



1. Schalten Sie die Kamera aus.

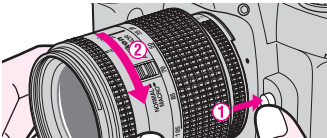


2. Setzen Sie das Objektiv an das Kameragehäuse an.



3. Stellen Sie am Objektiv die kleinste Blende ein und verriegeln Sie den Blendenring.

Abnehmen des Objektivs



- Drücken Sie die Objektiventriegelung und halten Sie sie gedrückt. Drehen Sie das Objektiv im Uhrzeigersinn.

Sensor

Der Sensor zeichnet das Licht bei der Aufnahme eines Bilds auf. Ihre Kamera verfügt über einen Sensor mit einer Auflösung von etwa 14 Mio. Pixel und einem ISO-Bereich von 80 bis 800.

Dioptrieneinstellung

Wenn Sie kurz- oder weitsichtig sind, können Sie den Sucher im Bereich von $-1,8$ bis $+0,8$ Dioptrien stufenlos einstellen.

1. Entfernen Sie die Gummi-Augenmuschel.
2. Betätigen Sie den Schieber für die Einstellung des Dioptrienausgleichs und sehen Sie dabei durch den Sucher. Die Einstellung ist korrekt, sobald Sie die AF-Messfelder oder andere Sucheranzeigen scharf sehen können. Montieren Sie die Gummi-Augenmuschel wieder, wenn Sie die Anpassung vorgenommen haben.

ACHTUNG:

Achten Sie darauf, dass Sie sich beim Betätigen des Schiebers nicht mit dem Fingernagel am Auge verletzen.

Der Sucher ist im Bereich von $-1,8$ bis $+0,8$ dpt einstellbar. Mit Hilfe von neun als Zubehör erhältlichen Korrekturlinsen von NIKON kann der Sucher im Bereich von -5 bis $+3$ dpt angepasst werden.

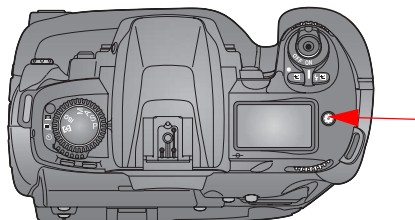
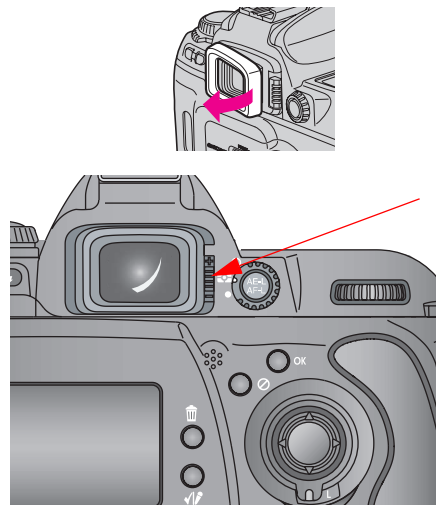
LCD-Beleuchtung

Bei Nacht oder schwachem Licht können Sie das obere und das Digitalstatus-LCD-Feld beleuchten.

- Drücken Sie die Taste .

Der Belichtungsmesser wird aktiviert und das obere und das Digitalstatus-LCD-Feld werden beleuchtet.

Die LCD-Beleuchtung leuchtet so lange, bis Sie den Auslöser leicht drücken oder durchdrücken bzw. bis der Energiesparmodus aktiviert wird (siehe [Seite 5-1](#)).

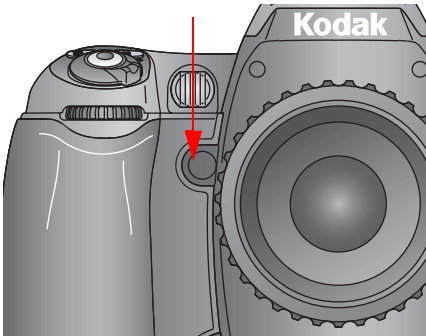


Abblendtaste

Die Schärfentiefe bezeichnet den Bereich der annehmbaren Schärfe vor und hinter dem Motiv.

- Drücken Sie die Abblendtaste, um die Schärfentiefe durch den Sucher zu überprüfen.

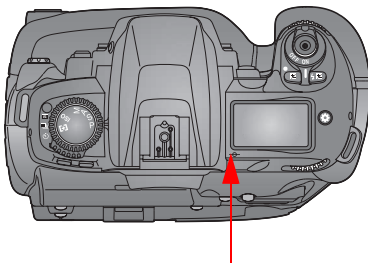
Wenn Sie die Abblendtaste drücken, wird die Blende so weit geschlossen, wie von der Kamera bei Programmautomatik oder bei Blendenautomatik vorgegeben wird bzw. wie von Ihnen bei Zeitautomatik oder im manuellen Modus ausgewählt wurde. Im Sucher sehen Sie nun, in welchem Bereich sich die Schärfentiefe bei der vorgegebenen Blende ungefähr bewegt.



Sensorebenenmarkierung

Von der Sensorebenenmarkierung aus wird der Aufnahmeabstand gemessen. Außerdem zeigt sie die Position der Sensorebene im Kameragehäuse an. Verwenden Sie diese Markierung, um den Abstand zwischen Kamera und Motiv zu messen, was beispielsweise bei Nahaufnahmen hilfreich sein kann.

Der Abstand vom Objektivbajonett zur Sensorebene beträgt 46,5 mm.



Zubehörschuh

Mit Hilfe des Zubehörschuhs können zahlreiche Elektronenblitze für NIKON-Kameras direkt an die Kamera angesetzt werden.



ACHTUNG:

Verwenden Sie keine Blitzgeräte anderer Hersteller, da eine höhere Spannung oder zu heiße Schienenkontakte die Kamera beschädigen können.

PC-Synchronisationsbuchse

Die Kamera ist mit einer Synchronisationsbuchse ausgestattet, an die alle Blitzgeräte mit standardmäßigen PC-Synchronisationskabeln angeschlossen werden können.

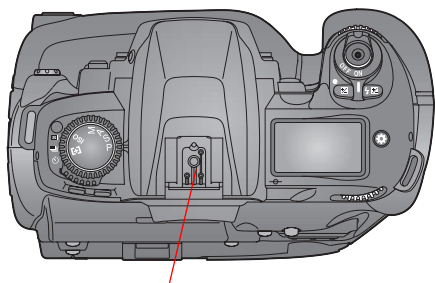


ACHTUNG:

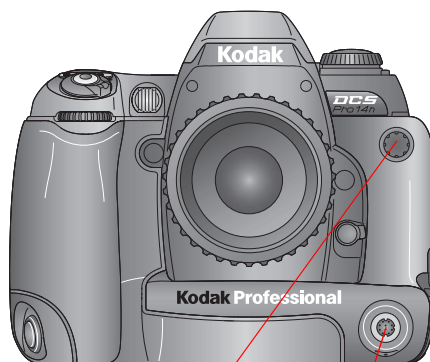
Blitzgeräte mit zu hoher Impulsgeneratorspannung können die Kamera beschädigen. Fragen Sie Ihren Kundendienstberater nach kompatiblen Blitzgeräten.

Zubehöranschluss für Fernauslöser

An diesen Anschluss können für NIKON-Kameras konzipierte Zubehörteile wie Fernauslösekabel oder Drahtauslöser angeschlossen werden.



Zubehörschuh



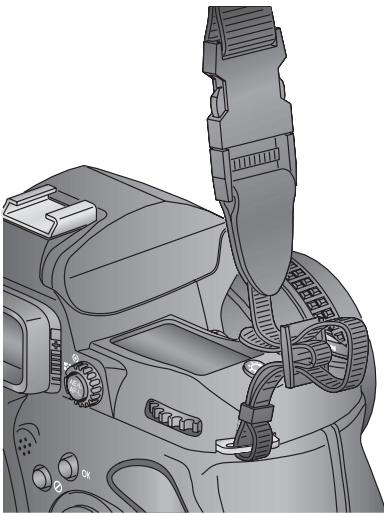
PC-Synchronisationsbuchse
Zubehöranschluss für Fernauslöser

Kamerariemen

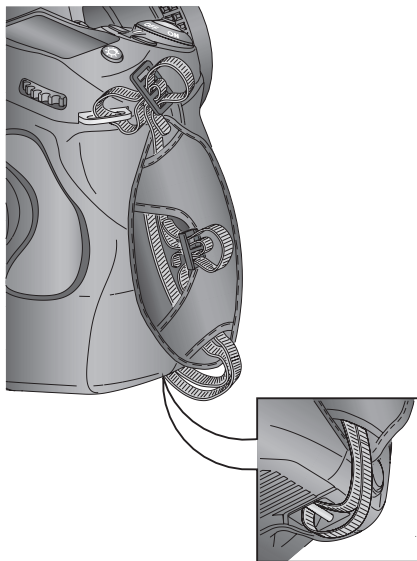
Zur Kamera gehören ein Schulter- und ein Handriemen. Sie können einen oder beide Riemen befestigen.

Befestigen des Schulterriemens

- Führen Sie die Enden des Kamerariemens durch die Riemenösen. Ziehen Sie fest am Riemen, um sicherzugehen, dass er fest von den Schnallen gehalten wird.



Befestigen des Handriemens

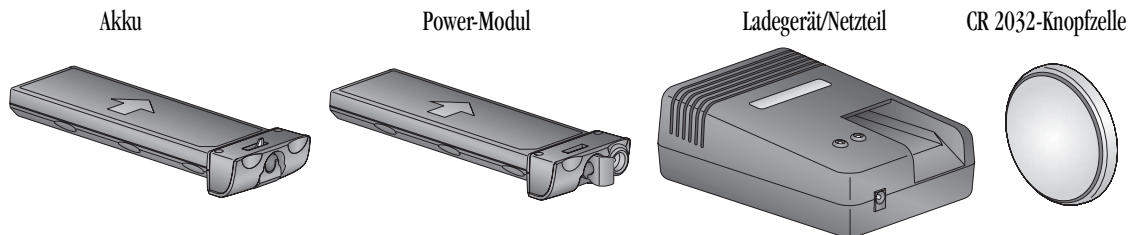


1. Ziehen Sie den Riemen durch beide Schlaufen des Handriemenpolsters.
2. Führen Sie den Riemen durch die Schnalle mit den drei Schlitten und anschließend durch die obere Riemenöse der Kamera.
3. Ziehen Sie das andere Riemenende durch die untere Riemenöse der Kamera.
4. Ziehen Sie den oberen Riemen wie dargestellt wieder durch die Schnalle.
5. Ziehen Sie beide Riemenenden wieder durch die Schlaufen des Handriemenpolsters.
6. Ziehen Sie die Schnalle mit den zwei Schlitten auf den oberen Riemen.
7. Ziehen Sie den oberen Riemen durch die untere Schlaufe des Handriemenpolsters.
8. Ziehen Sie den unteren Riemen wie dargestellt durch die Schnalle mit den zwei Schlitten.
9. Ziehen Sie den unteren Riemen durch die obere Schlaufe des Handriemenpolsters.

3 Stromversorgung der Kamera

Der Lieferumfang Ihrer Kamera umfasst folgende Teile:

- KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Akku (Akku)
- KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Power-Modul (Power-Modul)
- KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Ladegerät/Wechselstrom-Netzteil (Ladegerät/Netzteil)
- CR 2032-Knopfzelle

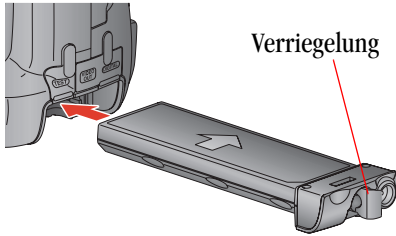


Die Kamera kann entweder mit dem Power-Modul oder mit dem Akku betrieben werden. Wenn Sie im Studio arbeiten, werden Sie in der Regel zum Power-Modul greifen. On location empfiehlt sich die Verwendung des Akkus.

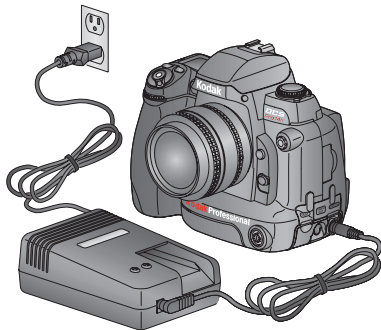
Wenn das Kabel des Power-Moduls an das Ladegerät/Netzteil angeschlossen ist, hat das Ladegerät/Netzteil die Funktion eines Wechselstrom-Netzteils. Wenn das Power-Modul-Kabel nicht angeschlossen ist, können Sie mit dem Ladegerät/Netzteil den Akku laden.

Die Knopfzelle vom Typ CR 2032 (siehe [Seite 3-5](#)) sorgt dafür, dass die Uhrzeit und das Datum in Ihrer Kamera gespeichert bleiben, wenn diese nicht mit Strom versorgt wird.

Betrieb der Kamera mit dem Power-Modul



1. Setzen Sie das Power-Modul in das Akkufach der Kamera ein und drehen Sie die Verriegelung im Uhrzeigersinn.

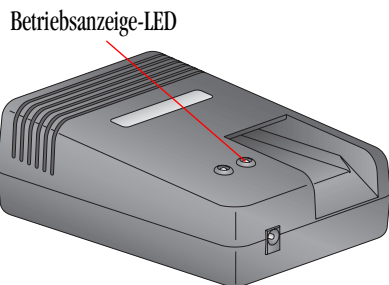


2. Schließen Sie das Power-Modul-Kabel an das Power-Modul und an das Ladegerät/Netzteil an.
3. Schließen Sie das Ladegerät/Netzteil an eine Steckdose an.
Wenn das Ladegerät/Netzteil mit Strom versorgt wird, leuchtet die Betriebsanzeige-LED grün.

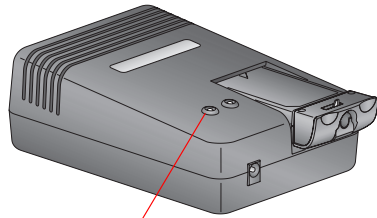
HINWEIS: Sie können keine Akkus laden, solange das Power-Modul-Kabel angeschlossen ist.

Betrieb der Kamera mit einem Akku

Akkus laden



1. Ziehen Sie das Power-Modul-Kabel vom Ladegerät/Netzteil ab, falls es angeschlossen ist.
2. Schließen Sie das Ladegerät/Netzteil an eine Steckdose an.
Wenn das Ladegerät/Netzteil mit Strom versorgt wird, leuchtet die Betriebsanzeige-LED grün.



Lade-LED

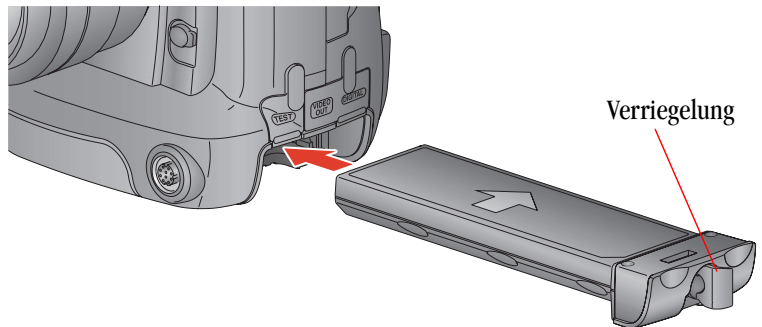
3. Setzen Sie einen Akku in das Akkufach des Ladegeräts/Netzteils ein.
Die Lade-LED gibt Aufschluss über den Ladevorgang:

Farbe	Vorgang	Ladezustand
Grün	Blinkt einmal	0 - 50 % geladen
Grün	Blinkt zweimal	50 - 70 % geladen
Grün	Blinkt dreimal	Über 70 % geladen
Grün	Leuchtet ununterbrochen	Vollständig geladen
Rot	Blinkt ca. einmal pro Sekunde	Ladung ausgesetzt
Rot	Blinkt schnell	Ladefehler

4. Entnehmen Sie den Akku, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.

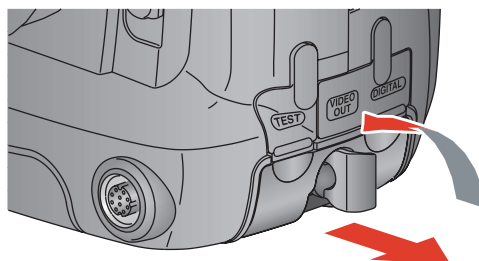
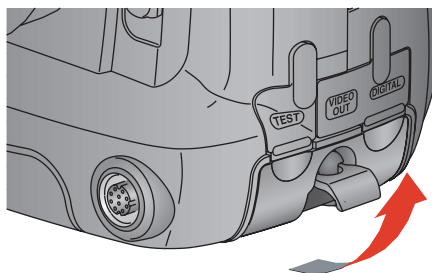
Einsetzen/Entnehmen von Akkus

- Zum Einsetzen eines geladenen Akkus schieben Sie diesen in das Akkufach der Kamera und drehen Sie die Verriegelung im Uhrzeigersinn.



Stromversorgung der Kamera

- Zum Entfernen eines Akkus heben Sie die Verriegelung an, drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie den Akku heraus.



Prüfen des Akkuladezustands

Sie können den Ladezustand eines eingesetzten Akkus anhand des Akkusymbols im oberen Status-LCD-Feld prüfen. Wenn das Symbol blinkt, müssen Sie den Akku austauschen. Der Auslöser ist gesperrt, wenn dieses Symbol blinkt.



Voll



Gering



Unzureichend

Sparen von Akkustrom

Ihre Kamera verfügt über folgende Stromsparfunktionen:

- Wenn über einen bestimmten Zeitraum hinweg keine Bedienelemente berührt werden, schaltet die Kamera in einen Ruhemodus.
- Wenn über einen bestimmten Zeitraum hinweg keine der Tasten für die Digitalfunktionen berührt wird, wird das Bild-LCD-Display ausgeschaltet.
- Wenn über einen bestimmten Zeitraum hinweg keine Bedienelemente berührt werden, wird der Belichtungsmesser abgeschaltet.

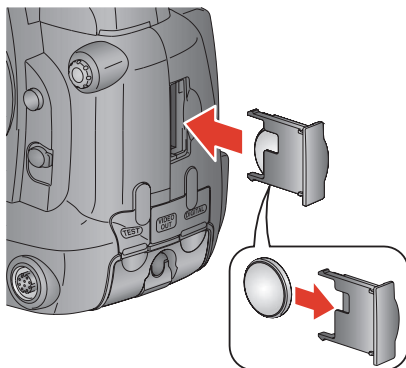
HINWEIS: Sie können den Zeitraum, nach dem die Kamera oder das Bild-LCD-Display in den Stromsparmodus wechselt (siehe [Seite 5-1](#)) und den Zeitraum, nach dem der Belichtungsmesser abgeschaltet wird (siehe [Seite 5-2](#)) ändern.

Situationen, in denen der Akku stark belastet wird

- Verwendung eines Tele- oder Fisheye-Objektivs bei ständigem Autofokus-Betrieb
- Intensive Nutzung des Bild-LCD-Displays
- Niedrige Temperaturen
- Häufiges Ein- und Ausschalten der Kamera

CR 2032-Knopfzelle

Die mitgelieferte Knopfzelle vom Typ CR 2032 sorgt dafür, dass die Uhrzeit und das Datum in Ihrer Kamera gespeichert bleiben, wenn diese nicht mit Strom versorgt wird. Sie hat eine durchschnittliche Lebensdauer von einem bis zwei Jahren. Erwerben Sie Ersatzbatterien bei Ihrem Kamerahändler.



1. Setzen Sie die Knopfzelle so in den Halter ein, dass sich die Plusymbole auf der Knopfzelle und auf dem Halter auf derselben Seite befinden.

Es ist zwar möglich, die Knopfzelle andersherum einzusetzen, sie funktioniert dann allerdings nicht. Durch ein falsches Einsetzen wird die Kamera zwar nicht beschädigt, die Uhrzeit und das Datum werden allerdings nicht gespeichert.

2. Schieben Sie den Halter in das entsprechende Fach in der Kamera.

Stromversorgung der Kamera



Entsorgung von Akkus/Batterien

Die Platine dieser Kamera enthält eine geringe Menge Blei. Aus Gründen des Umweltschutzes ist die Entsorgung von Blei gesetzlich geregelt. Informationen zur Entsorgung und Wiederverwertung erhalten Sie von den zuständigen lokalen Behörden oder, in den USA, auf der Website der Electronics Industry Alliance: www.eiae.org.

4 Grundlagen

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie Ihre KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Digitalkamera schnell in Betrieb nehmen können. Machen Sie sich mit Hilfe dieses Kapitels mit den Grundfunktionen Ihrer Kamera vertraut. (Einige der Informationen in diesem Kapitel finden Sie auch an anderen Stellen in diesem Handbuch.)

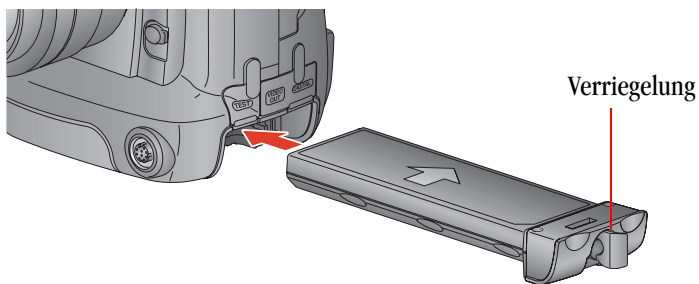
Sobald Sie mit Ihrer Kamera vertrauter sind, können Sie Schritt für Schritt alle Funktionen ausprobieren.

Grundlegende Kamerabedienung

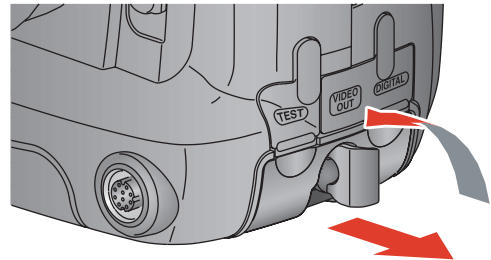
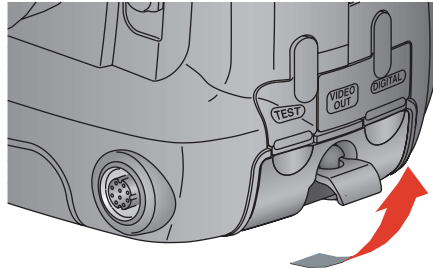
In diesem Abschnitt finden Sie Anweisungen zu den nicht digitalen Funktionen Ihrer Kamera.

Einsetzen/Entnehmen von Akkus

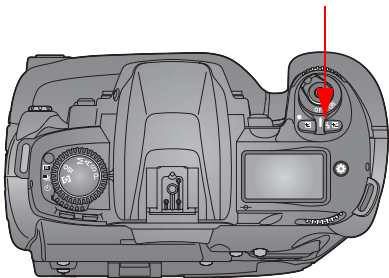
1. Zum Einsetzen eines geladenen Akkus (siehe [Seite 3-2](#)) schieben Sie diesen in das Akkufach der Kamera und drehen Sie die Verriegelung im Uhrzeigersinn.



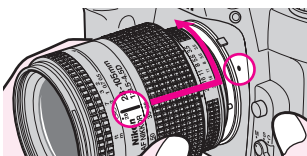
- Zum Entfernen eines Akkus heben Sie die Verriegelung an, drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie den Akku heraus.



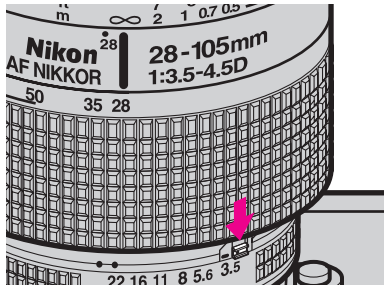
Ansetzen von Objektiven



1. Schalten Sie die Kamera aus.

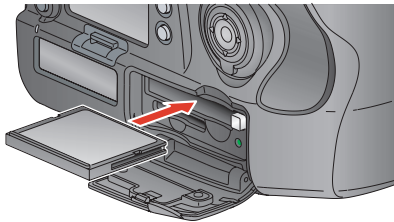


2. Setzen Sie das Objektiv an das Kameragehäuse an.



3. Stellen Sie am Objektiv die kleinste Blende ein und verriegeln Sie den Blendenring.

Einsetzen einer Speicherkarte

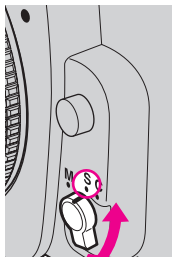


1. Öffnen Sie das Fach für die Speicherkarten.
2. Setzen Sie eine CF-Karte in das obere Kartenfach ein.
(Die Beschriftung sollte dabei nach oben weisen.)

HINWEIS: Im erweiterten Modus (siehe [Seite 6-1](#)) können Sie wahlweise eine oder zwei Karten verwenden: eine CF-Karte im oberen Kartenfach und entweder eine SD- oder eine MMC-Karte im unteren Kartenfach.

3. Schließen Sie das Fach für die Speicherkarten.

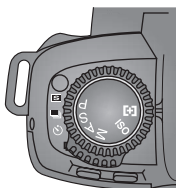
Einstellen des Fokussiermodus



1. Wählen Sie als Fokussiermodus S (Einzel-AF).

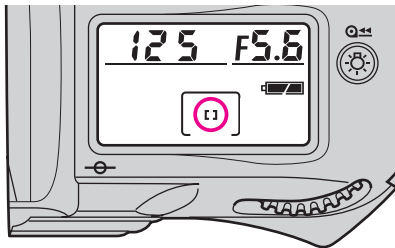
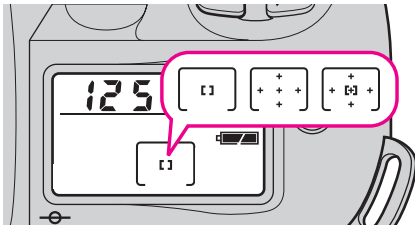
Stellen Sie sicher, dass der Auswahlschalter einrastet.

HINWEIS: Drehen Sie nicht am Fokusserring des Objektivs, wenn als Fokussiermodus S eingestellt ist.



2. Stellen Sie das Einstellrad für den Belichtungsmodus auf Programmautomatik.

Grundlagen



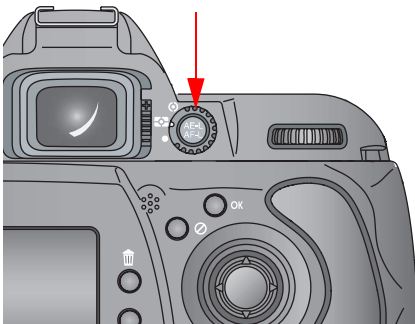
3. Drehen Sie am hinteren Einstellrad, um [] (Einzelfeld-AF) auszuwählen.

Die ausgewählte Messfeld-Betriebsart wird im oberen Status-LCD-Feld und im Sucher angezeigt.

4. Drücken Sie leicht auf den Auslöser und drücken Sie die entsprechende Seite des Auswahlschalters, um das zentrale AF-Messfeld auszuwählen.

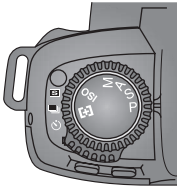
Das ausgewählte AF-Messfeld wird im oberen Status-LCD-Feld ([Seite 2-10](#)) und im Sucher ([Seite 2-5](#)) angezeigt.

Festlegen von Mess-System und Belichtungsmodus



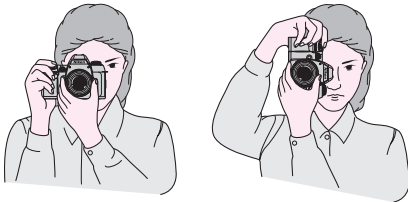
1. Stellen Sie den Auswahlschalter für das Mess-System auf  (Matrixmessung).

Das Symbol für Matrixmessung  wird im Sucher angezeigt.



2. Stellen Sie das Einstellrad für den Belichtungsmodus auf P (Programmautomatik).

Wählen des Bildausschnitts, Fokussieren und Aufnehmen von Bildern



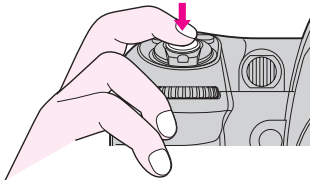
1. Achten Sie auf eine korrekte Kamerahaltung.
 - Halten Sie Ihre linke Hand unter die Kamera und den linken Ellenbogen gegen den Körper gestützt.
 - Halten Sie den Kameragriff mit der rechten Hand.
 - Stellen Sie einen Fuß einen halben Schritt nach vorne und halten Sie Ihren Oberkörper ruhig.
2. Zentrieren Sie das Messfeld auf dem Motiv und drücken Sie leicht auf den Auslöser.

Sobald auf das Motiv scharfgestellt ist, leuchtet im Sucher der Schärfenindikator ●.

Wenn die Kamera nicht mit Hilfe des Autofokus scharfstellen kann, blinkt der Schärfenindikator. Fokussieren Sie in diesem Fall manuell (siehe [Seite 8-10](#)).

Tipps:

- Bei dunklen Motiven wird der Autofokus automatisch durch den AF-Hilfsilluminator unterstützt (siehe [Seite 8-8](#)).
- Wenn Sie ein Objekt außerhalb des AF-Messfelds aufnehmen möchten, verschieben Sie das Messfeld (siehe [Seite 8-1](#)) oder verwenden Sie die Schärfenspeicherung (siehe [Seite 8-8](#)).
- Informationen zu Bedingungen, unter denen der Autofokus manchmal nicht erwartungsgemäß arbeitet, finden Sie auf [Seite 8-9](#).



3. Drücken Sie den Auslöser langsam durch.

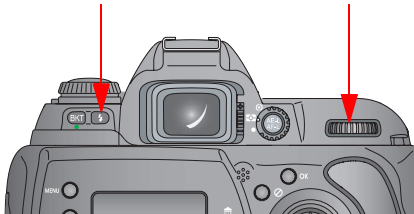
HINWEIS: Sie können Bilder im Hochformat unter Verwendung des mittels Gravitationssensor aktivierten zweiten Auslösers aufnehmen (siehe [Seite 5-15](#)), wenn Sie den erweiterten Modus (siehe [Seite 4-17](#)) verwenden.

Verwenden des integrierten Blitzgeräts

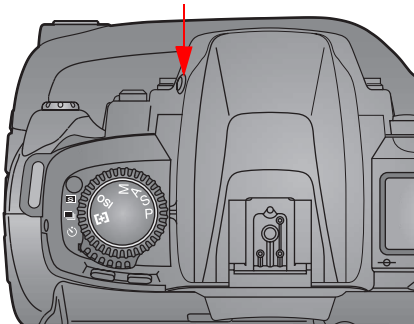
Verwenden Sie das Blitzgerät unter folgenden Bedingungen:

- Dunkles Motiv
- Längere Verschlusszeit als 1/60 Sekunde
- Motiv im Gegenlicht

HINWEIS: Um Strom zu sparen, sollten Sie den Blitz einklappen, wenn Sie ihn nicht benötigen.



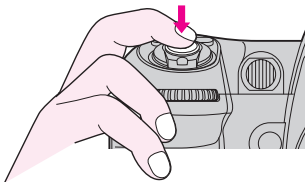
1. Drücken Sie die Taste  und drehen Sie das hintere Einstellrad, um als Blitzsynchronisationsart Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang einzustellen.



2. Drücken Sie den Blitzentriegelungsknopf, um das integrierte Blitzgerät auszuklappen.



3. Stellen Sie sicher dass das Symbol  im Sucher angezeigt wird und nicht blinkt (was bedeutet, dass der Blitz einsatzbereit ist). Wählen Sie anschließend den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.



Wenn das Symbol  nach dem Blitzen etwa drei Sekunden lang blinkt, kann dies auf eine Unterbelichtung hindeuten. Überprüfen Sie die Reichweite des Blitzes (siehe [Seite 10-6](#)) und wiederholen Sie ggf. Schritt 3.

Basismodus

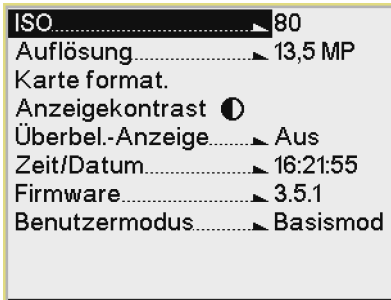
Sie können bei Ihrer Kamera über zwei Modi auf Digitalfunktionen zugreifen: Den Basis- und den erweiterten Modus. Im Basismodus können Sie die Einstellungen für einige Digitalfunktionen ändern. Alle anderen Funktionen sind werkseitig vorprogrammiert. Wenn Sie mit Ihrer Kamera etwas vertrauter sind, können Sie in den erweiterten Modus (siehe [Seite 4-17](#)) wechseln, um auf alle Digitalfunktionen zugreifen zu können.

Im Basismodus können Sie eine COMPACTFLASH (CF)-Karte verwenden (siehe [Seite 6-1](#)). Im erweiterten Modus können Sie hingegen eine oder zwei Karten verwenden: eine CF-Karte und entweder eine Secure Digital (SD)- oder eine MultiMedia (MMC)-Karte. Im Basismodus werden alle Bilder im JPEG-Format gespeichert.

Im Basismodus können Sie auf folgende Funktionen zugreifen:

- ISO
- Auflösung
- Karte formatieren
- Anzeigekontrast
- Überbelichtungsanzeige
- Firmware
- Zeit/Datum
- Benutzermodus

Einstellen des Basismodus



1. Wenn das Bild-LCD-Display deaktiviert ist, drücken Sie die Menu-Taste, um es zu aktivieren und das Menü für den Basismodus anzuzeigen.

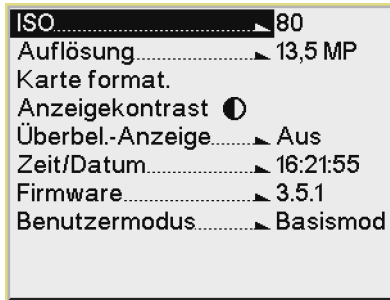
Wenn das Bild-LCD-Display aktiv ist und Bilder angezeigt werden, drücken Sie die Menu-Taste, um das Menü für den Basismodus anzuzeigen.

HINWEIS: Wenn der links abgebildete Bildschirm angezeigt wird, befindet sich die Kamera bereits im Basismodus.

2. Wenn ein Menü mit Registern angezeigt wird, befindet sich die Kamera im erweiterten Modus. Um in den Basismodus zu wechseln, halten Sie die Menu-Taste gedrückt und drücken Sie die rechte Seite des Auswahlschalters, um das Tools-Register zu markieren.
3. Drücken Sie die obere oder untere Seite des Auswahlschalters, um den Befehl „Benutzermodus“ zu markieren.
4. Drücken Sie die rechte Seite des Auswahlschalters, um das Menü für den Benutzermodus zu aktivieren.
5. Drücken Sie die untere Seite des Auswahlschalters, um den Eintrag „Basismodus“ zu markieren.
6. Drücken Sie die OK-Taste.

Das Menü für den Basismodus wird angezeigt.

Zugriff auf Funktionen über das Basismodus-Menü

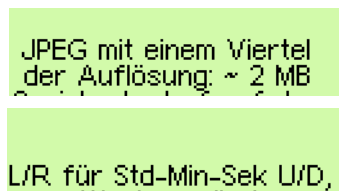
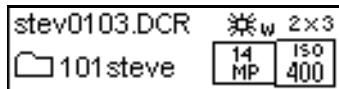


1. Drücken Sie die untere oder obere Seite des Auswahlschalters, um einen Menübefehl zu markieren.

Wenn ein Popup-Menü angezeigt wird, drücken Sie die rechte Seite des Auswahlschalters, um das Menü zu aktivieren, und anschließend die obere oder untere Seite des Auswahlschalters, um einen Menübefehl zu markieren.

2. Drücken Sie die OK-Taste.

Digitalstatus-LCD-Feld



Das hier abgebildete Digitalstatus-LCD-Feld wird zusammen mit dem Menü für den Basismodus angezeigt. (Im erweiterten Modus werden zusätzliche Informationen angezeigt.)

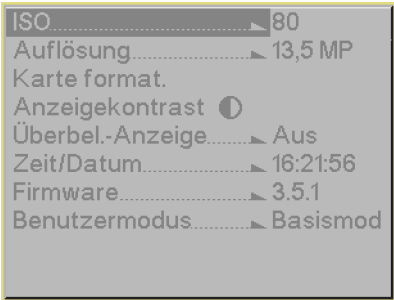
Aufnahmerelevante Statusinformationen: Wenn das Bild-LCD-Display deaktiviert ist oder wenn Sie den Auslöser antippen, werden im Digitalstatus-LCD-Feld aufnahmerelevante Informationen und Verknüpfungen zu verwandten Menübefehlen im Bild-LCD-Display angezeigt.

Betrachtungsrelevante Statusinformationen: Wenn sich das Bild-LCD-Display im Bildmodus befindet, bietet das Digitalstatus-LCD-Feld Informationen zum ausgewählten Bild.

Unterstützende Meldungen: Wenn Sie einen Menübefehl markieren, wird eine Kurzbeschreibung angezeigt. Beim Durchführen von Aktionen erhalten Sie Kurzanweisungen zur Vorgehensweise.

Markieren von Menübefehlen mit Hilfe des Digitalstatus-LCD-Felds

Über das Digitalstatus-LCD-Feld und die Digitalstatus-Taste ist ein Direktzugriff auf einige Menübefehle möglich.



1. Halten Sie die Digitalstatus-Taste gedrückt, um die zuletzt verwendete Funktion im Digitalstatus-LCD-Feld und den zugeordneten Menübefehl im Bild-LCD-Display zu markieren. (Das Menü erscheint deaktiviert.)
2. Halten Sie die Digitalstatus-Taste gedrückt und drücken Sie die rechte oder linke Seite des Auswahlschalters, um durch die Funktionen des Digitalstatus-LCD-Felds zu blättern. Dadurch werden die zugehörigen Menübefehle im Bild-LCD-Display markiert.
3. Lassen Sie die Digitalstatus-Taste los, um den Menübefehl im Bild-LCD-Display zu aktivieren.

ISO-Wert einstellen

Der ISO-Wert gibt die Lichtempfindlichkeit des Sensors der Kamera an. Durch das Erhöhen oder Verringern des ISO-Werts wird die Lichtempfindlichkeit erhöht bzw. verringert. Die verfügbaren ISO-Einstellungen variieren in Abhängigkeit von der Bildauflösung.

Auflösung	Bereich
13,5 MP	80 - 640
6 MP	80 - 800
3,4 MP	80 - 800
0,8 MP	80 - 800

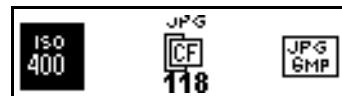
Sie können die ISO-Einstellung in Schritten von 1/3 Blende ändern. Werkseitig ist als Standard ISO 80 eingestellt.



1. Wählen Sie im Menü für den Basismodus den Eintrag „ISO“ und markieren Sie die gewünschte Einstellung.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Direktzugriff:

- Sie können auf diese Funktion auch direkt über die Digitalstatus-Taste und das Digitalstatus-LCD-Feld zugreifen (siehe [Seite 4-10](#)).



Einstellen der Auflösung

Folgende vier Auflösungen sind bei JPEG-Dateien möglich:

13,5 MP—JPEG-Bilder mit voller Auflösung (4.500 x 3.000)

6 MP—JPEG-Bilder mit halber Auflösung (3.000 x 2.000)

3,4 MP—JPEG-Bilder mit einem Viertel der Auflösung (2.250 x 1.500)

0,8 MP—JPEG-Bilder mit einer Auflösung von 0,8 MP (1.125 x 750)



1. Wählen Sie im Menü für den Basismodus den Eintrag „Auflösung“ und markieren Sie die gewünschte Auflösung.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Direktzugriff:

- Sie können auf diese Funktion auch direkt über die Digitalstatus-Taste und das Digitalstatus-LCD-Feld zugreifen (siehe [Seite 4-10](#)).



HINWEIS: Im erweiterten Modus (siehe [Seite 6-3](#)) können Bilder sowohl als JPEG- als auch als RAW-Dateien gespeichert werden.

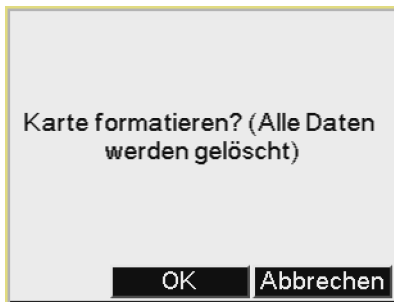
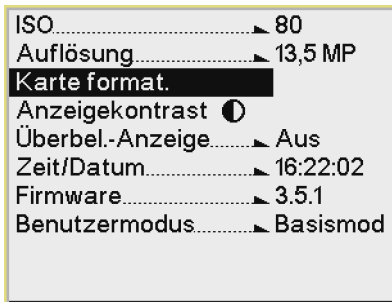
Formatieren von Karten

Falls eine Karte falsch formatiert wurde oder die Daten auf der Karte beschädigt sind, muss die Karte neu formatiert werden. Auch wenn Sie eine Karte bereits für mehrere Foto-Sessions verwendet haben (z. B. für 20 bis 30 Sessions), ist es empfehlenswert, die Karte in der von Ihnen verwendeten Kamera zu formatieren, damit wieder die volle Speicherkapazität der Karte zur Verfügung steht. (Durch das Löschen von Bildern wird die Speicherkapazität der Karte nicht vollständig wiederhergestellt.)

Karten werden im PC-DOS-Format formatiert.

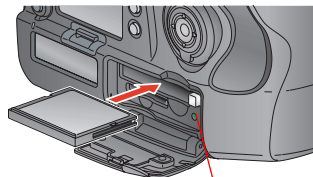
HINWEIS: Im erweiterten Modus kann entweder eine Schnellformatierung oder eine vollständige Formatierung durchgeführt werden (siehe [Seite 6-5](#)). Im Basismodus wird eine Schnellformatierung vorgenommen.

1. Setzen Sie eine CF-Karte ein.
2. Wählen Sie im Menü für den Basismodus den Eintrag „Karte formatieren“.

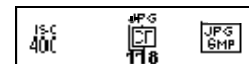


3. Drücken Sie die OK-Taste. (Drücken Sie die Cancel-Taste, um den Bestätigungsbildschirm zu schließen, ohne die Karte zu formatieren.)

Die Karte-in-Betrieb-LED und das CF-Kartensymbol im Digitalstatus-LCD-Feld blinken während der Formatierung. Wenn die LED und das Symbol nicht mehr blinken, ist die Formatierung abgeschlossen.

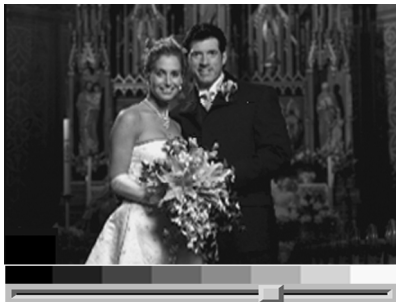
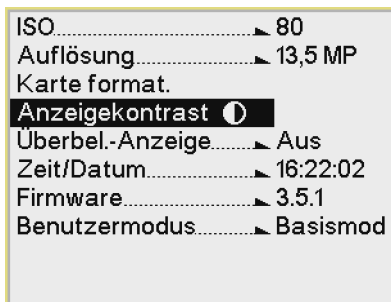


Karte in Betrieb-LED



CF-Kartensymbol

Ändern des Anzeigekontrasts



Direktzugriff:

- Sie können auf diese Funktion auch direkt über die HotKey-Taste zugreifen (siehe [Seite 4-17](#)).

Sie können den Kontrast so ändern, dass die Bilder im Bild-LCD-Display heller oder dunkler dargestellt werden.

HINWEIS: Die Kontraständerung wirkt sich nicht auf die gespeicherten Bilder aus, sondern nur auf die Darstellung im Bild-LCD-Display.

1. Wählen Sie im Menü für den Basismodus den Eintrag „Anzeigekontrast“.

2. Drücken Sie die OK-Taste.

Es werden ein Schieberegler und eine Graustufenleiste angezeigt.

3. Drücken Sie die obere oder untere Seite des Auswahl Schalters, um das Bild heller oder dunkler anzuzeigen und den Schieberegler zu bewegen.

Beurteilen Sie mit Hilfe der Graustufenleiste den geänderten Kontrast.

Direktzugriff:

- Sie können auf diese Funktion auch direkt über die HotKey-Taste zugreifen ([Seite 4-17](#)).

Aktivieren/Deaktivieren der Überbelichtungsanzeige



Im Einzelbild- und Mehrbild-Modus können Sie überbelichtete Bereiche von Bildern anzeigen lassen.

1. Wählen Sie im Menü für den Basismodus den Eintrag „Überbelichtungsanzeige“ und markieren Sie die Option „Ein“. Markieren Sie die Option „Aus“, um die Überbelichtungsanzeige zu deaktivieren.

2. Drücken Sie die OK-Taste.

Wenn die Überbelichtungsanzeige aktiviert ist, blinken überbelichtete Bereiche.

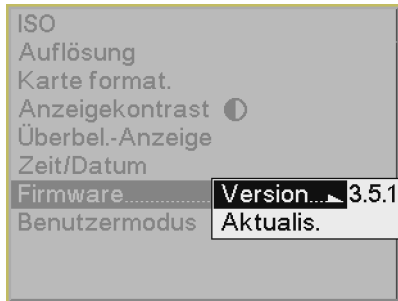
Firmware

Als „Firmware“ wird die Software bezeichnet, die in Ihrer Kamera installiert ist und deren Betrieb steuert. Wenn eine neue Version der Firmware verfügbar ist, können Sie diese von der KODAK-Website herunterladen (siehe [Seite 5-5](#)) und damit die Firmware Ihrer Kamera aktualisieren.

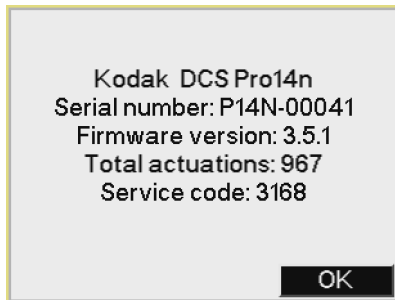
HINWEIS: Sie müssen Ihre Kamera registrieren (siehe [Seite 1-1](#)), damit Sie Firmware herunterladen können.

Überprüfen der Firmware-Version

Sie können Informationen zu Ihrer aktuellen Firmware-Version anzeigen.

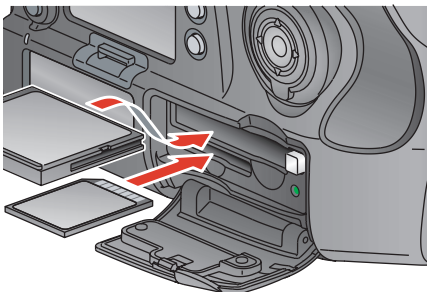


1. Wählen Sie im Menü für den Basismodus den Eintrag „Firmware“ und markieren Sie die Firmware-Version.

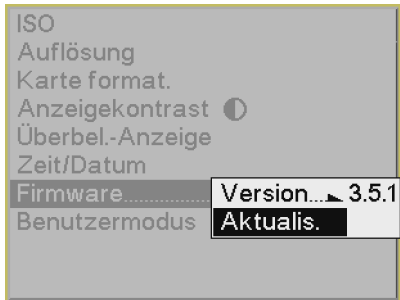


2. Drücken Sie die OK-Taste.

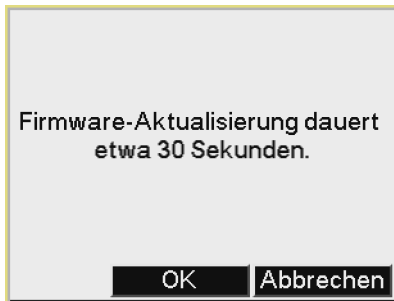
Aktualisieren der Firmware



1. Wechseln Sie mit Ihrem Computer zur Webseite <http://www.kodak.com/go/dcssoftware> und befolgen Sie die Anweisungen.
2. Setzen Sie eine CF-Karte in den Kartenleser des Computers ein.
3. Kopieren Sie die Firmware-Datei mit dem Computer in das Stammverzeichnis der Karte (nicht in einen Ordner).
4. Setzen Sie die Karte in die Kamera ein.

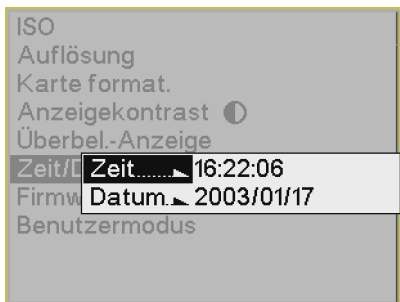


5. Wählen Sie im Menü für den Basismodus den Eintrag „Firmware“ und markieren Sie die Option „Aktualis.“.



6. Drücken Sie die OK-Taste.
Während des Aktualisierungsvorgangs für die Firmware ist eine Fortschrittsanzeige sichtbar.

Einstellen von Uhrzeit und Datum



Jede Bilddatei wird mit einer Datums- und Zeitangabe versehen.

Eine Knopfzelle vom Typ CR 2032 sorgt dafür, dass Uhrzeit und Datum etwa ein bis zwei Jahre gespeichert bleiben. Wenn die Batterie leer ist, müssen Sie sie austauschen (siehe [Seite 3-5](#)) und Uhrzeit und Datum neu einstellen.

1. Wählen Sie im Menü für den Basismodus den Eintrag „Zeit/Datum“.
2. Drücken Sie die rechte oder linke Seite des Auswahlschalters, um Stunden, Minuten oder Sekunden auszuwählen. Drücken Sie die obere bzw. untere Seite des Auswahlschalters, um den Wert zu ändern.
3. Wiederholen Sie Schritt 2 für Jahr, Monat und Tag.
4. Drücken Sie die OK-Taste.

Direktzugriff:

- Sie können auf diese Funktion auch direkt über die HotKey-Taste zugreifen (siehe [Seite 4-17](#)).

Einstellen des Benutzermodus

Markieren von Menübefehlen mit Hilfe der HotKey-Taste

Befolgen Sie die Anweisungen auf [Seite 4-8](#), um den Basis- oder den erweiterten Modus auszuwählen.

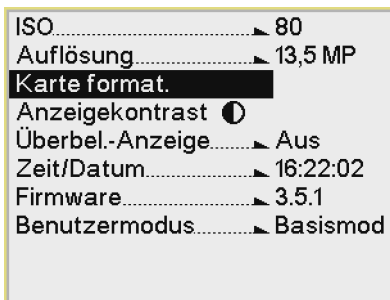
Mit der HotKey-Taste können Sie direkt auf häufig verwendete Digitalfunktionen zugreifen. Im Basismodus sind drei HotKey-Positionen bereits vordefiniert.

- Karte formatieren
- Anzeigekontrast
- Zeit/Datum

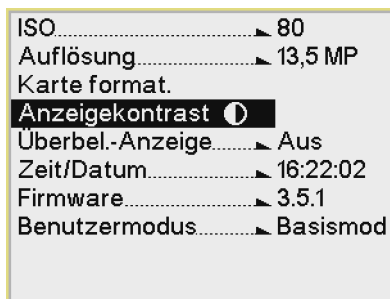
Im Basismodus können Sie die HotKey-Positionen nicht ändern. Im erweiterten Modus sind fünf HotKey-Positionen verfügbar, deren Belegung Sie ändern können.

So greifen Sie mit Hilfe der HotKey-Taste auf eine Funktion zu:

1. Drücken Sie die HotKey-Taste, um den der ersten HotKey-Position zugeordneten Menübefehl zu markieren.



2. Halten Sie die HotKey-Taste gedrückt und drücken Sie die rechte oder linke Seite des Auswahlschalters, um den Menübefehl zu markieren, der der folgenden oder vorhergehenden HotKey-Position zugeordnet ist.
3. Lassen Sie die HotKey-Taste los, um den Menübefehl zu aktivieren.



5 Konfiguration der Kamera

In diesem Kapitel werden Funktionen und Vorgehensweisen beschrieben, mit denen Sie Ihre KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Digitalkamera konfigurieren können. Auf die meisten dieser Funktionen können Sie über das Werkzeugmenü im Bild-LCD-Display zugreifen.

Einstellen des Energiesparmodus

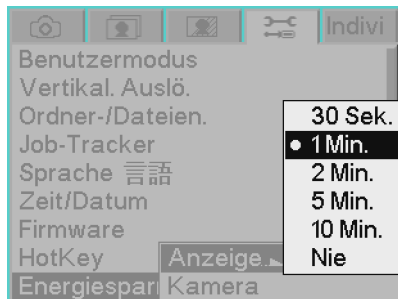
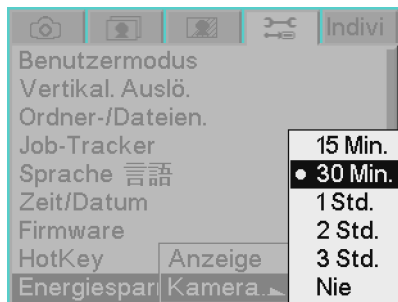
Sie können festlegen, nach welchem Zeitraum der Energiesparmodus für die Kamera und das Bild-LCD-Display aktiviert werden soll. Die Kamera schaltet sich automatisch aus, wenn Sie innerhalb des dafür festgelegten Zeitraums keines der Bedienelemente berühren. Das Bild-LCD-Display schaltet sich aus, wenn Sie während des dafür festgelegten Zeitraums keine der Tasten für Digitalfunktionen berühren.

1. Wählen Sie „Energiesparmodus“ im Werkzeugmenü und anschließend „Kamera“ oder „Anzeige“. Markieren Sie dann den Zeitraum, nach dem der Energiesparmodus aktiviert werden soll.

Kamera-Energiesparmodus—nach 15 Minuten bis drei Stunden

Bild-LCD-Display-Energiesparmodus—nach 30 Sekunden bis 10 Minuten

2. Drücken Sie die OK-Taste.



Individualfunktionen

Individualfunktionen können Sie über das Individualfunktionenmenü einstellen. Auf [Seite 5-3](#) sind alle Individualfunktionen aufgeführt.

1. Wählen Sie die gewünschte Funktion im Individualfunktionenmenü aus und markieren Sie eine Option.
2. Drücken Sie die OK-Taste.



Tabelle der Individualfunktionen

Individualfunktion	Beschreibung	Option
Reihenf. B.-Reihen	Reihenfolge der Aufnahmen bei Belichtungsreihen	-, 0, +
		0, -, + (Standard)
Gitterlinien	Projektion von Gitterlinien im Sucher	Aus (Standard)
		Ein
Leucht. Messfeld	Anzeige von leuchtenden AF-Messfeldern im Sucher	Schwaches Licht (Standard)
		Aus
		Immer
Messf.-Durchlauf	Messfeldwahl geradlinig in einer Richtung	Aus (Standard)
		Ein
Bel.-Speich. Ausl.	Belichtungsspeicherung beim Antippen des Auslösers	Deaktiviert (Standard)
		Aktiviert
Einzel-AF	Entfesselte AF-Dynamik bei Einzel-AF	Aktiviert (Standard)
		Deaktiviert
Kontinuierl. AF	Entfesselte AF-Dynamik bei kontinuierlichem AF	Deaktiviert (Standard)
		Aktiviert

Individualfunktion	Beschreibung	Option
Bel.-/AF-Speicher.	Weist der Taste AE-L/AF-L Funktionen zu	Bel.-/AF-Speicher gleichzeitig (Standard)
		Nur Belichtungsspeicherung
		Nur Schärfenspeicherung
		Schärfenspeicherung bis zu erneutem Druck
		Nur AF starten
Einstellrad	Vertauschen der Funktionen der Einstellräder S = Verschlusszeit. A = Blende	Hinten: S Vorne: A (Standard)
		Hinten: A Vorne: S
Zeit Messsys. aus	Zeitraum, nach dem der Belichtungsmesser automatisch abgeschaltet wird	4 Sek.
		8 Sek. (Standard)
		16 Sek.
		32 Sek.
Zeit Selbstausl.	Zeitraum, nach dem der Selbstauslöser auslöst	2 Sek.
		5 Sek.
		10 Sek. (Standard)
		20 Sek.

Individualfunktion	Beschreibung	Option
LCD-Beleuchtung	Die Status-LCD-Felder werden durch Drücken einer Funktionstaste beleuchtet	LCD-Beleuchtungstaste (Standard)
		Beliebige Taste
AF-Hilfsillumin.	Aktivierung des AF-Hilfsilluminators	Ein (Standard)
		Aus

Firmware

Als „Firmware“ wird die Software bezeichnet, die in Ihrer Kamera installiert ist und deren Betrieb steuert. Wenn eine neue Version der Firmware verfügbar ist, können Sie diese von der KODAK-Website herunterladen und damit die Firmware Ihrer Kamera aktualisieren.
HINWEIS: Sie müssen Ihre Kamera registrieren (siehe [Seite 1-1](#)), damit Sie Firmware herunterladen können.

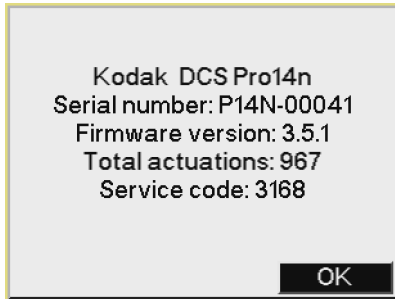
Überprüfen der Firmware-Version

Sie können Informationen zu Ihrer aktuellen Firmware-Version anzeigen.

- 1. Wählen Sie im Werkzeugmenü den Eintrag „Firmware“ und wählen Sie die Firmware-Version.



Konfiguration der Kamera



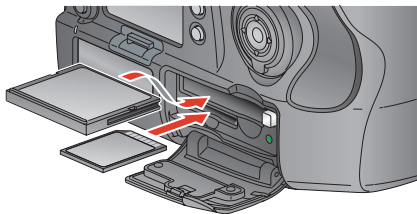
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Herunterladen von Firmware auf Ihren Computer

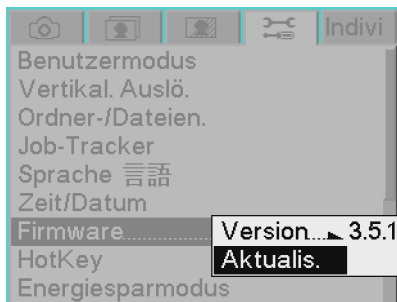
- Wechseln Sie mit Ihrem Computer zur Webseite <http://www.kodak.com/go/dcssoftware> und befolgen Sie die Anweisungen.

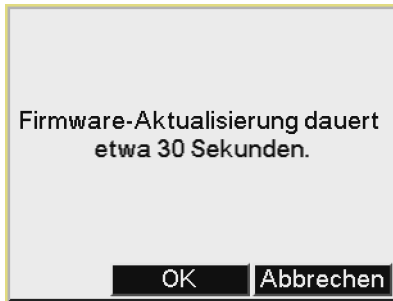
Aktualisieren der Firmware Ihrer Kamera

Nachdem Sie die Firmware auf Ihren Computer heruntergeladen haben, können Sie sie auf eine Speicherkarte kopieren und damit die Firmware Ihrer Kamera aktualisieren.



1. Setzen Sie eine COMPACTFLASH (CF)-Karte, eine Secure Digital (SD)-Karte oder eine MultiMedia (MMC)-Karte in den Kartenleser des Computers ein.
2. Kopieren Sie die Firmware-Datei mit dem Computer in das Stammverzeichnis der Karte (nicht in einen Ordner).
3. Setzen Sie die Karte in die Kamera ein.
4. Wählen Sie im Werkzeugmenü den Eintrag „Firmware“ und wählen Sie die Option „Aktualis.“.





5. Drücken Sie die OK-Taste.

Während des Aktualisierungsvorgangs für die Firmware ist eine Fortschrittsanzeige sichtbar. Dieser Vorgang dauert etwa 15 Sekunden.

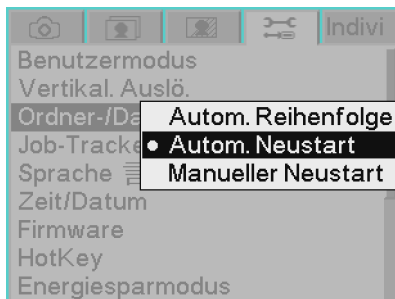
Benennen von Ordnern und Dateien

Sie können wählen, nach welchem System Dateien und Ordner in der Kamera nummeriert werden.

Automatische Reihenfolge—Die Namen werden in fortlaufender Reihenfolge vergeben und beim Einsetzen einer neuen Karte nicht auf „0“ zurückgesetzt.

Automatischer Neustart—Die Namen werden beim Einsetzen einer neuen Karte auf „0“ zurückgesetzt.

Manueller Neustart—Die Namen werden auf der aktuellen Karte oder den aktuellen Karten auf „0“ zurückgesetzt, wenn Sie die OK-Taste drücken.



1. Wählen Sie „Ordner-/Dateien.“ im Werkzeugmenü und markieren Sie die Option „Autom. Reihenfolge“, „Autom. Neustart“ oder „Manueller Neustart“.

2. Drücken Sie die OK-Taste.

HINWEIS: Sie können auch neue Ordner erstellen und benennen (siehe [Seite 6-9](#)).

Auswählen eines Videoformats

Sie können den Videostandard festlegen, mit dem Bilder auf einem externen Bildschirm angezeigt werden sollen.

NTSC—Nordamerika (Standard)

PAL—Europa und Asien

1. Wählen Sie „Videoformat“ im Werkzeugmenü und markieren Sie anschließend „NTSC“ oder „PAL“.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

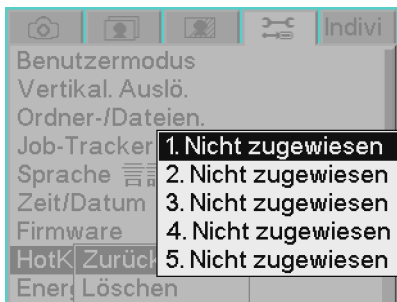


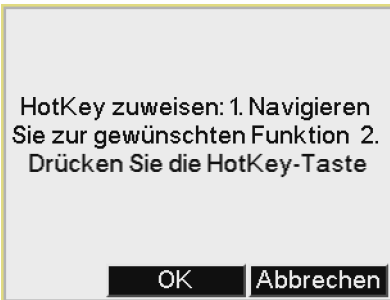
Festlegen von HotKeys

Mit HotKeys können Sie direkt auf häufig verwendete Digitalfunktionen zugreifen. Fünf HotKeys sind vordefiniert. Sie können diese Einstellungen löschen oder die HotKeys mit anderen Digitalfunktionen belegen, die für Ihre persönlichen Arbeitsgewohnheiten nützlicher sind.

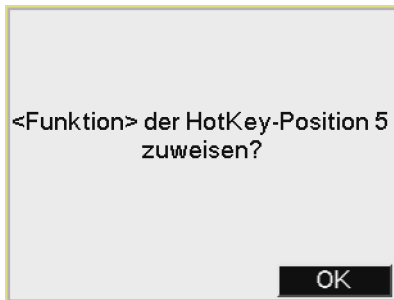
HINWEIS: Die Digitalstatus-Taste (siehe [Seite 2-9](#)) bietet Direktzugriff auf bestimmte Funktionen, die für die Aufnahme von essentieller Bedeutung sind. Sie sollten die HotKey-Taste daher mit Funktionen belegen, die nicht bereits über die Digitalstatus-Taste verfügbar sind.

1. Wählen Sie „HotKey“ im Werkzeugmenü und anschließend „Zurücksetzen“ oder „Löschen“. Wählen Sie daraufhin eine HotKey-Position (1 bis 5) aus.





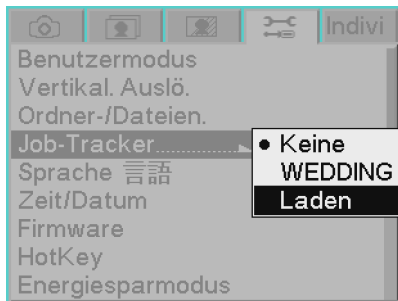
2. Wenn Sie „Löschen“ gewählt haben, drücken Sie die OK-Taste. Die entsprechende HotKey-Position ist dann nicht mehr belegt. Wenn Sie „Zurücksetzen“ gewählt haben, werden die links abgebildeten Anweisungen angezeigt. Drücken Sie die OK-Taste.
3. Navigieren Sie in den Menüs und markieren Sie die Funktion, mit der die HotKey-Position belegt werden soll.
4. Drücken Sie die HotKey-Taste.



5. Drücken Sie die OK-Taste.

Verwenden von Job-Tracker

Sie können IPTC-Daten (IPTC = International Press Telecommunication Council) mit Hilfe von KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk in Ihren Computer eingeben und anschließend in den Kameraspeicher laden, von wo aus sie in Bildkopfzeilen geschrieben werden können. Die Daten entsprechen dem IPTC-Standard. Job-Tracker-Dateien haben die Erweiterung.IPT.



1. Wählen Sie „Job Tracker“ im Werkzeugmenü und anschließend eine der folgenden Optionen:

Keine—Es werden keine Job-Tracker-Daten in die Bildkopfzeilen geschrieben.

<Job-Tracker-Dateien>—Wenn Sie diese Option wählen, werden die Job-Tracker-Daten der aktiven Datei in die Kopfzeile der nachfolgenden Aufnahmen aufgenommen. Diese Datei muss bereits geladen sein. Wenn Sie keine Datei geladen haben, wird diese Option nicht im Menü angezeigt.

Laden—Es kann immer nur eine einzige aktive Job-Tracker-Datei geben. Diese Datei kann von einer Speicherkarte oder aus dem Kameraspeicher geladen werden.

2. Drücken Sie die OK-Taste.

Speichern einer Job-Tracker-Datei auf einer Karte

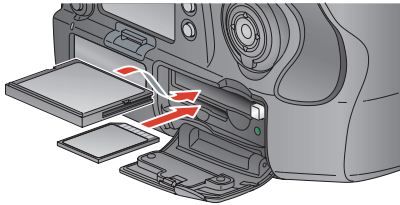
Job-Tracker-Dateien werden mit dem Computer erstellt und gespeichert. Führen Sie folgende Schritte aus, um eine Job-Tracker-Datei auf einer Karte zu speichern, von der aus sie in Ihre Kamera geladen werden kann:

Mit dem Computer:

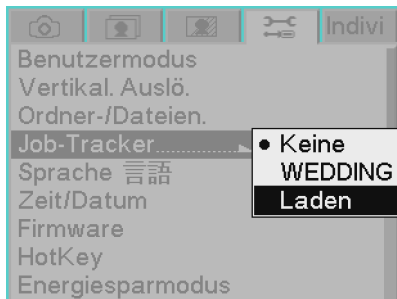
1. Setzen Sie eine CF-Karte in den Kartenleser des Computers ein.
2. Speichern Sie die.IPT-Datei mit Hilfe der Software KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk auf der Karte.

Sie können die Datei auch zunächst auf Ihrer Festplatte speichern und sie zu einem späteren Zeitpunkt auf die Karte kopieren.

Laden einer Job-Tracker-Datei von einer Karte



1. Setzen Sie die Karte in die Kamera ein.



2. Wählen Sie „Job Tracker“ im Werkzeugmenü und markieren Sie die Option „Laden“.



3. Wählen Sie die Option „Laden von Karte“.

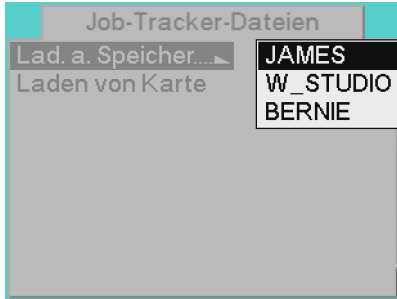
Wenn Sie „Laden von Karte“ wählen und sich zwei Karten in der Kamera befinden, markieren Sie eine Karte.

4. Markieren Sie die zu ladende Datei.

5. Drücken Sie die OK-Taste.

Die Datei wird in den Kameraspeicher geladen und wird zur aktiven Job-Tracker-Datei.

Laden einer Job-Tracker-Datei aus dem Kameraspeicher



1. Wählen Sie „Job-Tracker“ im Werkzeugmenü und markieren Sie die Option „Laden“.
2. Wählen Sie die Option „Laden aus Speicher“ und markieren Sie eine Datei.
3. Drücken Sie die OK-Taste.
Die Datei wird zur aktiven Job-Tracker-Datei.

Auswählen einer Sprache

Sie können die Sprache auswählen, im Bild-LCD-Display und im Digitalstatus-LCD-Feld angezeigt werden soll (Englisch, Japanisch, Französisch, Italienisch, Deutsch, Spanisch, Chinesisch oder Portugiesisch).

1. Wählen Sie „Sprache“ im Werkzeugmenü und markieren Sie eine Sprache.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Zurücksetzen auf Standardwerte

Sie können die Einstellungen von Digitalfunktionen und die Kameraeinstellungen auf die werkseitigen Standardwerte zurücksetzen.



1. Wählen Sie „Werkss. Einstellungen“ im Werkzeugmenü und markieren Sie „Digitaleinstellungen“, „Kameraeinstellungen“ oder beide Optionen.
2. Drücken Sie die OK-Taste.
3. Drücken Sie die OK-Taste, um die Änderung zu übernehmen und den Bestätigungsbildschirm zu schließen.

Uhrzeit und Datum

Jede Bilddatei wird mit einer Datums- und Zeitangabe versehen.

In der Kamera befindet sich eine Knopfzelle vom Typ CR 2032 (siehe [Seite 3-5](#)), die dafür sorgen, dass Uhrzeit und Datum etwa ein bis zwei Jahre lang gespeichert bleiben. Wenn die Batterie leer ist, müssen Sie Datum und Uhrzeit neu einstellen.



1. Wählen Sie „Zeit/Datum“ im Werkzeugmenü und anschließend „Zeit“ oder „Datum“.
2. Wenn Sie „Zeit“ gewählt haben, drücken Sie die rechte oder linke Seite des Auswahlschalters, um Stunden, Minuten oder Sekunden auszuwählen. Drücken Sie die obere bzw. untere Seite des Auswahlschalters, um den Wert zu ändern.

Wenn Sie „Datum“ gewählt haben, drücken Sie die rechte oder linke Seite des Auswahlschalters, um Jahr, Monat oder Tag auszuwählen. Drücken Sie die obere bzw. untere Seite des Auswahlschalters, um den Wert zu ändern.
3. Drücken Sie die OK-Taste.

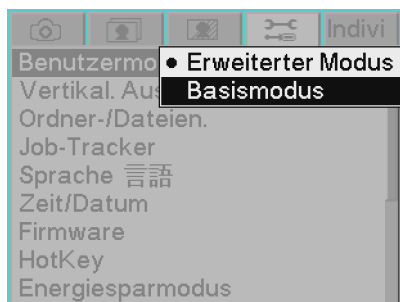
Einstellen des Benutzermodus

Die Kamera verfügt über zwei Benutzermodi:

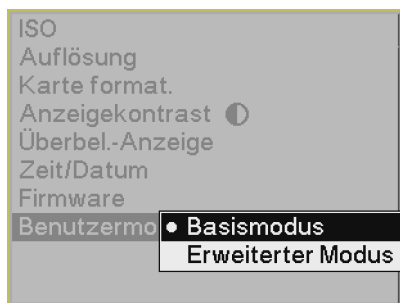
Erweiterter Modus—Bietet Zugriff auf alle Digitalfunktionen

Basismodus—Bietet Zugriff auf einige der Digitalfunktionen
(siehe [Seite 4-7](#)).

- Wenn sich die Kamera im erweiterten Modus befindet, wählen Sie „Benutzermodus“ im Werkzeugmenü und anschließend „Basismodus“.

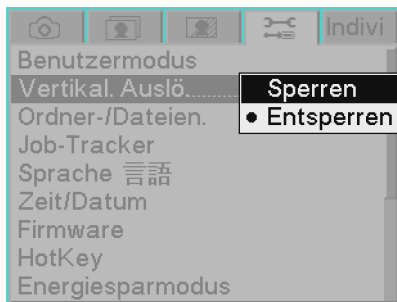


- Wenn sich die Kamera im Basismodus befindet, wählen Sie „Benutzermodus“ im Werkzeugmenü und anschließend „Erweiterter Modus“.

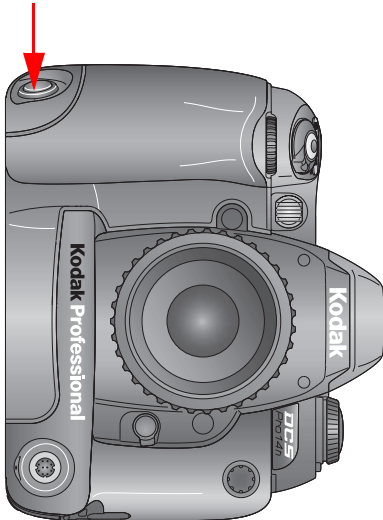


Verwenden des vertikalen Auslösers

Sie können den vertikalen Auslöser der Kamera sperren und entsperren. Wenn er gesperrt ist, funktioniert der vertikale Auslöser nicht. Wenn er entsperrt ist, funktioniert der vertikale Auslöser, wenn die Kamera hochkant gehalten wird (für Hochformataufnahmen).



1. Wählen Sie „Vertikal. Auslöser“ im Werkzeugmenü und anschließend „Sperren“.
2. Drücken Sie die OK-Taste.



3. Drehen Sie die Kamera um 90° im gegen den Uhrzeigersinn und drücken Sie auf den vertikalen Auslöser.

Intervalometer

Mit dem Intervalometer können Sie automatisch eine Reihe von Aufnahmen in vorgegebenen Zeitabständen über einen festgelegten Zeitraum hinweg machen. Sie können das Intervalometer beispielsweise verwenden, um das Öffnen einer Blüte zu fotografieren, oder zu Überwachungszwecken einsetzen.

Nach Ablauf des festgelegten Zeitraums wird das Intervalometer auch dann automatisch deaktiviert, wenn die festgelegte Anzahl von Bildern noch nicht aufgenommen wurde. Wenn Sie das Intervalometer beispielsweise auf fünfzehn Aufnahmen in Abständen von drei Sekunden einstellen, ist der Puffer nach einigen Aufnahmen voll und das vorgegebene Intervall von drei Sekunden kann nicht eingehalten werden. Obwohl keine fünfzehn Aufnahmen gemacht wurden, würde die Aufnahmereihe nach 45 (15 x 3) Sekunden beendet.

Sie können folgende Intervalometereinstellungen ändern:

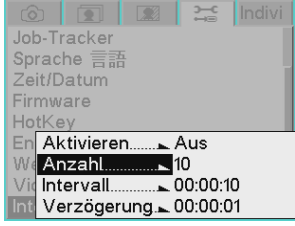
Aktivieren—Aktivieren oder Deaktivieren des Intervalometers

Anzahl—Anzahl der Bilder, die innerhalb des festgelegten Zeitraums aufgenommen werden sollen

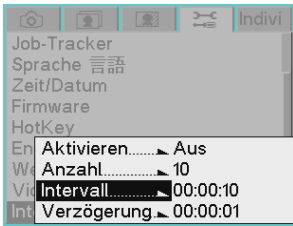
Intervall—Intervall zwischen den Belichtungen

Verzögerung—Zeitraum, nach dem die Intervalometer-Funktion aktiviert wird

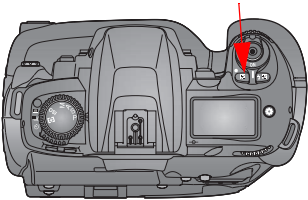
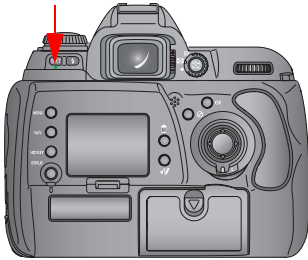
Ändern der Intervalometer-Einstellungen

Option	Menu	Vorgehensweise	Bereich	Standard
Aktivieren		1. Wählen Sie „Intervalometer“ im Werkzeugmenü und anschließend „Aktivieren“. Markieren Sie daraufhin „Ein“ oder „Aus“. 2. Drücken Sie die OK-Taste.		
Anzahl		1. Wählen Sie „Intervalometer“ im Werkzeugmenü und markieren Sie „Anzahl“. Die aktuell eingestellte Anzahl wird angezeigt. Dabei ist die erste Ziffer markiert. 2. Drücken Sie die obere oder untere Seite des Auswahlschalters, um die erste Ziffer zu ändern. 3. Drücken Sie die rechte Seite des Auswahlschalters, um die folgende Ziffer zu markieren, und wiederholen Sie anschließend Schritt 2. 4. Drücken Sie die OK-Taste.	1 - 9999	10

Konfiguration der Kamera

Option	Menu	Vorgehensweise	Bereich	Standard
Intervall		1. Wählen Sie „Intervalometer“ im Werkzeugmenü und wählen Sie „Intervall“. 2. Drücken Sie die rechte oder linke Seite des Auswahlschalters, um auf Stunden, Minuten oder Sekunden zuzugreifen. Drücken Sie die obere bzw. untere Seite des Auswahlschalters, um den Wert zu ändern. 3. Drücken Sie die OK-Taste.	3 Sekunden bis 23:59:59 (hh:mm:ss)	10 Sekunden
Verzögerung		1. Wählen Sie „Intervalometer“ im Werkzeugmenü und wählen Sie „Verzögerung“. 2. Drücken Sie die rechte oder linke Seite des Auswahlschalters, um auf Stunden, Minuten oder Sekunden zuzugreifen. Drücken Sie die obere bzw. untere Seite des Auswahlschalters, um den Wert zu ändern. 3. Drücken Sie die OK-Taste.	1 Sekunde bis 23:59:59 (hh:mm:ss)	1 Sekunde

Schnellrückstellung



Bei der Schnellrückstellung werden einige Einstellungen auf ihre werkseitigen Vorgabewerte zurückgesetzt.

- Drücken Sie die Tasten **BKT** und **☒** gleichzeitig und halten Sie sie über zwei Sekunden lang gedrückt.

Das obere Status-LCD-Feld erlischt vorübergehend und die im Folgenden aufgeführten Funktionen werden auf ihre ursprünglichen Einstellungen zurückgesetzt. Als Belichtungsmodus wird **P**, **S** oder **M** eingestellt.

Funktion	Ergebnis
AF-Messfeld	Mitte
Programmverschiebung	Zurückgesetzt
Belichtungskorrektur	Zurückgesetzt
Messwertspeicherung	Zurückgesetzt
Automatische Belichtungs-/Blitzbelichtungsreihen	Zurückgesetzt
Blitzsynchronisation	Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang
Blitzleistungskorrektur	Zurückgesetzt

ISO

Der ISO-Wert gibt die Lichtempfindlichkeit des Kamerasystems an. Durch das Erhöhen oder Verringern des ISO-Werts wird die Lichtempfindlichkeit erhöht bzw. verringert.

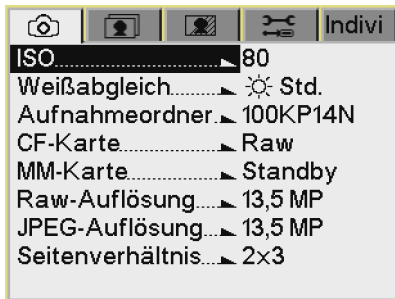
Die verfügbaren ISO-Einstellungen variieren in Abhängigkeit von der Bildauflösung.

Auflösung	Bereich
13,5 MP (100 %)	80 - 640
6 MP (67 %)	80 - 800
3,4 MP (50 %)	80 - 800
0,8 MP (25 %)	80 - 800

Sie können die ISO-Einstellung in Schritten von 1/3 Blende ändern. Werkseitig ist als Standard ISO 100 eingestellt.

Sie können die ISO-Einstellung mit Hilfe des Bild-LCD-Displays (siehe unten) oder der Bedienelemente der Kamera (siehe [Seite 5-21](#)) vornehmen.

Festlegen der ISO-Einstellung mit Hilfe des Bild-LCD-Displays



1. Wählen Sie im Aufnahmemenü den Eintrag „ISO“ und wählen Sie die gewünschte Einstellung.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Direktzugriff:

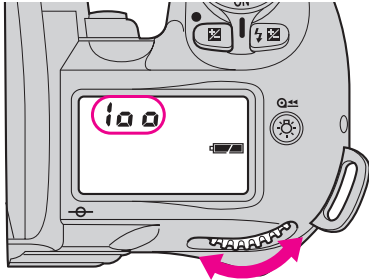
- Sie können auf diese Funktion auch direkt über das Digitalstatus-LCD-Feld zugreifen (siehe [Seite 2-16](#)).



Festlegen der ISO-Einstellung mit Hilfe der Bedienelemente der Kamera



1. Stellen Sie das Einstellrad für den Belichtungsmodus auf „ISO“.



2. Drehen Sie das hintere Einstellrad, um die gewünschte Einstellung zu wählen.

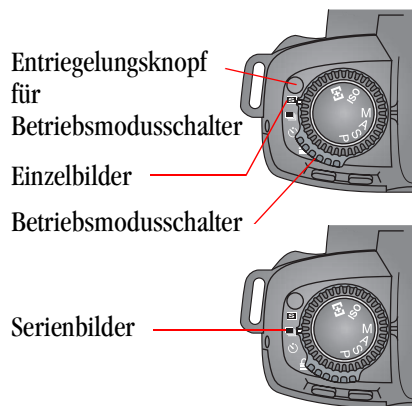
Betriebsmodus

Folgende Betriebsmodi stehen zur Verfügung:

Einzelbilder  —Wenn der Auslöser vollständig durchgedrückt wird, wird ein Bild aufgenommen.

Serienbilder  —Solange der Auslöser vollständig durchgedrückt gehalten wird, werden Bilder mit einer Geschwindigkeit von bis zu 2,5 Bilder/Sekunde aufgenommen.

Konfiguration der Kamera

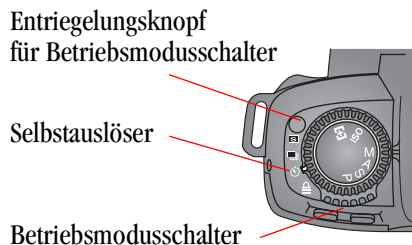


- Halten Sie den Entriegelungsknopf für den Betriebsmodusschalter gedrückt und wählen Sie mit Hilfe des Schalters einen Betriebsmodus.

Funktionsweise des Selbstauslösers

Verwenden Sie den Selbstauslöser, wenn Sie eine Aufnahme von sich selbst machen möchten. Dazu montieren Sie die Kamera auf ein Stativ oder legen Sie sie auf eine stabile Oberfläche. Der Selbstauslöser gibt Ihnen 10 Sekunden Zeit, um sich in Position zu bringen.

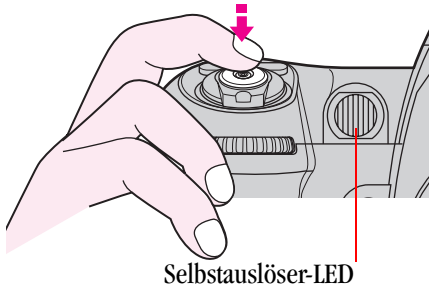
Wenn Sie mit Autofokus arbeiten (siehe [Seite 8-1](#)), stellen Sie sich beim Aktivieren des Selbstauslösers nicht vor das Objektiv.



1. Halten Sie den Entriegelungsknopf für den Betriebsmodusschalter gedrückt und drehen Sie den Schalter in die Stellung .

HINWEIS: Der Selbstauslöser funktioniert nur, wenn der Verschluss ausgelöst werden kann. Das ist beispielsweise nicht möglich, wenn im Einzel-AF-Modus (siehe [Seite 8-1](#)) nicht scharfgestellt werden kann.

Wenn Sie nicht im manuellen Belichtungsmodus (siehe [Seite 7-10](#)) arbeiten, schieben Sie die mitgelieferte Okularabdeckung über den Sucher oder decken Sie den Sucher mit der Hand ab, bevor Sie den Auslöser drücken. Dadurch wird störendes Streulicht bei der Belichtung vermieden.



Deaktivieren des Selbstausslösers

2. Wählen Sie den gewünschten Bildausschnitt, fokussieren Sie, indem Sie leicht auf den Auslöser drücken, und drücken Sie anschließend den Auslöser vollständig durch.

Zehn Sekunden nach dem Aktivieren des Selbstausslösers wird der Verschluss ausgelöst. Die Selbstausslöser-LED blinkt acht Sekunden lang und leuchtet die letzten zwei Sekunden vor dem Auslösen des Verschlusses.

Wenn Sie bei manueller Belichtung die Einstellung „buLb“ wählen, beträgt die Belichtungszeit etwa 1/8 bis 1/15 Sekunde.

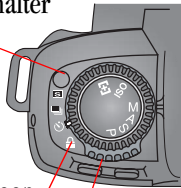
- Halten Sie den Entriegelungsknopf für den Betriebsmoduswechsler gedrückt und drehen Sie den Schalter in eine andere Stellung als

Sperren der Belichtungseinstellungen

Manchmal kann es sinnvoll sein, die Belichtungseinstellungen zu sperren. Das könnte zum Beispiel der Fall sein, wenn ein unerfahrener Benutzer die Kamera verwenden soll und Sie verhindern möchten, dass versehentlich Ihre Einstellungen geändert werden.

- Halten Sie den Entriegelungsknopf für den Betriebsmodusschalter gedrückt und drehen Sie den Schalter in die Stellung .

Entriegelungsknopf
für Betriebsmodusschalter



Belichtungseinstellungen
Entriegelungsknopf
für Betriebsmodusschalter

6 Einrichten von Karten, Ordnern und Dateien

Ihre KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Digitalkamera verfügt über zwei Fächer für Speicherkarten.

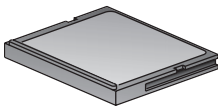
Bevor Sie Bilder auf Speicherkarten aufnehmen, können Sie folgende Schritte durchführen:

- Wählen Sie einen Ordner für die aufzunehmenden Bilder aus (siehe [Seite 6-8](#))
- Erstellen und benennen Sie neue Ordner (siehe [Seite 6-9](#))
- Legen Sie den Dateityp (siehe [Seite 6-3](#)) die Eigenschaften (siehe [Seite 6-11](#)) für die aufzunehmenden Bilder fest

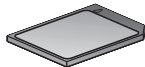
Speicherkarten

Sie können eine oder zwei Karten einsetzen. Das eine Fach ist für eine COMPACTFLASH (CF)-Karte, das andere für eine Secure Digital (SD)- oder MultiMedia (MMC)-Karte vorgesehen. Sie können eine einzelne oder zwei Karten gleichzeitig verwenden. Wenn Sie zwei Karten verwenden, können Sie entweder Bilder auf beiden Karten speichern (zur unmittelbaren Datensicherung) oder festlegen, dass die eine Karte erst dann verwendet wird, wenn die andere voll ist.

CF-Karte



SD- oder
MMC-Karte

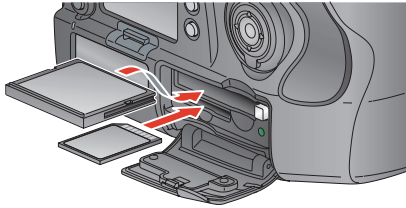


CompactFlash (CF)-Karte — Herkömmliche oder IBM MicroDrive CompactFlash+-Karte des Typs II

Secure Digital (SD)-Karte — Speicherkarte mit Schreibschutz

MultiMedia (MMC)-Karte — Gleiche Größe wie SD-Karte, aber ohne Schreibschutz

Einsetzen von Karten



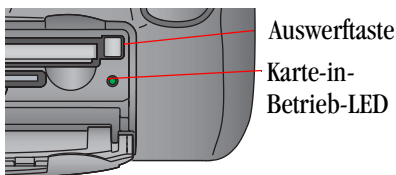
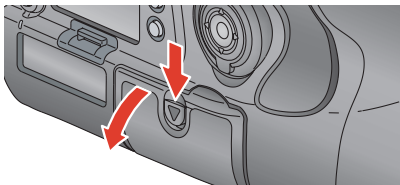
1. Öffnen Sie das Fach für die Speicherkarten.
2. Wenn Sie eine CF-Karte verwenden, setzen Sie diese in das obere Kartenfach ein. (Die Beschriftung sollte dabei nach oben weisen.)

Wenn Sie eine SD- oder MMC-Karte verwenden, setzen Sie diese in das kleinere, untere Kartenfach ein.

Wenn Sie zwei Karten verwenden möchten, spielt es keine Rolle, welche Karte Sie zuerst einsetzen.

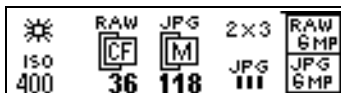
3. Schließen Sie das Fach für die Speicherkarten.

Entnehmen von Karten



Auswerftaste

Karte-in-Betrieb-LED



Kartensymbole

1. Öffnen Sie das Fach für die Speicherkarten.

ACHTUNG:

Die Karte-in-Betrieb-LED und das Kartensymbol im Digitalstatus-LCD-Feld blinken, wenn gerade auf Bilder zugegriffen wird. Entnehmen Sie Karten nie, wenn diese LED und dieses Symbol blinken. Anderenfalls können alle Bilddateien auf der Karte vernichtet werden.

2. Um eine CF-Karte zu entnehmen, drücken Sie die Auswerftaste. Zum Entnehmen einer SD- oder MMC-Karte, drücken Sie kurz auf das Ende der Karte.

Wenn Sie zwei Karten entnehmen, spielt es keine Rolle, welche Karte Sie zuerst herausnehmen.

3. Schließen Sie das Fach für die Speicherkarten.

Dateitypen

Ihre Kamera kann Bilder als RAW- oder JPEG-Dateien speichern.

RAW-Dateien können mit KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk geöffnet werden. RAW-Bilder sind gewissermaßen „digitale Negative“. Sie enthalten alle Bildinformationen, wodurch Sie die DCS-spezifischen Bildverbesserungsfunktionen von DCS Photo Desk verwenden können.

JPEG-Dateien sind kleiner und können direkt mit jeder beliebigen Bildbearbeitungssoftware geöffnet werden. Zusätzlich bieten diese speziellen ERI (Extended Range Imaging) JPEG-Dateien verbesserte Möglichkeiten zur Bildbearbeitung. Wenn Sie sie in ADOBE Photoshop öffnen, können Sie im Vorfeld mit Hilfe des mitgelieferten KODAK PROFESSIONAL DCS Extended Range Imaging File Format Module zahlreiche DCS-spezifische Bildverbesserungsfunktionen anwenden.

HINWEIS: Wiederholtes Speichern von JPEG-Bildern kann die Bildqualität beeinträchtigen.

Auswählen des Dateityps, der auf einer Karte gespeichert werden soll

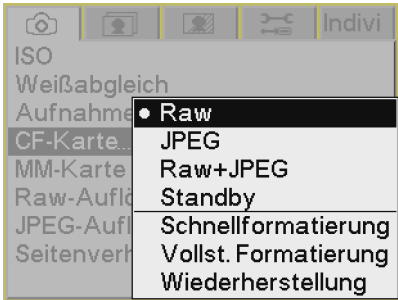
Wenn Sie eine einzelne Speicherkarte verwenden, können Sie festlegen, ob die aufgenommenen Bilder als RAW-, JPEG- oder RAW- und JPEG-Dateien auf der Karte gespeichert werden sollen. (Wenn Sie die Option „Raw+JPEG“ wählen, werden beide Dateitypen auf der Karte gespeichert.)

Wenn Sie zwei Karten verwenden, können Sie festlegen, dass eine Karte als Reserve dienen soll oder dass aufgenommene Bilder auf beiden Karten als RAW-, JPEG- oder RAW- und JPEG-Dateien gespeichert werden sollen.

Wenn eine der Karten als Reservekarte festgelegt wird, werden erst dann Bilder auf diese Karte geschrieben, wenn die andere Karte voll ist. Sobald die andere Karte voll ist, werden die nachfolgenden Bilder in demselben Dateiformat auf der Reservekarte gespeichert. Wenn keine der Karten als Reservekarte dient, werden alle Aufnahmen auf beiden Karten gespeichert. (Sie können auch unterschiedliche Dateitypen auf zwei eingesetzte Karten schreiben, beispielsweise RAW auf die eine Karte und JPEG auf die andere.)

In der folgenden Tabelle finden Sie Beispiele für Kombinationen der unterschiedlichen Dateitypen:

	CF-Karte	SD/MMC-Karte
Keine Kopien	JPEG Raw	Standby Standby
Kopien für unterschiedliche Zwecke	Raw	JPEG
Echte Sicherungskopien	Raw Raw+JPEG	Raw Raw+JPEG



1. Wenn Sie eine einzelne Karte verwenden, wählen Sie die zutreffende Karte („CF-Karte“ oder „MMC/SD-Karte“) im Aufnahmemenü aus und wählen Sie „Raw“, „JPEG“ oder „Raw+JPEG“.
Wenn Sie mit zwei Karten arbeiten, wählen Sie die gewünschte Karte im Aufnahmemenü und anschließend „Raw“, „JPEG“, „Raw+JPEG“ oder „Standby“.
2. Drücken Sie die OK-Taste.
3. Bei Verwendung von zwei Karten, wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für die zweite Karte.

HINWEIS: Es kann nur eine Karte als Reserve verwendet werden.

Direktzugriff:

- Sie können auf diese Funktion auch direkt über das Digitalstatus-LCD-Feld zugreifen (siehe [Seite 2-16](#)).



Formatieren von Karten

Falls eine Karte falsch formatiert wurde oder die Daten auf der Karte beschädigt sind, muss die Karte neu formatiert werden. Auch wenn Sie eine Karte bereits für mehrere Foto-Sessions verwendet haben (z. B. für 20 bis 30 Sessions), ist es empfehlenswert, die Karte in der von Ihnen verwendeten Kamera zu formatieren, damit wieder die volle Speicherkapazität der Karte zur Verfügung steht. (Durch das Löschen von Bildern wird die Speicherkapazität der Karte nicht vollständig wiederhergestellt.)

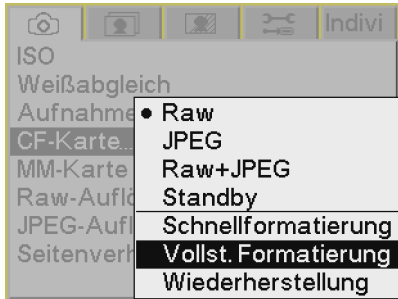
Es gibt zwei Möglichkeiten zum Formatieren einer Karte:

Schnellformatierung—Es wird nur die Verzeichnisstruktur gelöscht, nicht aber die Daten. Diese Art der Formatierung nimmt relativ wenig Zeit in Anspruch. Nach einer Schnellformatierung können Daten unter Umständen wiederhergestellt werden, wenn sie nicht überschrieben wurden.

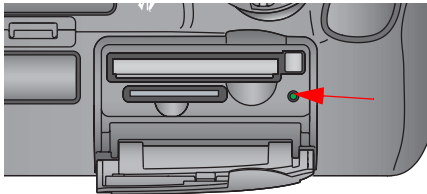
Vollständige Formatierung—Alle Informationen auf der Karte werden gelöscht und die Karte wird vollständig „bereinigt“. Diese Art der Formatierung dauert länger. Nach einer vollständigen Formatierung können Dateien nicht wiederhergestellt werden.

HINWEIS: Karten werden im PC-DOS-Format formatiert.

Einrichten von Karten, Ordnern und Dateien

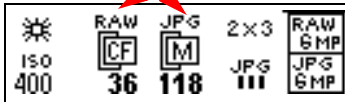


1. Wählen Sie „CF-Karte“ oder „SD-Karte“ im Aufnahmemenü und markieren Sie „Schnellformatierung“ oder „Vollst. Formatierung“.



2. Drücken Sie die OK-Taste, um die Karte zu formatieren und den Bestätigungsbildschirm zu schließen. (Drücken Sie die Cancel-Taste, um den Bestätigungsbildschirm zu schließen, ohne die Karte zu formatieren.)

Die Karte-in-Betrieb-LED und das entsprechende Kartensymbol im Digitalstatus-LCD-Feld blinken, während die Formatierung durchgeführt wird. Wenn das Blinken aufhört, ist die Formatierung abgeschlossen.



Wiederherstellen gelöschter Dateien

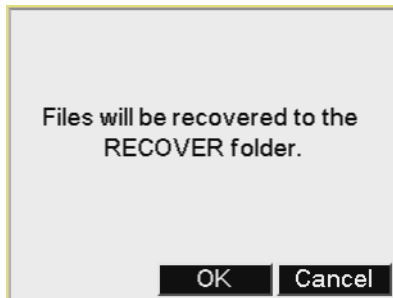
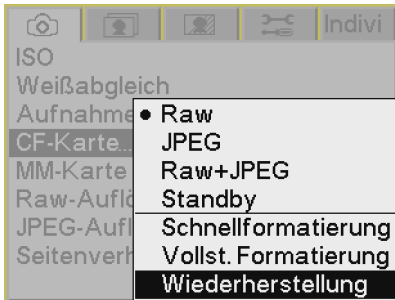
Mit Hilfe der Funktion „Wiederherstellung“ können Sie kurz zuvor gelöschte Bilddateien auf einer Speicherkarte wiederherstellen. Dateien können unter folgenden Voraussetzungen wiederhergestellt werden:

- Wenn die Karte mit Hilfe einer DCS-Kamera formatiert wurde.
- Wenn die Dateien nicht überschrieben wurden

Beim Wiederherstellen von Dateien wird ein Ordner mit dem Namen „Wiederherstellung“ erstellt und die wiederhergestellten Dateien werden darin gespeichert.

HINWEIS: Im Ordner „Wiederherstellung“ können keine neu aufgenommenen Bilder abgelegt werden.

1. Wählen Sie „CF-Karte“ oder „SD-Karte“ im Aufnahmemenü und markieren Sie „Wiederherstellung“.



2. Drücken Sie die OK-Taste.

Es wird eine Meldung angezeigt, dass Dateien wiederhergestellt werden, und anschließend eine Meldung, dass die Wiederherstellung abgeschlossen ist.

3. Drücken Sie die OK-Taste.

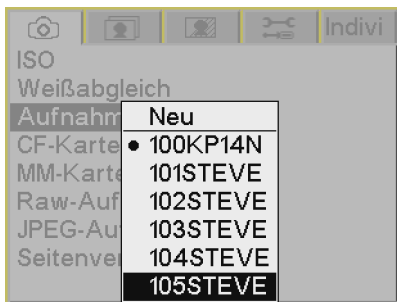
Ordner für aufgenommene Bilder

Sie können einen Ordner zum Speichern der aufgenommenen Bilder auswählen. Sie können auch neue Ordner erstellen und benennen.

WICHTIG: *Wenn Sie einen Ordner auswählen oder erstellen und sich zwei Karten in der Kamera befinden, wird derselbe Ordner auf beiden Karten ausgewählt oder erstellt.*

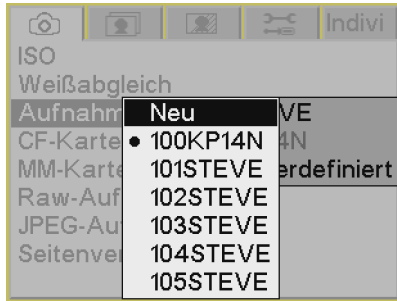
HINWEIS: Sie können auch einen Ordner zum Betrachten von Bildern auswählen (siehe [Seite 11-1](#)). Dabei muss es sich nicht um den Aufnahmeordner handeln.

Auswählen eines Ordners für aufgenommene Bilder



1. Wählen Sie „Ordner“ im Aufnahmemenü und markieren Sie einen Ordner.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

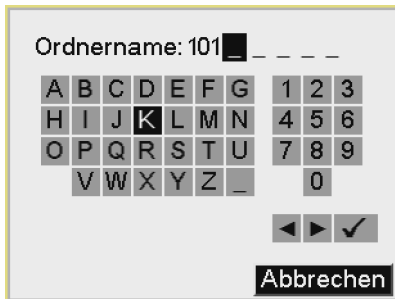
Erstellen eines neuen Ordners



1. Wählen Sie „Ordner“ im Aufnahmemenü und anschließend „Neu“. Wählen Sie daraufhin eine der folgenden Optionen:

- Den Namen eines neuen Ordners, entsprechend dem aktuellen Benennungsschema
- Den Namen eines neuen Ordners, entsprechend dem standardmäßigen Benennungsschema
- Die Option „Benutzerdefiniert“, mit der Sie ein neues Benennungsschema erstellen können

HINWEIS: Alle Benennungsschemata richten sich nach dem DCF (Digital Camera File)-Standard.



2. Wenn Sie „Benutzerdefiniert“ wählen, wird der hier abgebildete Bildschirm angezeigt, mit dessen Hilfe Sie den Ordner benennen können.

Der Name muss aus drei numerischen Zeichen, gefolgt von fünf alphabetischen Zeichen, bestehen. (Die numerischen Zeichen können nicht geändert werden.)

- Zum Eingeben eines Zeichens drücken Sie die linke oder rechte Seite des Auswahlalters, um das Zeichen zu markieren; und drücken Sie dann die OK-Taste.
- Um ein Zeichen zu ändern, markieren Sie „>“ oder „<“ und drücken Sie anschließend die OK-Taste, um zum folgenden oder vorausgehenden Zeichen im Ordnernamen zu wechseln.
- Wenn Sie die Eingabe abgeschlossen haben, markieren Sie „Fertig“ und drücken Sie die OK-Taste.

3. Drücken Sie die OK-Taste.

OK-Taste für jedes Zeichen drücken. Fertig.

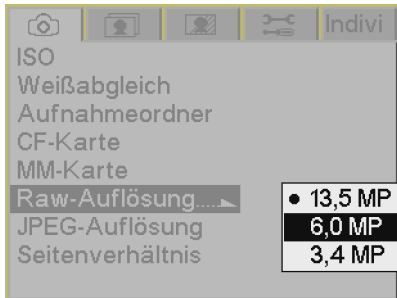
Einrichten von Karten, Ordnern und Dateien



Wenn Aufnahmen in diesem Ordner gespeichert werden, werden sie automatisch in Abhängigkeit vom Ordnernamen benannt. Beispiel:

Ordner:	100braut
	brau0001
	brau0002
	brau0003
Dateien im Ordner:	.
	.
	.
	brau0099

Auswählen der RAW-Auflösung



RAW-Bilder können in drei Auflösungen gespeichert werden:

13,5 MP—RAW-Bilder mit voller Auflösung (4.500 x 3.000)

6 MP—RAW-Bilder mit halber Auflösung (3.000 x 2.000)

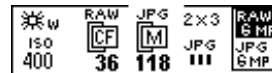
3,4 MP—RAW-Bilder mit einem Viertel der Auflösung (2.250 x 1.500)

1. Wählen Sie „Raw-Auflösung“ im Aufnahmemenü und markieren Sie eine Auflösung.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

HINWEIS: Die Anzahl der Pixel variiert in Abhängigkeit vom Seitenverhältnis beim Beschneiden (siehe [Seite 6-11](#)).

Direktzugriff:

- Sie können auf diese Funktion auch direkt über das Digitalstatus-LCD-Feld zugreifen (siehe [Seite 2-16](#)).



HINWEIS: Wenn Sie eine hohe ISO-Einstellung gewählt haben (siehe [Seite 5-19](#)), sind nicht alle Auflösungen verfügbar.

Auswählen der JPEG-Auflösung

JPEG-Bilder können in vier Auflösungen gespeichert werden:

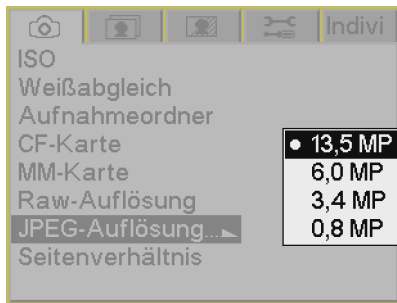
13,5 MP—JPEG-Bilder mit voller Auflösung (4.500 x 3.000)

6 MP—JPEG-Bilder mit halber Auflösung (3.000 x 2.000)

3,4 MP—JPEG-Bilder mit einem Viertel der Auflösung (2.250 x 1.500)

0,8 MP—JPEG-Bilder mit einer Auflösung von 0,8 MP (1.125 x 750)

HINWEIS: Die Anzahl der Pixel variiert in Abhängigkeit vom Seitenverhältnis beim Beschneiden (siehe [Seite 6-11](#)).

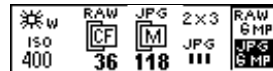


1. Wählen Sie „JPEG-Auflösung“ im Aufnahmemenü und markieren Sie eine Auflösung.

2. Drücken Sie die OK-Taste.

Direktzugriff:

- Sie können auf diese Funktion auch direkt über das Digitalstatus-LCD-Feld zugreifen (siehe [Seite 2-16](#)).



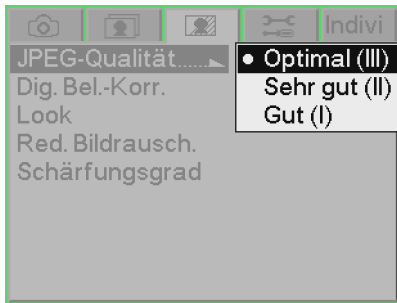
Einstellen der JPEG-Qualität

Sie können den Komprimierungsgrad für JPEG-Dateien festlegen:

Optimal (III)—Gering komprimierte Bilder, größere Dateien, höchste Qualität

Sehr gut (II)—Mittelstark komprimierte Bilder, kleinere Dateien, mittlere Qualität

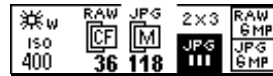
Gut (I)—Stark komprimierte Bilder, kleinste Dateien, niedrigste Qualität



1. Wählen Sie „JPEG-Qualität“ im Menü „Bild“ und markieren Sie „Optimal (III)“, „Sehr gut (II)“ oder „Gut (I)“.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Direktzugriff:

- Sie können auf diese Funktion auch direkt über das Digitalstatus-LCD-Feld zugreifen (siehe [Seite 2-16](#)).



Digitale Belichtungskorrektur

Mit Hilfe der digitalen Belichtungskorrektur können Sie Belichtungsfehler beheben.

Diese Funktion ist hilfreich, um Probleme zu beheben, kann aber kein Ersatz für korrekte Belichtungseinstellungen (Verschlusszeit, Blende und ISO-Empfindlichkeit) sein.

HINWEIS: Die digitale Belichtungskorrektur ist nicht mit der Belichtungskorrektur (siehe [Seite 7-19](#)) zu verwechseln, bei der die Belichtung bei der Aufnahme beeinflusst wird.

Die Belichtungskorrektur wird nicht auf RAW-Dateien in der Kamera angewendet. Diese Information wird vielmehr gespeichert und bei der Verarbeitung der Bilder in der Software DCS Photo Desk angewendet. (Diese Einstellung können Sie auch in der Software DCS Photo Desk ändern.)



1. Wählen Sie „Digit. Bel.-Korr.“ im Menü „Bild“ und markieren Sie „Aus“ oder „Ein“.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Look

Die Funktion „Look“ wendet eine Tonwertkorrektur auf JPEG-Dateien an und markiert RAW-Dateien dahin gehend, dass eine solche Korrektur in DCS Photo Desk durchgeführt wird.

Die Funktion „Look“ wird nicht auf RAW-Bilder in der Kamera angewendet. Diese Information wird vielmehr gespeichert und bei der Verarbeitung der Bilder in der Software DCS Photo Desk angewendet. (Diese Einstellung können Sie auch in der Software DCS Photo Desk ändern.)

Portrait—Geringerer Kontrast mit besserer Spitzlicht- und Schattendurchzeichnung

Product—Höherer Kontrast und höhere Farbsättigung

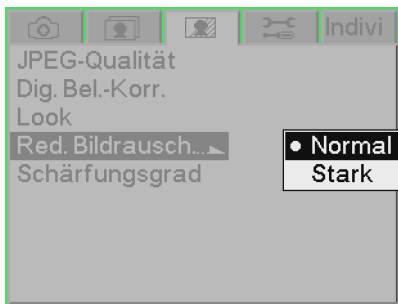


1. Wählen Sie „Look“ im Menü „Bild“ und markieren Sie „Portrait“ oder „Produkt“.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Reduzierung von Rauschen

Die Option „Red. Bildrauschen“ verringert das Bildrauschen, das auftreten kann, wenn Bilder mit hoher ISO-Empfindlichkeit aufgenommen werden. Diese Funktion wird nur auf JPEG-Bilder in der Kamera angewendet, jedoch nicht auf RAW-Bilder. Diese Information wird vielmehr gespeichert und bei der Verarbeitung der Bilder in der Software DCS Photo Desk angewendet. (Diese Einstellung können Sie auch in der Software DCS Photo Desk ändern.)

1. Wählen Sie „Red. Bildrauschen“ im Menü „Bild“ und markieren Sie „Normal“ oder „Stark“.
2. Drücken Sie die OK-Taste.



Auswählen des Schärfungsgrads

Sie können den Grad der Schärfung festlegen, die auf Bilder angewendet werden soll.

Die Schärfung wird nicht auf RAW-Bilder in der Kamera angewendet. Diese Information wird vielmehr gespeichert und bei der Verarbeitung der Bilder in der Software DCS Photo Desk angewendet. (Diese Einstellung können Sie auch in der Software DCS Photo Desk ändern.)

Keine—Das Bild wird nicht geschärft.

Gering—Das Bild wird geringfügig geschärft.

Mittel—Das Bild wird mittelstark geschärft.

Hoch—Das Bild wird stark geschärft.



1. Wählen Sie „Schärfungsgrad“ im Menü „Bild“ und markieren Sie „Keine“, „Gering“, „Mittel“ oder „Hoch“.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

7 Steuerung der Belichtung

Weißabgleich

Der Weißabgleich dient dazu, die Aufnahme an die Art der Beleuchtung anzupassen. Bei Ihrer KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Digitalkamera gibt es zwei Arten von Weißabgleich: den vordefinierten und manuellen Weißabgleich. Wenn Sie eine vordefinierte oder manuelle Option für den Weißabgleich auswählen, wird diese Einstellung auf alle nachfolgenden Aufnahmen angewendet.

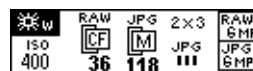
Zu den vordefinierten Optionen (siehe [Seite 7-2](#)) zählen „Auto“, „Tageslicht“, „Kunstlicht“, „Neonlicht“ und „Blitz“.

Beim manuellen Weißabgleich haben Sie folgende Optionen:

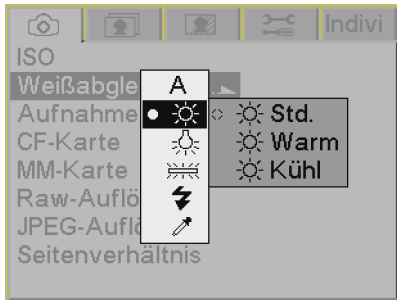
- Geben Sie einen Bereich im aktuell ausgewählten Bild an, dessen RGB-Werte für den Farbausgleich der nachfolgenden Aufnahmen verwendet werden sollen (siehe [Seite 7-3](#))
- Verwenden Sie eine zuvor gespeicherte Einstellung (siehe [Seite 7-5](#))
- Speichern Sie eine Einstellung für den manuellen Weißabgleich (siehe [Seite 7-6](#))
- Laden Sie eine benutzerdefinierte Einstellung von einer Karte (siehe [Seite 7-7](#))
- Löschen Sie eine benutzerdefinierte Einstellung in der Kamera (siehe [Seite 7-7](#))

Direktzugriff:

- Sie können auf diese Funktion auch direkt über das Digitalstatus-LCD-Feld zugreifen (siehe [Seite 2-16](#)).



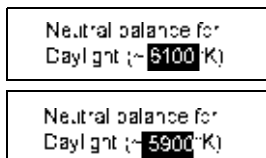
Voreingestellter Weißabgleich



1. Wählen Sie „Weißabgleich“ im Aufnahmemenü, wählen Sie eine vordefinierte Option und anschließend eine Einstellung.

	Vordefinierte Kategorie	Vordefinierte Optionen
A	Auto	• Vollautomatisch
	Tageslicht	• Tageslicht Std. • Tageslicht Warm • Tageslicht Kühl
	Kunstlicht	• Kunstlicht Std. • Kunstlicht Warm • Kunstlicht Kühl
	Neonlicht	• Neonlicht Std. • Kaltweiß
	Blitz	• Blitz Std. • Blitz Warm • Blitz Kühl • Studio

Der ungefähre Kelvin-Wert für die Farbtemperatur des ausgewählten vordefinierten Beleuchtungstyps wird im Digitalstatus-LCD-Feld angezeigt.

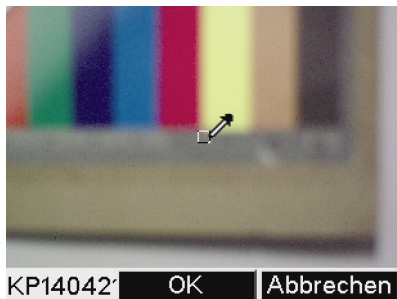


2. Um diesen Wert zu geringfügig anzupassen, drücken Sie die Digitalstatus-Taste, halten Sie diese gedrückt und drücken Sie die obere oder untere Seite des Auswahlsschalters.
3. Lassen Sie die Digitalstatus-Taste los.

Manueller Weißabgleich

Beim manuellen Weißabgleich werden RGB-Werte des aktuellen Bilds oder zuvor gespeicherte oder geladene Einstellungen auf alle nachfolgenden Aufnahmen angewendet.

Verwenden des aktuellen Bilds für den manuellen Weißabgleich



1. Wählen Sie ein Bild aus (siehe [Seite 11-7](#)).
2. Wählen Sie „Weißabgleich“ im Aufnahmemenü und anschließend „Man. Weißabgleich“  und markieren Sie die Option „Bild“. Das ausgewählte Bild wird angezeigt.

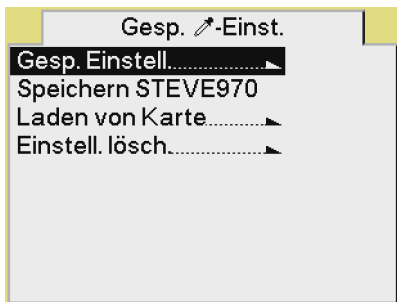
3. Drücken Sie eine beliebige Seite des Auswahlschalters, um die Pipette über einen neutralgrauen Bereich des Bilds zu bewegen.
4. Drücken Sie die OK-Taste.

Die Werte der Pixel im Bereich unter der Pipette werden als Muster genommen.

Anzeigen des Menüs „Gesp. Einstell.“



1. Wählen Sie „Weißabgleich“ im Aufnahmemenü und anschließend „Man. Weißabgleich“  und markieren Sie die Option „Gespeichert.“.



2. Drücken Sie die OK-Taste, um das Menü „Gesp. Einstell.“ anzuzeigen.

Verwenden einer gespeicherten Einstellung

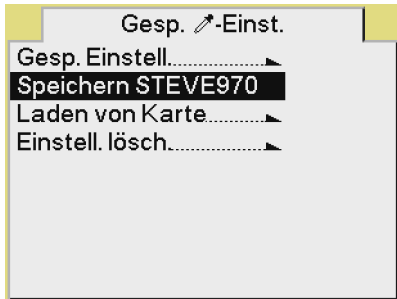
Damit gespeicherte Einstellungen in der Liste angezeigt werden, müssen Sie einen der folgenden Schritte durchführen:

- Speichern Sie eine Einstellung in der Kamera (siehe [Seite 7-6](#))
- Speichern Sie mit Hilfe der Software KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk auf Ihrem Computer eine Einstellung auf einer Karte und laden Sie diese Einstellung anschließend von der Karte (siehe [Seite 7-7](#)).

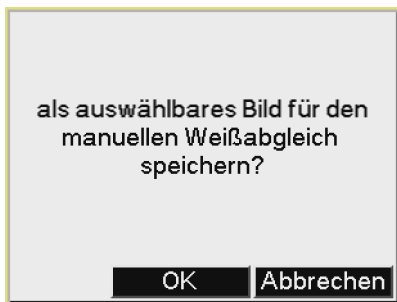


1. Wählen Sie „Gesp. Einstell.“ im Menü „Gesp. Einstell.“ und markieren Sie eine Einstellung.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Einstellungen in der Kamera speichern



1. Wählen Sie ein Bild aus (siehe [Seite 11-7](#)).
2. Wählen Sie „Speichern von <Bildnummer>“ im Menü „Gespeicherte Einstellungen“ und drücken Sie die OK-Taste.



3. Drücken Sie die OK-Taste, um die Einstellung zu speichern und den Bestätigungsbildschirm zu schließen.

Laden von Einstellungen von einer Karte

Mit Hilfe der Software DCS Photo Desk können Sie Einstellungen auf einer Karte speichern. (Die Namen der gespeicherten Dateien haben die Erweiterung „.WB“.) Sie können die Karte anschließend in Ihre Kamera einsetzen und die Einstellungen in den Kameraspeicher laden. Es können maximal zehn Einstellungen im Kameraspeicher gespeichert werden.

1. Wählen Sie „Laden von Karte“ im Menü „Gesp. Einstell.“, wählen Sie eine Karte (falls zwei eingesetzt sind) und markieren Sie eine Einstellung.
2. Drücken Sie die OK-Taste, um die Einstellung zu laden.



Löschen von Einstellungen

Um im Kameraspeicher Platz für neue Einstellungen zu schaffen, können Sie Einstellungen löschen, die Sie nicht mehr benötigen.

1. Wählen Sie „Einstell. löschen“ im Menü „Gesp. Einstell.“ und markieren Sie eine Einstellung.
2. Drücken Sie die OK-Taste, um die Einstellung zu löschen und den Bestätigungsbildschirm zu schließen.

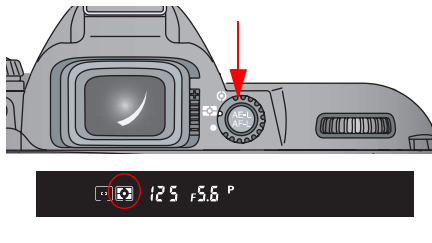


Belichtung

Belichtungsmess-Systeme Es stehen drei Belichtungsmess-Systeme zur Wahl, damit die Messung an die Beleuchtung des Motivs angepasst werden kann.

HINWEIS: Diese Mess-Systeme funktionieren nur, wenn ein Objektiv vom Typ CPU-NIKKOR verwendet wird.

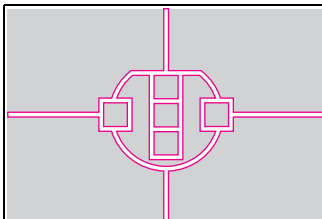
Auswählen eines Mess-Systems



- Drehen Sie den Messcharakteristikwähler in die gewünschte Stellung.

	Matrixmessung/3D-Matrixmessung
	Mittenbetonte Messung
	Spotmessung

Matrixmessung/3D-Matrix-messung

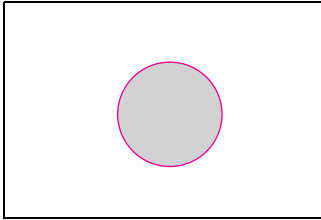


Die Matrixmessung liefert durch Einsatz eines 10-Segment-Matrixsensors bestechend genaue Belichtungsergebnisse. Bei NIKKOR-Objektiven vom Typ D wird die 10-Segment-3D-Matrixmessung automatisch aktiviert, wobei neben der Helligkeit und dem Kontrast des Motivs auch der Aufnahmeabstand in die Messung einbezogen wird, um eine noch genauere Belichtungssteuerung zu gewährleisten.

Matrixmessung bietet sich bei Motiven im Freien an, um die beste durchschnittliche Belichtung zu erzielen.

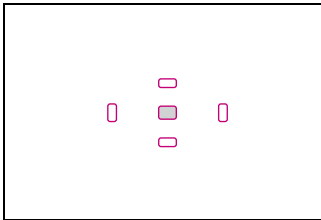
HINWEIS: Mittenbetonte oder Spotmessung empfiehlt sich bei Einsatz der Messwertspeicherung (siehe [Seite 7-18](#)) oder der Belichtungskorrektur (siehe [Seite 7-19](#)).

Mittenbetonte Messung



Bei der mittenbetonten Messung liegt der Schwerpunkt auf der Helligkeit eines 12 mm großen Kreises in der Mitte des Suchers. So kann die Belichtung gezielt auf einen bestimmten Bereich des Motivs abgestimmt werden.

Spotmessung



Fast 100 % der Messempfindlichkeit konzentrieren sich auf eine Fläche von 4 mm (etwa 1 % des Formats) innerhalb des ausgewählten AF-Messfelds im Sucher. Damit eignet sich die Spotmessung zur sehr präzisen Anmessung eines Motivdetails, was beispielsweise bei Gegenlicht oder starkem Motivkontrast hilfreich ist.

Wenn Sie das AF-Messfeld verschieben (siehe [Seite 8-3](#)), wird auch der Bereich für die Spotmessung verschoben.

Wenn Sie entfesselte AF-Dynamik verwenden (siehe [Seite 8-1](#)), bleibt die Spotmessung auf das zentrale AF-Messfeld fixiert.

Aufnahme von Bildern in den verschiedenen Belichtungsmodi

Verschlusszeit und Blende steuern die Lichtmenge, die auf den Sensor trifft. Ist beides richtig aufeinander abgestimmt, wird das Bild optimal belichtet. Die Einstellung der Verschlusszeit und der Blende basiert auf der ISO-Einstellung und dem Belichtungssystem der Kamera.

Im folgenden Beispiel wird das Verhältnis zwischen Blende und Verschlusszeit erläutert:

- Eine Verschlusszeit von 1/500 Sekunde lässt die Hälfte des Lichts einer Verschlusszeit von 1/250 Sekunde und die doppelte Lichtmenge einer Verschlusszeit von 1/1.000 Sekunde ein.
- Blende 8 lässt die Hälfte des Lichts von Blende 5,6 und die doppelte Lichtmenge von Blende 11 ein.
- Wenn die richtige Belichtung eines Motivs bei einer 1/500 Sekunde und Blende 8 gegeben ist, können Sie dasselbe Ergebnis auch mit 1/250 Sekunde und Blende 11 oder mit 1/1.000 Sekunde und Blende 5,6 erreichen.

Bei der Auswahl des Belichtungsmodus können Sie bestimmen, ob die Verschlusszeit oder die Objektivblende automatisch oder manuell eingestellt werden soll.

Ihre Kamera verfügt über vier Belichtungsmodi:

- Programmautomatik (**P**)
- Blendenautomatik (**S**)
- Zeitautomatik (**A**)
- Manuell (**M**)

HINWEIS: Bevor Sie einen Belichtungsmodus auswählen können, müssen Sie den Blendenring des CPU-NIKKOR-Objektivs auf die kleinste Öffnung (größte Blendenzahl) einstellen. Anderenfalls blinkt **fEE** im oberen Status-LCD-Feld und der Auslöser bleibt gesperrt.

Programmautomatik

Im Belichtungsmodus Programmautomatik steuert die Kamera die Belichtung automatisch nach der festgelegten Programmkurve (siehe unten). Dieser Modus ist hilfreich, wenn Sie sich einfach nur auf das Motiv konzentrieren möchten. In problematischeren Situationen haben Sie die Möglichkeit, die Programmautomatik durch Programmverschiebung (siehe [Seite 7-12](#)), Belichtungskorrektur (siehe [Seite 7-19](#)) oder die Belichtungsreihenautomatik (siehe [Seite 7-20](#)) zu beeinflussen.

HINWEIS: Die Programmautomatik funktioniert nur mit CPU-NIKKOR-Objektiven. Wenn Sie ein Objektiv ohne CPU verwenden, blinkt **f--** im oberen Status-LCD-Feld und im Sucher und der Auslöser bleibt gesperrt. Wählen Sie in diesem Fall manuelle Belichtung.



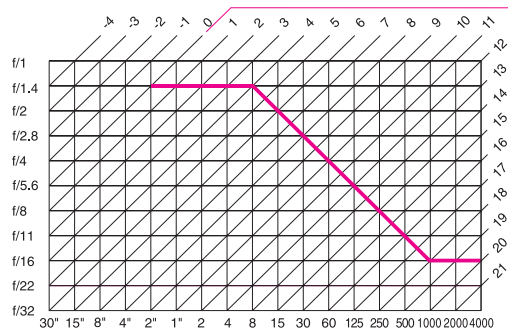
1. Drehen Sie das Einstellrad für den Belichtungsmodus auf **P**.
2. Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

Wenn das Motiv zu hell ist, wird **HI** im oberen Status-LCD-Feld und im Sucher angezeigt. Verwenden Sie ein Graufilter.

Wenn das Motiv zu dunkel ist, wird **Lo** im oberen Status-LCD-Feld und im Sucher angezeigt. Verwenden Sie ein Blitzgerät.

Programmkurve

Die Programmkurve gibt Aufschluss über die Belichtungssteuerung bei Verwendung von Programmautomatik (bei ISO 100, Objektiv mit größter Blende 1,4 und kleinster Blende 16, z. B. AF 50 mm / 1.4 D).



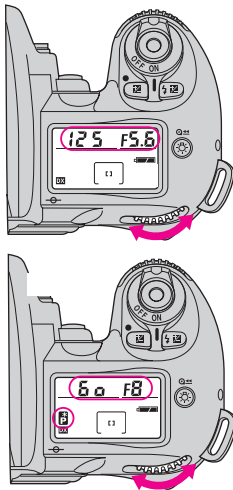
Die Grenzen des Arbeitsbereichs verschieben sich mit der Filmempfindlichkeit.

Bei Matrixmessung wird jeder Lichtwert über 16 1/3 bei ISO 100 auf LW 16 1/3 heruntergeregt.

Programmverschiebung

Durch die Programmverschiebung wird die Kombination von Verschlusszeit und Blende in der Programmautomatik geändert. Mit dieser Funktion können Sie vorübergehend eine automatisch festgelegte Verschlusszeit/Blenden-Kombination ändern, ohne die richtige Belichtung zu beeinträchtigen. Damit bietet die Programmautomatik dasselbe Maß an Einflussnahme wie die Blenden- oder Zeitautomatik.

- Drehen Sie das hintere Einstellrad, bis die gewünschte Kombination aus Verschlusszeit und Blende im oberen Status-LCD-Feld angezeigt werden. Das Symbol für die Programmverschiebung **P** wird im oberen Status-LCD-Feld angezeigt.



Um zur normalen Programmautomatik zurückzukehren, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Drehen Sie das hintere Einstellrad, bis das Symbol **P** nicht mehr angezeigt wird.
- Ändern Sie den Belichtungsmodus.
- Schalten Sie die Kamera aus.
- Verwenden Sie das integrierte Blitzgerät.
- Führen Sie eine Schnellrückstellung durch.

Blendenautomatik

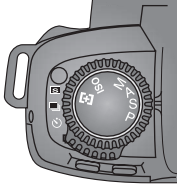
Bei Verwendung von Blendenautomatik können Sie die Verschlusszeit manuell einstellen (2 s bis 1/4,000 s). Die Kamera wählt eine dazu passende Blende. Durch kurze Verschlusszeiten lässt sich eine Objektbewegung einfrieren, durch längere Verschlusszeiten lässt sich Bewegung durch gezielte Bewegungsunschärfe andeuten.



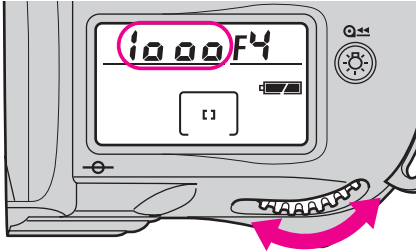
HINWEIS: Die Blendenautomatik funktioniert nur mit CPU-NIKKOR-Objektiven. Wenn Sie ein Objektiv ohne CPU verwenden, blinkt **f--** im oberen Status-LCD-Feld und im Sucher und der Auslöser bleibt gesperrt. Wählen Sie in diesem Fall manuelle Belichtung.

WICHTIG: *Wenn Sie in den Blendenautomatik-Modus wechseln, während „buLb“ ausgewählt ist, beginnt **bulb** zu blinken und der Auslöser bleibt gesperrt. Drehen Sie das hintere Einstellrad, um eine andere Verschlusszeit als „buLb“ auszuwählen.*

Steuerung der Belichtung



1. Drehen Sie das Einstellrad für den Belichtungsmodus auf **S**.



2. Drehen Sie das hintere Einstellrad, um die Verschlusszeit einzustellen.

3. Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

Wenn das Motiv zu hell ist, wird **HI** im oberen Status-LCD-Feld und im Sucher angezeigt. Wählen Sie eine kürzere Verschlusszeit. Wenn die Warnung nicht erlischt, verwenden Sie ein Graufilter.

Wenn das Motiv zu dunkel ist, wird **Lo** im oberen Status-LCD-Feld und im Sucher angezeigt. Wählen Sie eine längere Verschlusszeit. Wenn die Warnung nicht erlischt, verwenden Sie ein Blitzgerät.

Zeitautomatik

Bei Verwendung von Zeitautomatik können Sie die Blende manuell einstellen. Die Kamera wählt eine dazu passende Verschlusszeit. Durch Ändern der Blende können Sie die Schärfentiefe steuern, also für einen scharfen Vorder- und Hintergrund sorgen oder Hintergrundunschärfe erzeugen. Bei Blitzaufnahmen ändert sich mit der Blende die Blitzreichweite.

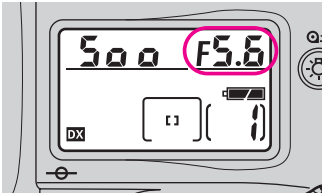
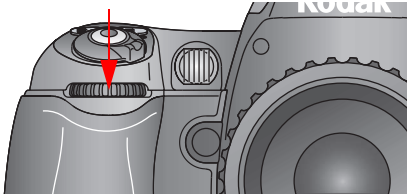


HINWEIS: Die Zeitautomatik funktioniert nur mit CPU-NIKKOR-Objektiven. Wenn Sie ein Objektiv ohne CPU verwenden, blinkt **f--** im oberen Status-LCD-Feld und im Sucher und der Auslöser bleibt gesperrt. Wählen Sie in diesem Fall manuelle Belichtung.

1. Drehen Sie das Einstellrad für den Belichtungsmodus auf **A**.



2. Drehen Sie das vordere Einstellrad, um die Blende einzustellen.



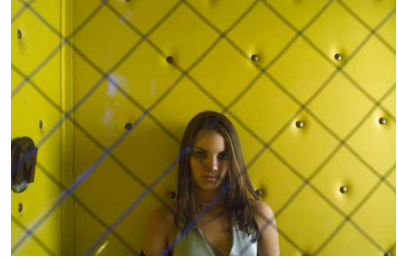
3. Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

Wenn das Motiv zu hell ist, wird **HI** im oberen Status-LCD-Feld und im Sucher angezeigt. Wählen Sie eine kleinere Blende. Wenn die Warnung nicht erlischt, verwenden Sie ein Graufilter.

Wenn das Motiv zu dunkel ist, wird **Lo** im oberen Status-LCD-Feld und im Sucher angezeigt. Wählen Sie eine größere Blende. Wenn die Warnung nicht erlischt, verwenden Sie ein Blitzgerät.

Manuelle Belichtung

Bei Verwendung der manuellen Belichtung können Sie sowohl Verschlusszeit als auch Blende manuell festlegen. Mit Hilfe der elektronischen Analoganzeige im Sucher (siehe [Seite 7-17](#)) können Sie zahlreiche kreative Effekte durch Anpassung der Belichtung erzielen. Auch



Langzeitbelichtungen können im manuellen Modus durchgeführt werden.

HINWEIS: Wenn Sie ein Objektiv ohne CPU verwenden, blinkt f-- im oberen Status-LCD-Feld und im Sucher. Stellen Sie die Blende manuell am Blendenring des Objektivs ein. Der Belichtungsmesser der Kamera funktioniert nicht.

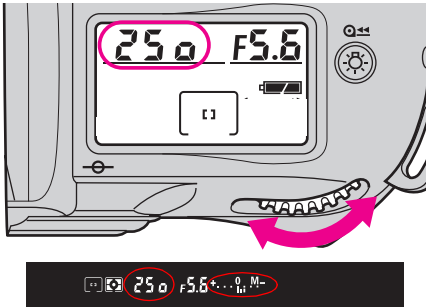
1. Drehen Sie das Einstellrad für den Belichtungsmodus auf **M**.

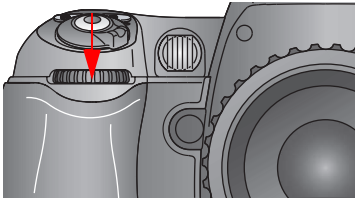


2. Drehen Sie das hintere Einstellrad, um die Verschlusszeit einzustellen (2 Sekunden - 1/4.000 Sekunde).

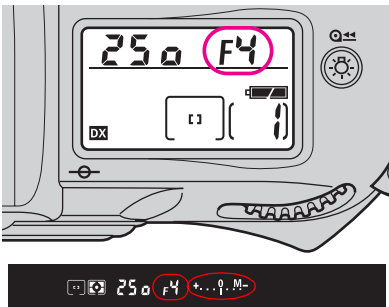
Die Verschlusszeit wird in der elektronischen Analoganzeige im Sucher angezeigt (siehe [Seite 7-17](#)).

HINWEIS: Sie können eine Langzeitbelichtung durchführen (siehe [Seite 7-23](#)), indem Sie als Verschlusszeit „buLb“ einstellen.





3. Drehen Sie das vordere Einstellrad, um die Blende einzustellen.
Die Blende wird in der elektronischen Analoganzeige im Sucher angezeigt.



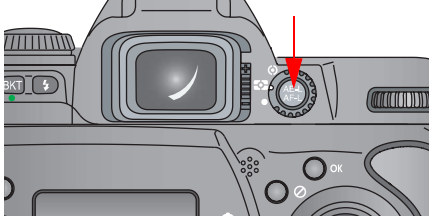
4. Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

Elektronische Analoganzeige

In der elektronischen Analoganzeige im Sucher wird der Unterschied zwischen der ausgewählten Belichtung (Verschlusszeit und Blende) und der korrekten Belichtung angezeigt. Dies gilt nicht für Langzeitbelichtungen. Die elektronische Analoganzeige blinkt, wenn der Arbeitsbereich der Kamera überschritten wird. Die folgenden Beispiele erläutern die Funktion der elektronischen Analoganzeige.

Korrekte Belichtung	-1/2 LW	Über +3 LW
+...0...-	+...0...-	+...0...-

Messwertspeicherung



Verwenden Sie die Messwertspeicherung, um die Belichtung abhängig von einem bestimmten Motivdetail zu steuern.

1. Drehen Sie den Messcharakteristikwähler, um mittenbetonte oder Spotmessung auszuwählen.

HINWEIS: Matrixmessung ist nicht empfehlenswert, weil hier der Effekt der Messwertspeicherung nicht ordnungsgemäß erzielt werden kann.

2. Positionieren Sie das AF-Messfeld auf dem Motiv und drücken Sie leicht auf den Auslöser. Drücken Sie anschließend auf die Taste . Stellen Sie sicher, dass der Schärfenindikator  im Sucher angezeigt wird.

Die Schärfeneinstellung bleibt so lange gespeichert, wie Sie die Taste  gedrückt halten. Im Sucher wird **EL** angezeigt.

Der Mess-Schwerpunkt ist in folgenden Fällen unterschiedlich:

- Wenn bei der Spotmessung AF-Messfeld und Mess-Schwerpunkt miteinander verknüpft sind, liegt der Mess-Schwerpunkt für die Messwertspeicherung auf dem ausgewählten AF-Messfeld.
- Bei Spotmessung mit entfesselter AF-Dynamik wird die Belichtung für das zentrale AF-Messfeld gespeichert.
- Bei mittenbetonter Messung wird die Belichtung für den 12 mm großen Kreis in der Suchermitte gespeichert.
- Bei Einzel-AF oder kontinuierlichem AF wird gleichzeitig auch die Schärfe gespeichert.

3. Halten Sie die Taste  gedrückt, wählen Sie einen neuen Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung, während Sie die Taste  gedrückt halten:

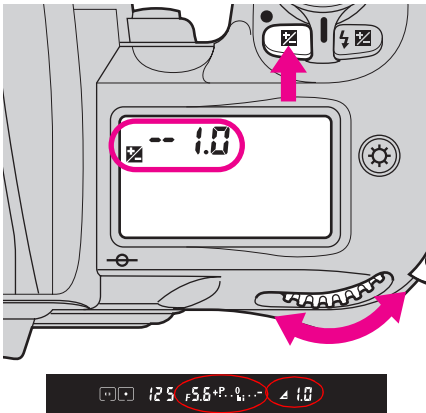
- Programmverschiebung bei Verwendung von Programmautomatik
- Verschlusszeiteinstellung bei Verwendung von Blendenautomatik
- Blendeneinstellung bei Verwendung von Zeitautomatik

HINWEIS: Während Sie die Taste  drücken, können Sie das Mess-System nicht wechseln.

Belichtungskorrektur

Mit Hilfe der Belichtungskorrektur können Sie die Belichtungssteuerung ändern (beispielsweise gegenüber dem ISO-Standard). Das kann nützlich sein, wenn Sie eine gezielte Unter- oder Überbelichtung erzielen möchten. Verwenden Sie in Verbindung mit Belichtungskorrektur mittenbetonte oder Spotmessung. Sie können einen beliebigen Belichtungsmodus verwenden. Sie können den Korrekturwert überprüfen, indem Sie die Taste  drücken.

HINWEIS: Die Belichtungskorrektur ist nicht mit der digitalen Belichtungskorrektur zu verwechseln, bei der Belichtungsfehler in bereits aufgenommenen Bildern korrigiert werden (siehe [Seite 6-14](#)).



1. Halten Sie die Taste  gedrückt und drehen Sie das hintere Einstellrad, bis der gewünschte Korrekturwert (-3 LW bis +3 LW in halben Stufen) angezeigt wird.

In der Regel ist eine Pluskorrektur sinnvoll, wenn der Hintergrund heller als das Hauptmotiv ist, und eine Minuskorrektur, wenn der Hintergrund dunkler ist.

Wenn Belichtungskorrektur verwendet wird, wird das Symbol  im oberen Status-LCD-Feld und im Sucher angezeigt. In der elektronischen Analoganzeige wird der Korrekturwert angezeigt und 0 blinkt.

Elektronische Analoganzeige



Korrektur um -0,5 LW



Korrektur um +2 LW

Einzelheiten zur alleinigen Korrektur der Blitzleistung finden Sie auf [Seite 10-13](#).

2. Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

Deaktivieren der Blitzleistungskorrektur

- Halten Sie die Taste  gedrückt und drehen Sie das hintere Einstellrad, um den Korrekturwert auf „0.0“ zurückzusetzen. Alternativ können Sie auch die Schnellrückstellung verwenden (siehe [Seite 5-19](#)).

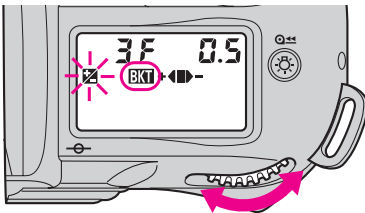
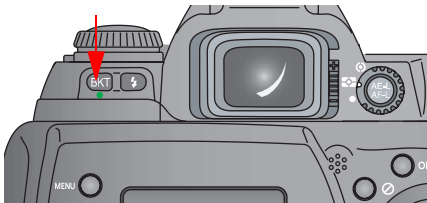
HINWEIS: Die Belichtungskorrektur wird nicht aufgehoben, wenn Sie die Kamera ausschalten.

Belichtungsreihenautomatik

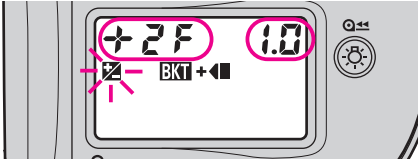
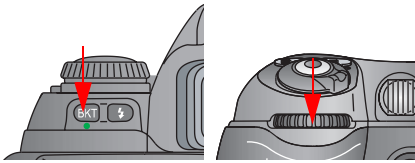
In schwierigen Belichtungssituationen können Sie mit Hilfe der Belichtungsreihenautomatik zwei oder drei Aufnahmen desselben Motivs mit unterschiedlichen Belichtungskorrekturwerten machen (maximal ± 2 LW).

HINWEIS: In allen Belichtungsmodi werden bei Verwendung eines Blitzgeräts zugleich Blitzbelichtungsreihen durchgeführt.

1. Halten Sie die Taste **BKT** gedrückt und drehen Sie das hintere Einstellrad, bis **BKT** im oberen Status-LCD-Feld angezeigt wird.
+/- beginnt zu blinken.



- Halten Sie die Taste **BKT** gedrückt und drehen Sie das vordere Einstellrad, um die Anzahl der Aufnahmen und den Korrekturwert festzulegen.



Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über mögliche Kombinationen von Streuwerten und der Anzahl der Aufnahmen:

Anzahl Aufnahmen und Streuwert	Streuwertanzeige	Aufnahmereinfolge
3F 0.5	+<■>-	0, -0.5, +0.5
3F 1.0	+<■>-	0, -1.0, +1.0
3F 1.5	+<■>-	0, -1.5, +1.5
3F 2.0	+<■>-	0, -2.0, +2.0
+2F 0.5	+<■	0, +0.5
+2F 1.0	+<■	0, +1.0
+2F 1.5	+<■	0, +1.5
+2F 2.0	+<■	0, +2.0
--2F 0.5	■>-	0, -0.5
--2F 1.0	■>-	0, -1.0
--2F 1.5	■>-	0, -1.5
--2F 2.0	■>-	0, -2.0

3. Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

Die Korrekturwerte für die Verschlusszeit und die Blende werden während der Aufnahme im oberen LCD-Feld und im Sucher angezeigt.

In folgenden Fällen arbeitet die Belichtungsreihenautomatik anders:

- Wenn zusätzlich eine Belichtungskorrektur oder eine Blitzleistungskorrektur vorgenommen wird, wird die Belichtungsreihenautomatik mit den Werten für die Belichtungskorrektur kombiniert. Es ist sinnvoll, bei Belichtungsreihen um mindestens 2 LW zu streuen.
- Bei Verwendung der Serienbildschaltung (siehe [Seite 5-21](#)) genügt anhaltender Druck auf den Auslöser, um die gesamte Reihe zu belichten.
- Ist während einer Belichtungsreihe die Kapazität der Speicherkarte erschöpft, können die restlichen Bilder nach dem Einsetzen einer neuen Karte aufgenommen werden. Dasselbe gilt, wenn Sie die Kamera während einer Belichtungsreihe ausschalten: Sie können dann die Reihe nach dem Wiedereinschalten fortsetzen.
- Wenn der Selbstauslöser (siehe [Seite 5-22](#)) aktiviert ist, werden die Aufnahmen der Reihe jeweils einzeln ausgelöst.
- Halten Sie die Taste **BKT** gedrückt. Drehen Sie das hintere Einstellrad, bis das Symbol **BKT** nicht mehr im oberen Status-LCD-Feld angezeigt wird. Alternativ können Sie auch die Schnellrückstellung verwenden (siehe [Seite 5-19](#)).

Wenn Sie die Belichtungsreihenautomatik mit Hilfe des hinteren Einstellrads deaktivieren, werden bei der nächsten Verwendung dieser Funktion automatisch die Anzahl der Aufnahmen und die korrigierten Lichtwerte ausgewählt. Beim Deaktivieren per Schnellrückstellung werden die Werte auf „3F 0.5“ zurückgesetzt.

Deaktivieren der Belichtungsreihenautomatik

Langzeitbelichtungs-funktion

Mit der Langzeitbelichtungsfunktion können Sie Nachtaufnahmen mit einer Belichtung von über 30 Sekunden machen.

HINWEIS: Lange Belichtungszeiten können die Bildqualität beeinträchtigen.

Mit Hilfe der LCD-Beleuchtung (siehe [Seite 2-20](#)) können Sie die LCD-Felder auch im Dunkeln ablesen.

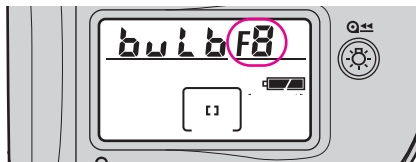
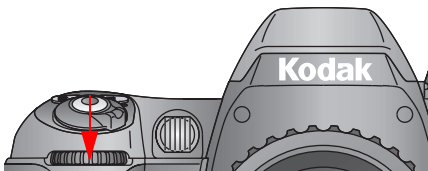
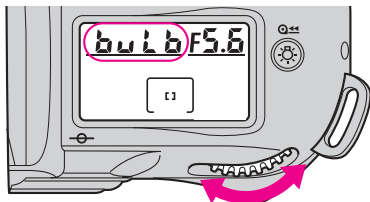
HINWEIS: Es wird empfohlen, ein Stativ zu verwenden, um Verwacklungen zu vermeiden. Darüber hinaus können Sie die Gefahr von Verwacklungen noch weiter verringern, indem Sie anstatt des Auslösers den als Zubehör erhältlichen Drahtauslöser verwenden.

1. Drehen Sie das Einstellrad für den Belichtungsmodus auf **M**.



2. Drehen Sie das hintere Einstellrad, um „buLb“ auszuwählen, und drehen Sie das vordere Einstellrad, um die Blende festzulegen.

WICHTIG: Wenn „buLb“ bei manueller Belichtung ausgewählt ist und Sie in den Blendenautomatik-Modus wechseln, ohne zuvor die Einstellung „buLb“ zu deaktivieren, beginnt **buLb** zu blinken und der Auslöser bleibt gesperrt. Drehen Sie das hintere Einstellrad, um eine andere Verschlusszeit als „buLb“ auszuwählen.



3. Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.
Der Verschluss bleibt so lange geöffnet, wie Sie den Auslöser durchdrücken.

8 Fokussieren

Sie können Ihre KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Digitalkamera so einstellen, dass sie automatisch scharfstellt (wie im Folgenden beschrieben), oder Sie können manuell fokussieren (siehe [Seite 8-10](#)).

Autofokus

Mit Autofokus nimmt Ihnen die Kamera die meiste Arbeit beim Scharfstellen ab.

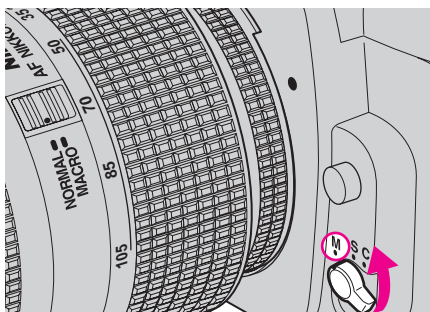
Fokussiermodi

Es stehen zwei Autofokusmodi zur Verfügung:

Einzel-AF mit Schärfenpriorität—Wenn Sie den Auslöser leicht drücken, wird die Schärfe so lange nachgeführt, bis das Objekt sich nicht mehr bewegt. Danach wird die Schärfe gespeichert und der Schärfenindikator wird im Sucher angezeigt. Sie können erst auslösen, wenn die Schärfe gespeichert ist.

Kontinuierlicher AF mit Auslösepriorität— Wenn Sie den Auslöser leicht drücken, wird die Schärfe so lange nachgeführt, bis Sie den Auslöser wieder loslassen.

Auswählen eines Fokussiermodus



- Stellen Sie den Fokussierschalter auf **S** (Einzel-AF mit Schärfenpriorität) oder **C** (Kontinuierlicher AF mit Auslösepriorität).
Wenn Sie den Auslöser leicht drücken, beginnt die automatische Scharfstellung.

Messfeld-Betriebsart

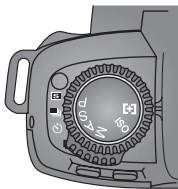
Es stehen drei Messfeld-Betriebsarten zur Verfügung:

Einzelfeld-AF []—Sie wählen ein einzelnes AF-Messfeld aus. Verwenden Sie diese Betriebsart, wenn sich das Motiv nicht bewegt.

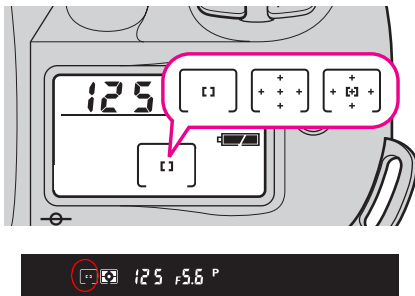
AF-Dynamik [+]—Sie wählen das Primärmessfeld (welches das Objekt als erstes erfasst). Wenn sich das Objekt danach bewegt, wird mit dem nächsten AF-Messfeld scharfgestellt, das das Objekt erfasst. Verwenden Sie diese Betriebsart, wenn sich das Motiv bewegt.

Entfesselte AF-Dynamik—Bei dieser Option, die als Individualfunktion (siehe [Seite 5-3](#)) eingestellt werden kann, wählt die Kamera das AF-Messfeld automatisch in Abhängigkeit vom nächstgelegenen Objekt. Es werden keine Messfeld-Markierungen im oberen Status-LCD-Feld und im Sucher angezeigt und das AF-Messfeld kann nicht festgelegt werden. Wenn Sie ein Teleobjektiv verwenden oder das Motiv sehr dunkel ist, kann das nächstliegende Objekt nicht erfasst werden. Wählen Sie in diesem Fall Einzelfeld-AF.

Auswählen einer Messfeld-Betriebsart



1. Stellen Sie das Einstellrad für den Belichtungsmodus auf Programmautomatik.



2. Drehen Sie am hinteren Einstellrad, um [] (Einzelfeld-AF) oder [+] (AF-Dynamik) auszuwählen.

Die ausgewählte Messfeld-Betriebsart wird im oberen Status-LCD-Feld und im Sucher angezeigt.

Auswählen eines AF-Messfelds

Sie haben die Wahl zwischen fünf Messfeldern, damit Sie die Position des Objekts im Foto bzw. den gewünschten Bildaufbau berücksichtigen können.

1. Schalten Sie das Bild-LCD-Display aus.

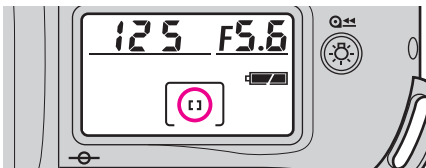
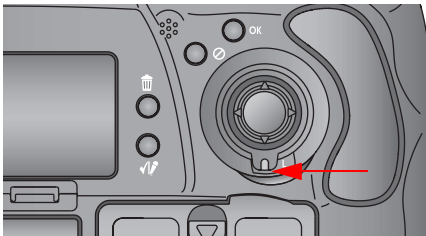
HINWEIS: Bei aktiviertem Bild-LCD-Display können Sie mit dem Auswahlschalter auf Digitalfunktionen zugreifen.

2. Wählen Sie Einzelfeld-AF oder AF-Dynamik aus.

HINWEIS: Wenn Sie entfesselte AF-Dynamik verwenden, können Sie kein AF-Messfeld auswählen.

3. Entriegeln Sie den Auswahlschalter.

Der Auswahlschalter funktioniert nur, wenn er entriegelt ist.



4. Drücken Sie leicht auf den Auslöser und drücken Sie eine beliebige Seite des Auswahlschalters, um ein AF-Messfeld auszuwählen.

Das ausgewählte AF-Messfeld wird im oberen Status-LCD-Feld angezeigt und leuchtet kurz im Sucher auf.

Symbole im Sucher und im oberen Status-LCD-Feld

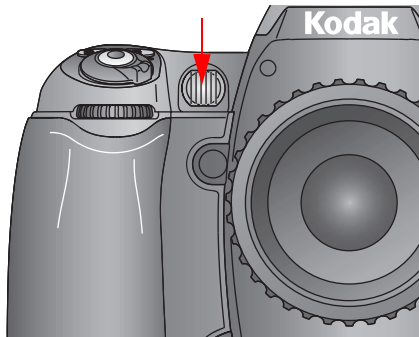
Fokussier- modus	Messfeld- Betriebsart	Entfesselte AF-Dynamik	Oberes Status- LCD-Feld	Sucher	Messfeld- anzeige (●)	Messfeld
Einzel-AF	Einzelfeld-AF				wird angezeigt	wählbar
Einzel-AF	AF-Dynamik	In Grundeinstellung aktiviert			wird nicht angezeigt	wird automatisch gewählt
Einzel-AF	AF-Dynamik	Abschaltbar mit Individualfunktion „Einzel-AF“			wird angezeigt	wählbar
Kontinuierlicher AF	Einzelfeld-AF				wird angezeigt	wählbar
Kontinuierlicher AF	AF-Dynamik	In Grundeinstellung deaktiviert			wird angezeigt	wählbar
Kontinuierlicher AF	AF-Dynamik	Aktivierbar mit Individualfunktion „Kontinuierl. AF“			wird nicht angezeigt	wird automatisch gewählt

Fokussiervorgang und Einsatzmöglichkeiten

Fokussiermodus	Messfeld-Betriebsart	Entfesselte AF-Dynamik	Fokussiervorgang	Einsatzmöglichkeit
Einzel-AF	Einzelfeld-AF		Wenn Sie den Auslöser leicht drücken, stellt die Kamera scharf und die Schärfe wird für das ausgewählte AF-Messfeld gespeichert.	Allgemeine Aufnahmen von unbewegten Objekten
Einzel-AF	AF-Dynamik	In Grundeinstellung aktiviert	Wenn Sie den Auslöser leicht drücken, stellt die Kamera scharf und speichert die Schärfe für das nächstliegende Objekt, das von einem beliebigen der fünf AF-Messfelder erfasst wird.	Schnappschüsse mit vollautomatischer Fokussierung
Einzel-AF	AF-Dynamik	Abschaltbar mit Individualfunktion „Einzel-AF“	Wenn Sie den Auslöser leicht drücken und das Objekt sich nicht bewegt, stellt die Kamera scharf und die Schärfe für das ausgewählte AF-Messfeld wird gespeichert. Falls sich das Objekt bewegt, bevor die Speicherung der Schärfe erfolgt, wird ein anderes AF-Messfeld zur Fokussierung herangezogen.	Allgemeine Aufnahmen von bewegten Objekten

Fokussiermodus	Messfeld-Betriebsart	Entfesselte AF-Dynamik	Fokussiervorgang	Einsatzmöglichkeit
Kontinuierlicher AF	Einzelfeld-AF		Die Fokussierung erfolgt für das ausgewählte AF-Messfeld. Die Schärfe wird nicht gespeichert, sondern nachgeführt, bis der Auslöser gedrückt wird.	Objekte, die sich geradlinig auf die Kamera zu oder von der Kamera weg bewegen (z. B. Rennautos oder Läufer)
Kontinuierlicher AF	AF-Dynamik	In Grundeinstellung deaktiviert	Die Fokussierung erfolgt für das ausgewählte AF-Messfeld. Die Schärfe wird nicht gespeichert. Falls sich das Objekt bewegt, wird ein anderes AF-Messfeld zur Fokussierung herangezogen.	Sich unregelmäßig bewegende Objekte, (z. B. Fußballspieler)
Kontinuierlicher AF	AF-Dynamik	Aktivierbar mit Individualfunktion „Kontinuierl. AF“	Die Kamera stellt auf das Objekt scharf, das einem beliebigen der fünf AF-Messfelder am nächsten liegt. Die Schärfe wird nicht gespeichert. Falls sich das Objekt bewegt, wird ein anderes AF-Messfeld zur Fokussierung herangezogen.	Schnappschüsse von bewegten Objekten mit vollautomatischer Fokussierung

AF-Hilfsilluminator



Wenn Sie den Auslöser leicht drücken, wird unter folgenden Bedingungen automatisch der AF-Hilfsilluminator aktiviert:

- Es wird Einzel-AF als Fokussiermodus verwendet
- Es wird ein AF-NIKKOR-Objektiv verwendet
- Das Motiv ist dunkel und es ist das zentrale Messfeld ausgewählt
- Es ist entfesselte AF-Dynamik aktiviert

HINWEIS: Wenn der AF-Hilfsilluminator innerhalb von kurzer Zeit wiederholt verwendet wird, schaltet er zum Schutz der Lampe vorübergehend ab. Nach kurzer Abkühlung ist er wieder einsatzbereit.



ACHTUNG:

Der AF-Hilfsilluminator kann heiß werden, wenn er innerhalb von kurzer Zeit wiederholt verwendet wird. Achten Sie darauf, ihn nicht zu berühren.

Bei Verwendung des AF-Hilfsilluminators in Verbindung mit folgenden Objektiven funktioniert der Autofokus bei einem Aufnahmeabstand von weniger als einem Meter nicht, weil der Lichtkegel des Illuminators beschnitten wird:

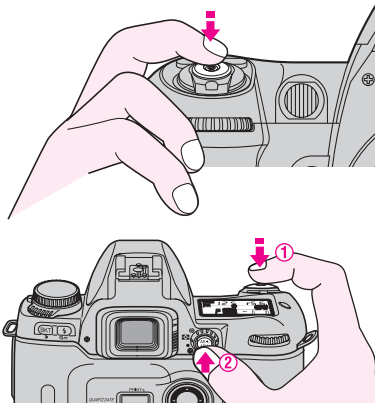
- AF Micro 200 mm/4 IF-ED, AF-S 17-35 mm/2.8 IF-ED (ab 24 mm), AF 20-35 mm/2.8 IF, AF 24-120 mm/3.5-5.6 IF, AF-S 28-70 mm/2.8 IF-ED, AF 35-70 mm/2.8, AF Micro 70-180 mm/4.5-5.6 ED

Bei Verwendung des AF-Hilfsilluminators in Verbindung mit folgenden Objektiven funktioniert der Autofokus nicht, weil der Lichtkegel des Illuminators beschnitten wird:

- AF-S 80-200 mm/2.8 IF-ED, AF 80-200 mm/2.8 ED, AF VR 80-400 mm/4.5-5.6 ED

Schärfenspeicherung

Die Schärfenspeicherung ist nützlich, um Motive aufzunehmen, die sich außerhalb der fünf AF-Messfelder befinden, oder in Situationen, in denen die automatische Scharfstellung Schwierigkeiten bereitet (siehe [Seite 8-9](#)). Die Arbeitsweise der Schärfenspeicherung ist bei Einzel-AF und kontinuierlichem AF unterschiedlich.



1. Positionieren Sie das AF-Messfeld auf dem Hauptobjekt und drücken Sie leicht auf den Auslöser.
2. Stellen Sie sicher, dass der Schärfenindikator ● im Sucher angezeigt wird und speichern Sie die Schärfe.

Einzel-AF:

- Die Schärfe bleibt so lange gespeichert, wie Sie den Auslöser leicht gedrückt halten.
- Sie können die Schärfe auch speichern, indem Sie die Taste  drücken.

Kontinuierlicher AF:

- Halten Sie den Auslöser leicht gedrückt und drücken Sie die Taste .
- Die Schärfe bleibt gespeichert, solange Sie die Taste  gedrückt halten. (Sie können den Auslöser loslassen.)

3. Wählen Sie bei gespeicherter Schärfe den gewünschten Bildausschnitt und lösen Sie aus.

Tipps:

Ändern Sie nach dem Speichern der Schärfe nicht den Aufnahmeabstand.

Wenn Sie den Auslöser leicht gedrückt halten oder die Taste  gedrückt halten, nachdem Sie bei Verwendung von Einzel-AF ausgelöst haben, können Sie weitere Aufnahmen mit der gespeicherten Schärfe machen.

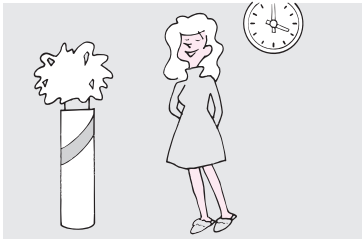
Wenn sich nach dem Speichern der Schärfe der Aufnahmeabstand ändert, lassen Sie den Auslöser bzw. die Taste  los, um die Schärfenspeicherung aufzuheben. Fokussieren Sie und speichern Sie die Schärfe erneut.

Grenzfälle der automatischen Scharfstellung

Unter den im Folgenden beschriebenen Bedingungen funktioniert der Autofokus möglicherweise nicht erwartungsgemäß. Fokussieren Sie in diesen Situationen manuell mit Hilfe des Mattscheibenbilds (siehe [Seite 8-10](#)) oder stellen Sie auf ein anderes Objekt in derselben Entfernung scharf, speichern Sie die Schärfe und wählen Sie anschließend den gewünschten Bildausschnitt.

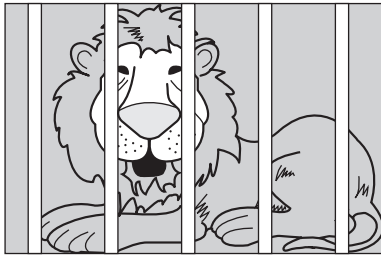
Motive mit geringem Kontrast

Beispiel: Eine Person, deren Kleidung die gleiche Farbe wie der Hintergrund hat



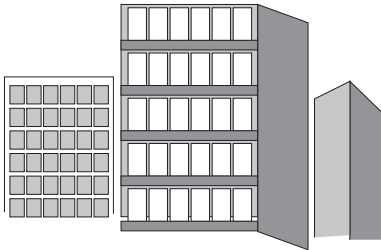
Motive, bei denen sich mehrere Entfernungsebenen innerhalb des Messfelds befinden

Beispiel: Ein Tier hinter Gittern oder eine Person im Wald

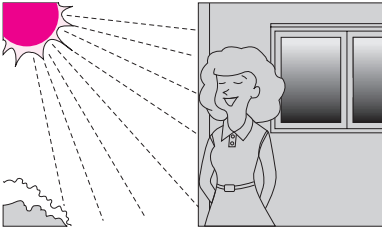


Objekt oder Motiv mit gleichförmigen Strukturen

Beispiel: Fensterreihen in Gebäuden



Fokussieren

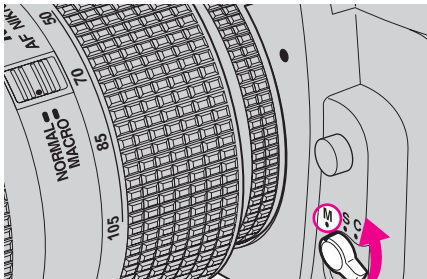


Motive mit erheblichen Helligkeitsunterschieden innerhalb des Messfelds

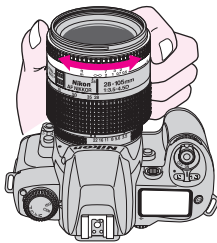
Beispiel: Die Sonne befindet sich im Hintergrund und das Hauptobjekt im Schatten

Manuelle Fokussierung

Manuelle Fokussierung bietet sich in Situationen an, in denen der Autofokus nicht erwartungsgemäß arbeitet, oder wenn Sie kein AF-NIKKOR-Objektiv verwenden.



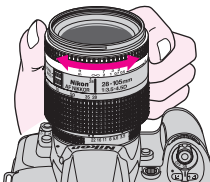
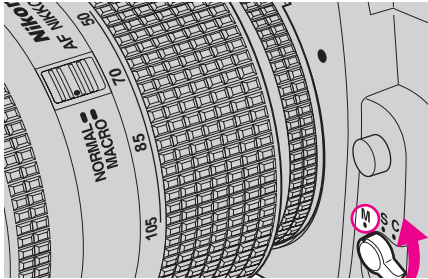
1. Stellen Sie den Fokussierschalter auf **M**.



2. Sehen Sie durch den Sucher und drehen Sie am Fokussierring des Objektivs, bis auf der Mattscheibe ein scharfes Bild angezeigt wird. Sie können den Auslöser jederzeit durchdrücken.

Manuelle Fokussierung mit der elektronischen Einstellhilfe

Die elektronische Einstellhilfe funktioniert in Verbindung mit den meisten NIKKOR-Objektiven (einschließlich der AF-NIKKOR-Objektive bei manueller Einstellung), deren wirksame Lichtstärke mindestens 1:5,6 beträgt.



1. Stellen Sie den Fokussierschalter auf **M**.

2. Drücken Sie leicht auf den Auslöser. Drehen Sie bei aktiviertem Mess-System am Fokusserring des Objektivs, bis der Schärfenindikator ● im Sucher angezeigt wird.

Sie können den Auslöser jederzeit durchdrücken. Die elektronische Einstellhilfe kann in Verbindung mit einem beliebigen Messfeld verwendet werden.

Schärfentiefe und Schärfennachführung

Ihre Kamera ist mit Autofokus ausgestattet, wodurch die Scharfstellung automatisch erfolgt. In diesem Abschnitt werden grundlegende Zusammenhänge zwischen Schärfe, Schärfentiefe und Schärfennachführung erläutert.

Schärfentiefe

Beim Fokussieren sollten Sie auf die Schärfentiefe achten.

Als „Schärfentiefe“ bezeichnet man die räumliche Ausdehnung der Schärfe vor und hinter dem Objekt, auf das fokussiert wird. Die Schärfentiefe ist vom Aufnahmeabstand, von der Brennweite und insbesondere von der Blende abhängig.

Kleinere Blenden (größere Blendenzahlen) ergeben mehr Schärfentiefe, Hintergrund und Vordergrund werden also schärfer. Größere Blenden (kleinere Blendenzahlen) ergeben eine geringere Schärfentiefe und somit einen unscharfen Hintergrund.

In ähnlicher Weise führen auch ein kürzerer Aufnahmeabstand oder eine längere Brennweite zu geringerer Schärfentiefe, ein größerer Aufnahmeabstand oder eine kürzere Brennweite hingegen zu mehr Schärfentiefe. Ein wichtiger Aspekt ist dabei auch, dass sich die Schärfentiefe in der Regel vor dem Hauptobjekt weniger und dahinter weiter ausdehnt.

HINWEIS: Sie können die Schärfentiefe mit Hilfe der Abblendtaste überprüfen (siehe [Seite 2-21](#)).

Schärfennachführung

Unter den folgenden Bedingungen wird automatisch die Schärfennachführung aktiviert, wenn ein bewegtes Objekt erfasst wird:

- Der Fokussierschalter steht auf Einzel-AF (S) oder kontinuierlichem AF (C) und Sie drücken leicht auf den Auslöser.
- Sie drücken leicht auf den Auslöser oder halten die Taste  gedrückt, wenn die Individualfunktion für die Taste AE-L/AF-L auf „AF-Start“ gestellt ist (siehe [Seite 5-2](#)).

Bei der Schärfennachführung analysiert die Kamera die Geschwindigkeit des sich bewegenden Objekts und sorgt für richtige Fokussierung, indem sie die Position des Objekts vorausberechnet und das Objektiv zum Auslösezeitpunkt auf genau diese Position scharfstellt.

Wenn Sie mit Einzel-AF arbeiten, ist die Schärfennachführung für Objekte aktiviert, die sich schon vor der korrekten Fokussierung bewegt haben. Die Schärfe wird gespeichert, sobald das Objekt sich nicht mehr bewegt, und der Schärfenindikator  wird im Sucher angezeigt.

Wenn Sie mit kontinuierlichem AF arbeiten, verfolgt die Kamera das Objekt und die Schärfe wird nicht gespeichert. Die Nachführung erfolgt sogar dann, wenn sich ein Objekt während des Fokussiervorgangs zu bewegen beginnt.

9

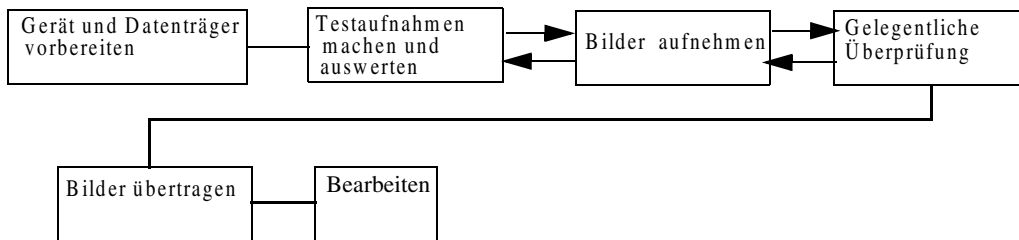
Arbeitsablauf bei der Aufnahme

In diesem Kapitel werden zwei typische Arbeitsabläufe beim Aufnehmen von Bildern mit Ihrer KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Digitalkamera beschrieben. Bei Studioaufnahmen und Aufnahmen an anderen Locations sind die Arbeitsabläufe möglicherweise unterschiedlich.

Folgende Arbeitsabläufe werden beschrieben:

- Aufnahmen bei nicht an den Computer angeschlossener Kamera
- Aufnahmen bei an den Computer angeschlossener Kamera

Arbeitsablauf bei nicht an den Computer angeschlossener Kamera



Gerät und Datenträger vorbereiten

- Installieren Sie die mitgelieferte Software.
- Kalibrieren Sie Ihren Monitor und die Drucker regelmäßig, z. B. wöchentlich.
- Laden Sie einen oder mehrere Akkus (siehe [Seite 3-2](#)). Setzen Sie einen Akku ein (siehe [Seite 3-3](#)).
- Stellen Sie ggf. Uhrzeit und Datum ein (siehe [Seite 5-13](#)).
- Stellen Sie den Belichtungsmodus ein (siehe [Seite 7-10](#)).
- Wählen Sie ein Belichtungsmess-System (siehe [Seite 7-8](#)).
- Stellen Sie die Messfeld-Betriebsart ein (siehe [Seite 8-2](#)).
- Wenn Sie eine Speicherkarte bereits für mehrere Foto-Sessions verwendet haben (20 bis 30 Sessions), ist es empfehlenswert, die Karte in der von Ihnen verwendeten Kamera zu formatieren, damit wieder die volle Speicherkapazität der Karte zur Verfügung steht und die Funktion zum Wiederherstellen der Karte verwendet werden kann.
- Setzen Sie die zu verwendenden Speicherkarten ein und überprüfen Sie anhand der Anzeige im hinteren Status-LCD-Feld, ob ausreichend Speicherplatz vorhanden ist. Löschen Sie ggf. Bilder (siehe [Seite 11-10](#)).
- Wählen Sie einen Aufnahmeordner (siehe [Seite 6-8](#)) und einen Dateityp (siehe [Seite 6-4](#)).
- Legen Sie den ISO-Wert (siehe [Seite 5-19](#)) in Abhängigkeit vom vorhandenen Licht fest.
- Nehmen Sie einen Weißabgleich vor (siehe [Seite 7-1](#)).
Um einen Weißabgleich mit der Kamera durchzuführen, wählen Sie ein Bild mit einer MACBETH-Farbkarte bzw. einer Grau- oder Weißkarte oder ein beliebiges Bild mit einer neutralen Stelle aus und nehmen Sie einen manuellen Weißabgleich vor.
Um die Einstellung für den manuellen Weißabgleich mit Hilfe der mitgelieferten Software KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk vorzunehmen, machen Sie eine Aufnahme von einer MACBETH-Farbkarte, einer Grau- oder einer Weißkarte und nehmen Sie die Anpassungen später mit Hilfe der Software vor.
- Richten Sie ggf. den Job-Tracker ein (siehe [Seite 5-10](#)).

Testaufnahmen machen und auswerten

Vor Beginn und während einer Foto-Session sollten Sie einige Testaufnahmen machen und auswerten, um sicherzustellen, dass die Belichtungs- und Kameraeinstellungen so sind, dass die gewünschten Ergebnisse erzielt werden.

Bildattribut	DCS Pro 14n-Tool	Empfohlene Vorgehensweise
Belichtung	Anzeige des Bilds im Bild-LCD-Display	Zeigen Sie Bilder an und werten Sie die Informationen des Tools aus. Passen Sie die Kameraeinstellungen (Blende, Verschlusszeit, ISO-Einstellung) und/oder die Belichtungseinstellungen an. Nehmen Sie die Bilder gegebenenfalls erneut auf.
	Der Histogramm-Anzeigemodus (siehe Seite 11-3) bietet Informationen zur Belichtung des gesamten Bilds.	
	Das Luminometer (siehe Seite 11-5) bietet Informationen zur Belichtung bestimmter Bildbereiche. Es dient zur Anzeige des Luminanzkanal-Sättigungsgrads. Dieser wird anhand der Pixel unterhalb des Fadenkreuzes im Bild-LCD-Display gemessen.	
Schärfe	Zoom-Modus (siehe Seite 11-5)	Der Zoom-Modus dient zur Anzeige von Bildern im Verhältnis 1:1 und zur Auswertung der Schärfe und der Darstellung von Rändern in Bereichen mit starken Kontrasten (z. B. Augen). Korrigieren Sie die Schärfe und/oder überprüfen Sie die Tiefenschärfe und passen Sie diese an.
Farbe	Mit Hilfe des manuellen Weißabgleichs können Sie Farbverschiebungen in aufeinander folgenden Bildern beheben.	Wiederholen Sie diesen Vorgang gegebenenfalls, wenn sich die Lichtverhältnisse ändern.
Bildinhalt und -gestaltung	Anzeige des Bilds im Bild-LCD-Display	Überprüfen Sie die Bilder auf unerwünschte Details wie geschlossene Augen. Nehmen Sie die Bilder gegebenenfalls erneut auf.
	Zoom-Modus	

Aufnahmen machen

Richten Sie ggf. beliebige der folgenden Funktionen ein:

- Vertikaler Auslöser (siehe [Seite 5-15](#))
- Intervalometer (siehe [Seite 5-16](#))
- Job-Tracker (siehe [Seite 5-10](#))
- Selbstauslöser (siehe [Seite 5-22](#))

Drücken Sie den Auslöser (oder den vertikalen Auslöser), um das Bild aufzunehmen.

Gelegentliche Überprüfung

Um die beste Qualität für Ihre Aufnahmen sicherzustellen, werten Sie Testaufnahmen an den Locations und bei den unterschiedlichen Beleuchtungsbedingungen aus. Verwenden Sie außerdem regelmäßig das Bild-LCD-Display, um sicherzustellen, dass Bilder richtig aufgenommen und gespeichert wurden.

Testaufnahmen sind auch hilfreich, damit Ihr Kunde die Aufnahmen noch am Aufnahmeort beurteilen kann. Zum Anzeigen von Bildern stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Bild-LCD-Display mit verschiedenen Anzeigemodi
- Angeschlossener Monitor (in diesem Fall ist das Bild-LCD-Display deaktiviert)
- Entnehmen Sie die Speicherkarte aus der Kamera und setzen Sie sie in einen Laptop-Computer ein. Zeigen Sie die Bilder mit Hilfe der Software KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk an.

Bilder übertragen

Setzen Sie die Speicherkarte nach Beendigung der Foto-Session in einen an den Computer angeschlossenen Kartenleser ein. Anschließend können Sie Ihre Bilder mit Hilfe der im Lieferumfang enthaltenen Software öffnen, bearbeiten, übertragen, kopieren und speichern oder Sie können sie an ein Labor senden.

- Erstellen Sie Ordner auf der Festplatte des Computers, in denen Sie die Bilder ablegen. Verwenden Sie dabei aussagekräftige Namen, anhand derer Sie die Bilder schnell wiederfinden.
- Legen Sie Sicherungskopien der Originalbilder auf CD oder Zip-Diskette an.

Bilder bearbeiten

Wenn Sie Bilder als JPEG-Dateien in Ihrer Kamera speichern, können Sie diese mit einem beliebigen Bildbearbeitungsprogramm öffnen und bearbeiten.

Zwei Bearbeitungsprogramme befinden sich im Lieferumfang Ihrer Kamera. Diese Programme bieten erweiterte, DCS-spezifische Bildbearbeitungsfunktionen. Weitere Informationen zu den jeweiligen Programmen finden Sie in der zugehörigen Hilfe.

KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk—Mit diesem Programm können Sie RAW-Dateien öffnen, DCS-spezifische Bildbearbeitungsfunktionen anwenden und die Bilder anschließend in zahlreichen unterschiedlichen Formaten speichern.

KODAK PROFESSIONAL Extended Range Imaging File Format Module—Mit diesem Programm können Sie ERI JPEG-Dateien öffnen. Es stellt Bilder mit erweitertem Dynamikumfang/Farbraum wieder her und zeigt eine Vorschau an. Sie haben die Möglichkeit, in gewissem Umfang DCS-spezifische Bildbearbeitungsfunktionen anzuwenden und die Bilder anschließend in ADOBE PHOTOSHOP oder ADOBE PHOTOSHOP Elements zu öffnen.

KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk

Plattformen: WINDOWS und MACINTOSH

Wenn Sie RAW-Bilder in DCS Photo Desk öffnen, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Ausschnitte machen und Bilder drehen
- Farbausgleich vornehmen
- Schärfen
- Rauschen reduzieren
- Kameraeinstellungen überprüfen
- IPTC-Daten erstellen
- Drucken
- Moiré-Muster entfernen
- Belichtungskorrektur vornehmen
- Farbmanagement

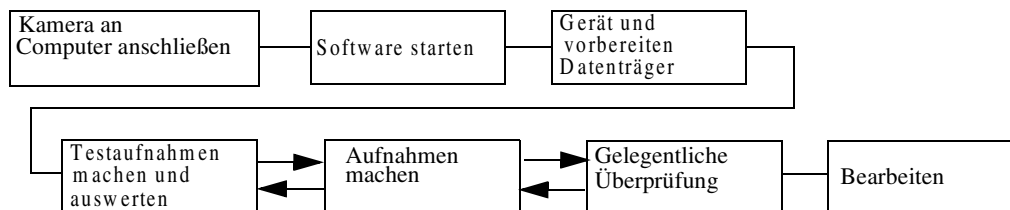
KODAK PROFESSIONAL Extended Range Imaging File Format Module

Plattformen: WINDOWS und MACINTOSH

Wenn Sie ERI JPEG-Dateien mit dem Extended Range Imaging File Format Module öffnen, haben Sie vor der Weiterverarbeitung in ADOBE Photoshop folgende Möglichkeiten:

- Drehen
- Farbausgleich vornehmen
- Belichtungskorrektur vornehmen
- Farbmanagement

Arbeitsablauf bei an den Computer angeschlossener Kamera



Kamera an Computer und Netzteil anschließen

Verbinden Sie die DCS Pro 14n mit Ihrem Computer und schließen Sie das Netzteil an.

Verwenden Sie das im Lieferumfang enthaltene Wechselstrom-Netzteil. (Sie können auch einen Akku verwenden. Vorteil des Wechselstrom-Netzteils ist jedoch, dass es eine dauerhafte Stromzufuhr gewährleistet.)

Aufnahmesoftware starten

KODAK PROFESSIONAL DCS Camera Manager befindet sich im Lieferumfang Ihrer Kamera. Starten Sie diese Software und verwenden Sie sie, um Aufnahmen zu machen, wenn Ihre Kamera an einen Computer angeschlossen ist. Weitere Informationen zu diesem Programm finden Sie in der zugehörigen Hilfe.

Gerät und Datenträger vorbereiten

- Installieren Sie die mitgelieferte Software.
- Kalibrieren Sie Ihren Monitor und die Drucker regelmäßig, z. B. wöchentlich.
- Erstellen Sie auf Ihrem Computer Ordner, in denen Sie die aufgenommenen Bilder ablegen können. Geben Sie den Ordnern aussagekräftige Namen.

Testaufnahmen machen und auswerten

Überprüfen und beurteilen Sie Bilder und nehmen Sie die erforderlichen Anpassungen mit Hilfe der folgenden Tools vor:

- Mitgelieferte Software
- Kamera-Tools (siehe [Seite 9-3](#)).

Aufnahmen machen

Legen Sie fest, ob die Bilder im RAW-, JPEG- oder RAW+JPEG-Format gespeichert werden sollen. (Wenn Sie davon ausgehen, dass Sie die Datei bearbeiten werden, empfiehlt es sich, das Bild im RAW- oder RAW+JPEG-Format zu speichern. RAW-Dateien sind Ihre „digitalen Negative“.)

Anweisungen zum Aufnehmen von Bildern finden Sie in der Hilfe zu DCS Camera Manager.

Gelegentliche Überprüfung

Wenn Sie DCS Photo Desk verwenden, werden die Aufnahmen auf dem Computerbildschirm angezeigt.

Bilder bearbeiten

Weitere Informationen hierzu finden Sie auf [Seite 9-5](#).



10 Blitzaufnahmen

Integriertes Blitzgerät

Ihre KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Digitalkamera ist mit einem integrierten Blitzgerät ausgestattet. Dieses hat bei ISO 100 Leitzahl 12. Der Leuchtwinkel ist groß genug, um den Bilderfassungsbereich eines 28-mm-Objektivs auszuleuchten.

Bei Verwendung eines Objektivs mit CPU unterstützt das eingebaute Blitzgerät die D-TTL-Blitzsteuerung, mit deren Hilfe natürlich wirkende, ausgewogen belichtete Blitzaufnahmen erzielt werden. Das integrierte Blitzgerät ist jedoch nicht nur nützlich, wenn zu wenig Licht vorhanden ist. Vielmehr kann es auch als Aufhellblitz für Schatten und bei Gegenlichtaufnahmen verwendet werden oder um Spitzlichter in den Augen von fotografierten Personen zu erzeugen.

Es stehen drei automatische D-TTL-Blitzmodi zur Verfügung:
3D-Multi-Sensor-Aufhellblitz für digitale Spiegelreflexkameras,
Multi-Sensor-Aufhellblitz für digitale Spiegelreflexkameras und normale
TTL-Blitzautomatik für digitale Spiegelreflexkameras.

Außerdem sind fünf Synchronisationsarten verfügbar: Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang, Langzeitsynchronisation, Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang, Verringerung roter Augen, Verringerung roter Augen mit Langzeitsynchronisation.

D-TTL-Blitzsteuerung

Die Art der D-TTL-Blitzsteuerung ist vom Typ des verwendeten Objektivs abhängig:

Objektiv	Blitzsteuerung für das integrierte Blitzgerät
Objektiv vom Typ G oder D (mit CPU)	3D-Multi-Sensor-Aufhellblitz für digitale Spiegelreflexkameras: Die Blitzleistung wird auf der Grundlage von Informationen des Matrixmess-Systems angepasst, um eine ausgewogene Belichtung des Hauptobjekts und des Hintergrunds unter Berücksichtigung des Umgebungslichts zu erzielen. Zu diesem Zweck zündet das Blitzgerät unmittelbar vor dem Hauptblitz eine Reihe praktisch unsichtbarer Messblitze. Die Reflexion dieser Messblitze durch Objekte in allen Bildbereichen wird durch den TTL-Multi-Sensor (TTL = through-the-lens, durch das Objektiv) der Kamera aufgefangen und in Verbindung mit Daten zur aktuellen Empfindlichkeitseinstellung (ISO-Wert), Blende, Brennweite, Belichtungskorrektur und durch das Objektiv gelieferten Informationen zum Aufnahmeabstand ausgewertet. Das Ergebnis dieser Analyse ermöglicht eine ausgewogene Belichtung unter Berücksichtigung des natürlichen Umgebungslichts. 3D-Multi-Sensor-Aufhellblitz für digitale Spiegelreflexkameras ist nicht verfügbar, wenn eine manuelle Belichtung oder Spotmessung vorgenommen wird.
Andere Objektive mit CPU	Multi-Sensor-Aufhellblitz für digitale Spiegelreflexkameras: Die Steuerung der Blitzleistung entspricht der oben beschriebenen, es fließen jedoch keine Abstandsinformationen in die Analyse ein. Diese Art der Steuerung ist nicht verfügbar, wenn eine manuelle Belichtung oder Spotmessung vorgenommen wird.

Objektiv	Blitzsteuerung für das integrierte Blitzgerät
Alle Arten	Normale TTL-Blitzautomatik für digitale Spiegelreflexkameras: Die Blitzleistung wird so angepasst, dass das Hauptobjekt korrekt belichtet wird. Der Hintergrund wird dabei nicht berücksichtigt. Diese Art der Blitzsteuerung empfiehlt sich für Aufnahmen, bei denen das Hauptobjekt gegenüber dem Hintergrund hervorgehoben werden soll, oder wenn eine Belichtungskorrektur durchgeführt wird. Die normale TTL-Blitzautomatik wird automatisch in folgenden Fällen aktiviert: • Integriertes Blitzgerät: Wenn als Belichtungsmodus M (manuelle Belichtung) eingestellt ist oder Spotmessung verwendet wird • Externes Blitzgerät: Wenn Spotmessung verwendet wird

Verwenden des integrierten Blitzgeräts

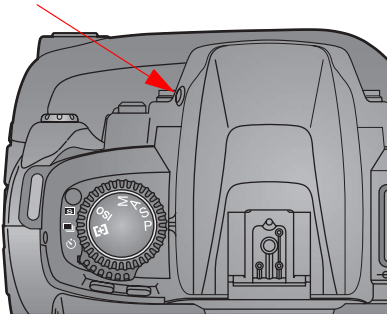
Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, wenn Sie ein AF-NIKKOR-Objektiv vom Typ G oder D verwenden.

HINWEIS: Serienbildschaltung kann bei Blitzaufnahmen nicht verwendet werden.

1. Verwenden Sie als Mess-System Matrix- oder mittenbetonte Messung.
2. Drücken Sie den Blitzentriegelungsknopf, um das integrierte Blitzgerät auszuklappen.

Das Blitzgerät wird geladen, sobald es ausgeklappt ist. ⚡ wird im Sucher angezeigt, wenn das Blitzgerät voll geladen ist.

HINWEIS: Um Strom zu sparen, wenn das Blitzgerät nicht verwendet wird, schließen Sie es, indem Sie es behutsam herunterdrücken, bis es einrastet.



3. Drücken Sie die Taste ⚡ und halten Sie sie gedrückt. Wählen Sie dann mit dem hinteren Einstellrad die gewünschte Synchronisation aus.
4. Stellen Sie den Belichtungsmodus ein und überprüfen Sie Verschlusszeit und Blende.

HINWEIS: Wenn Sie als Belichtungsmodus Programmautomatik, Blendenautomatik oder Zeitautomatik wählen, wird Aufhellblitzen mit automatischer Leistungskorrektur für digitale Spiegelreflexkameras verwendet. Bei manueller Belichtung wird die normale TTL-Blitzautomatik für digitale Spiegelreflexkameras verwendet.

Verfügbare Verschlusszeiten und Blenden für die einzelnen Belichtungsmodi

Belichtungsmodus	Verfügbare Verschlusszeiten	Verfügbare Blenden
Programmautomatik	Automatische Einstellung (1/125-1/60 s)	Automatische Einstellung
Blendenautomatik	1/125-30 s ¹	
Zeitautomatik	Automatische Einstellung (1/125-1/60 s)	Beliebige Einstellung ²
Manuell	1/125-30 s ¹ , buLb (Langzeitbelichtung)	

¹ Wenn Sie eine kürzere Verschlusszeit als 1/125 Sekunde einstellen, schaltet die Kamera beim Zünden des Blitzes (bzw. beim Einschalten eines externen Blitzgeräts) automatisch auf 1/125 Sekunde. In diesem Fall wird „125“ im Sucher angezeigt und die gewählte Verschlusszeit blinkt im oberen Status-LCD-Feld.

² Die Blitzreichweite ist vom eingestellten ISO-Wert und von der Blende abhängig. Stellen Sie bei Zeitautomatik oder manueller Belichtung die Blende anhand der Reichweitentabelle ein (siehe [Seite 10-6](#)).



5. Vergewissern Sie sich, dass  im Sucher angezeigt wird und sich das Motiv innerhalb der Blitzreichweite befindet und lösen Sie aus.

Der Auslöser bleibt gesperrt, bis  konstant im Sucher leuchtet.

Wenn das Symbol  im Sucher nach dem Blitzen etwa drei Sekunden lang blinkt, kann dies auf eine Unterbelichtung hindeuten. Betrachten Sie das Bild im Bild-LCD-Display (siehe [Seite 11-1](#)).

Wenn es unterbelichtet ist, passen Sie die Einstellungen an (z. B. den Aufnahmeabstand, die Blende oder die Blitzreichweite) und nehmen Sie es erneut auf.

In einer dunklen Umgebung wird automatisch der AF-Hilfsilluminator aktiviert.

Reichweite des integrierten Blitzgeräts

Die Blitzreichweite ist vom eingestellten ISO-Wert und von der Blende abhängig.

ISO	100	200	400	800	Blitzreichweite (m)
Leitzahl	12	17	24	34	
Arbeitsblende	1.4	2	2.8	4	2 - 8.5
	2	2.8	4	5.6	1.4 - 6
	2.8	4	5.6	8	1 - 4.2
	4	5.6	8	11	0.7 - 3
	5.6	8	11	16	0.6 - 2.1
	8	11	16	22	0.6 - 1.5
	11	16	22	32	0.6 - 1.1
	16	22	32	—	0.6 - 0.8

Die Blitzreichweite kann durch Division der Leitzahl durch die Arbeitsblende ermittelt werden.

Bei Blende 2,8 und ISO 100 beträgt die Blitzreichweite beispielsweise $12 / 2,8 = \text{ca. } 4,2 \text{ m}$.

Mit dem integrierten Blitzgerät verwendbare Objektive

HINWEIS: Das eingebaute Blitzgerät kann nicht in Verbindung mit der Weitwinkel-Makro-Einstellung von Zoomobjektiven verwendet werden.

Folgende Objektive sind für den Einsatz mit dem integrierten Blitzgerät geeignet:

- CPU-Objektive mit 28 mm bis 300 mm. Nehmen Sie immer die Gegenlichtblende ab.
- Bei den folgenden Zoomobjektiven tritt bei bestimmten Brennweiten oder Aufnahmeabständen aufgrund von Vignettierung Unterbelichtung im Randbereich auf:

Objektiv	Empfohlener Einsatzbereich
AF-S 17-35 mm/2.8 ED	Bei Brennweite 35 mm mindestens 1,5 m Aufnahmeabstand
AF 20-35 mm/2.8	Bei Brennweite 28 mm mindestens 2 m Aufnahmeabstand. Bei Brennweite 35 mm mindestens 0,7 m Aufnahmeabstand.
AF 24-120 mm/3.5-5.6	Bei Brennweite 28 mm und darüber mindestens 0,8 m Aufnahmeabstand
AF-S 28-70 mm/2.8 ED	Bei Brennweite 50 mm und darüber mindestens 0,8 m Aufnahmeabstand
AF 28-85 mm/3.5-4.5	Bei Brennweite 28 mm und darüber mindestens 2 m Aufnahmeabstand
AF 35-70 mm/2.8	Bei Brennweite 35 mm und darüber mindestens 0,8 m Aufnahmeabstand
AF Micro 70-180 mm/4.5-5.6 ED	Bei Brennweite 70 mm und darüber mindestens 0,7 m Aufnahmeabstand

NIKKOR-Objektive ohne CPU (AI-S, AI, auf AI umgebaute NIKKOR-Objektive) von 28 mm bis 200 mm und Objektive der Serie E (außer 200 mm/2) können mit dem eingebauten Blitzgerät verwendet werden. Es ergeben sich jedoch folgende Einschränkungen hinsichtlich verwendbarer Brennweite bzw. Aufnahmeabstand:

- AI-S/AI 25-50 mm/4 (ab Brennweite 40 mm bzw. bei 40 mm ab 0,8 m Aufnahmeabstand)
- AI-S 28-85 mm/3.5-4.5 (ab Brennweite 35 mm)
- AI 35-70 mm/3.5 (ab Brennweite 35 mm bzw. bei 35 mm ab 1 m Aufnahmeabstand)
- AI 28-45 mm/4.5 (ab Brennweite 28 mm bzw. bei 28 mm ab 1 m Aufnahmeabstand)
- Auf AI umgebautes 50-300 mm/4.5 (ab Brennweite 200 mm)
- AI S • AI 50-300 mm/4.5 (ab Brennweite 135 mm)
- AI 80-200 mm/2.8 (ab Brennweite 105 mm)
- Auf AI umgebautes 80-250 mm/4 (ab Brennweite 135 mm)

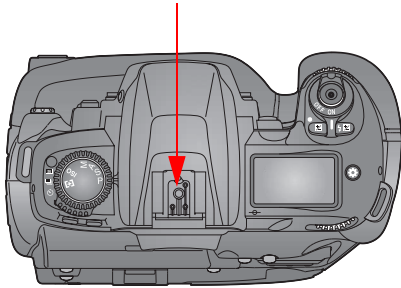
Blitzbereitschaftsanzeige



Wenn Sie das integrierte oder ein externes Blitzgerät, beispielsweise das SB-28/28DX, SB-27, SB-26, SB-25, SB-24, SB-23, SB-22, SB-80DX oder SB-50DX verwenden, leuchtet die Blitzbereitschaftsanzeige  im Sucher, sobald das Blitzgerät voll geladen und einsatzbereit ist.

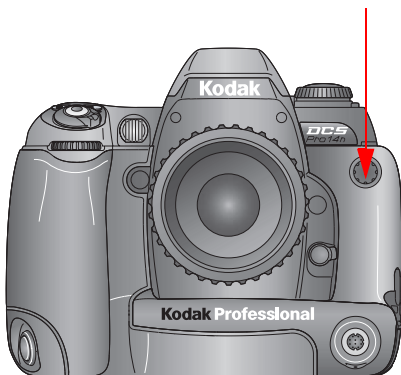
Wenn die Blitzbereitschaftsanzeige nach dem Blitzen mit TTL- oder Computer-Blitzautomatik etwa drei Sekunden lang blinkt, bedeutet dies, dass die maximale Blitzleistung abgegeben wurde, was auf Unterbelichtung hindeuten kann. Überprüfen Sie den Aufnahmeabstand, die Blende und die Blitzreichweite und wiederholen Sie ggf. die Aufnahme.

Zubehörschuh



Mit Hilfe des Zubehörschuhs können Sie ein externes Blitzgerät (z. B. das SB-28/28DX, SB-27, SB-26, SB-25, SB-24, SB-23, SB-22, SB-80DX oder SB-50DX) an die Kamera ansetzen.

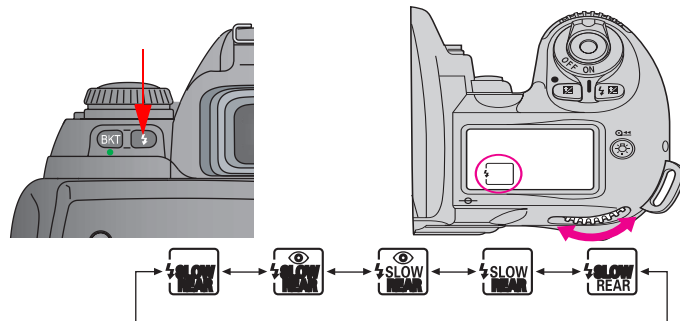
PC-Synchronisationsbuchse



Sie können externe Blitzgeräte mit Hilfe eines Kabels direkt mit der PC-Synchronisationsbuchse verbinden.

Blitzsynchronisationsarten

- Halten Sie die Taste für die Blitzsynchronisationsart gedrückt und wählen Sie mit Hilfe des hinteren Einstellrads die gewünschte Synchronisationsart aus.



Es sind fünf Synchronisationsarten verfügbar:

Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang

Wählen Sie für normale Blitzaufnahmen die Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang. Bei Verwendung von Programmautomatik oder Zeitautomatik wird als Verschlusszeit automatisch 1/60 bis 1/125 Sekunde eingestellt.



Langzeitsynchronisation

Bei Verwendung von Programmautomatik oder Zeitautomatik wird normalerweise als Verschlusszeit automatisch 1/60 bis 1/125 Sekunde eingestellt. Bei Nachtaufnahmen kann jedoch mit Hilfe von Langzeitsynchronisation eine längere Verschlusszeit (bis zu 30 Sekunden) gewählt werden, um durch Nutzung des gesamten vorhandenen Lichts Hintergrunddetails zur Geltung zu bringen.



Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang

Der Blitz wird am Ende der Belichtungszeit gezündet, wodurch vorhandenes Licht einem bewegten Objekt als Lichtspur folgt. Bei Verwendung von Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang in Verbindung mit Programmautomatik oder Zeitautomatik wird automatisch Langzeitsynchronisation eingestellt.



Verringerung roter Augen

Die Lampe zur Verringerung roter Augen leuchtet etwa eine Sekunde lang auf, bevor der Blitz gezündet wird, damit sich die Pupillen von Menschen oder Tieren verengen.

Verringerung roter Augen mit Langzeitsynchronisation

Diese Synchronisationsart ist eine Kombination aus der Funktion zur Verringerung roter Augen und Langzeitsynchronisation. Wählen Sie als Belichtungsmodus Programmautomatik oder Zeitautomatik.

Blitzsynchronisationsarten für externe Blitzgeräte

Die Synchronisation auf den ersten/zweiten Verschlussvorhang wird bei den Blitzgeräten SB-26, SB-25 und SB-24 direkt am externen Blitzgerät eingestellt. Wenn bei angesetztem SB-80DX, SB-28DX, SB-28, SB-27 oder SB-26 die Funktion zur Verringerung roter Augen mit oder ohne Langzeitsynchronisation aktiviert ist, wird die Lampe zur Verringerung roter Augen des Blitzgeräts verwendet.

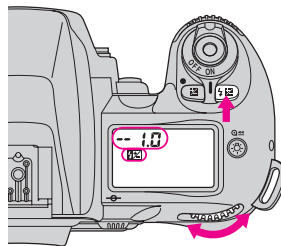
Tipps

- Wenn Sie die Funktion zur Verringerung roter Augen alleine oder in Verbindung mit Langzeitsynchronisation verwenden, leuchtet die Lampe zur Verringerung roter Augen etwa eine Sekunde lang vor dem Zünden des Blitzes auf. Halten Sie die Kamera ruhig und sorgen Sie dafür, dass sich das Motiv nicht bewegt, bevor der Verschluss ausgelöst wird. (Die Funktion zur Verringerung roter Augen ist nicht für Situationen geeignet, in denen der Auslösezeitpunkt Vorrang hat.)
- Bei Verwendung bestimmter Objektive kann das Lichtbündel der Lampe zur Verringerung roter Augen so beschnitten werden, dass es die Augen nicht erreicht.
- Halten Sie bei Langzeitsynchronisation mit oder ohne Funktion zur Verringerung roter Augen die Kamera ruhig, um bei der langen Verschlusszeit Verwacklungsunschärfe zu vermeiden. Es wird empfohlen, ein Stativ zu verwenden.
- Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang kann nicht in Verbindung mit Studioblitzsystemen verwendet werden, weil hier keine korrekte Synchronisation möglich ist.

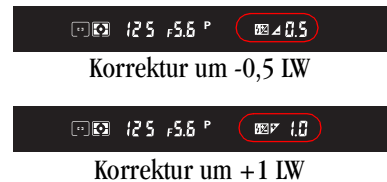
Blitzleistungskorrektur

Mit Hilfe von Blitzleistungskorrektur können Sie die von Blitzgerät und Kamera ermittelte Belichtung beeinflussen. So lässt sich beispielsweise das Hauptobjekt durch höhere Blitzleistung betonen oder eine zu helle Wiedergabe des Hauptobjekts durch Verringern der Blitzleistung vermeiden.

1. Halten Sie die Taste  gedrückt und drehen Sie das hintere Einstellrad, bis der gewünschte Korrekturwert (-3 LW bis +1 LW in halben Stufen) angezeigt wird.



Elektronische Analoganzeige



Tipps:

- Wenn Blitzleistungskorrektur verwendet wird, wird das Symbol  im oberen Status-LCD-Feld und im Sucher angezeigt. Sie können den Korrekturwert überprüfen, indem Sie die Taste  drücken.
 - In der Regel ist eine Pluskorrektur sinnvoll, wenn der Hintergrund heller als das Hauptmotiv ist, und eine Minuskorrektur, wenn der Hintergrund dunkler ist.
2. Drücken Sie den Blitzentriegelungsknopf, um das integrierte Blitzgerät auszuklappen. Stellen Sie die Blitzsynchronisationsart und den Belichtungsmodus ein.
 3. Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und vergewissern Sie sich, dass  im Sucher angezeigt wird. Stellen Sie sicher, dass sich das Motiv innerhalb der Blitzreichweite befindet und lösen Sie aus. Sie können die Blitzleistungskorrektur aufheben, indem Sie die Taste  drücken und den Korrekturwert auf „0.0“ zurücksetzen. Alternativ können Sie auch die Schnellrückstellung verwenden. Durch Ausschalten der Kamera wird die Blitzleistungskorrektur nicht aufgehoben.

Verwenden externer Blitzgeräte

Die Blitzgeräte 80DX, 50DX und 28DX der SB-Serie unterstützen die D-TTL-Blitzsteuerung, wenn sie an die Kamera angesetzt sind. Bei anderen externen Blitzgeräten ist D-TTL nicht verfügbar.

Die Art der Blitzsteuerung bei den Blitzgeräten 80DX, 50DX und 28DX der SB-Serie ist vom Typ des verwendeten Objektivs abhängig:

Objektiv	Blitzsteuerung
Objektiv vom Typ G oder D (mit CPU)	3D-Multi-Sensor-Aufhellblitz für digitale Spiegelreflexkameras
Andere Objektive mit CPU	Multi-Sensor-Aufhellblitz für digitale Spiegelreflexkameras
Alle Arten	Normale TTL-Blitzautomatik für digitale Spiegelreflexkameras

Die folgenden Blitzgeräte unterstützen die D-TTL-Blitzsteuerung:

Blitzmodus	D-TTL	AA	A	M		REAR	
Blitzgerät	D-TTL	Blenden-automatik	Compu-ter-Blitz-automatik	Manu-ell	Strobo-skopblitze	Synchro-nisation auf den zweiten Ver-schluss-vorhang	Verringe-rung roter Augen
SB-80DX/SB-28DX	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
SB-50DX	✓			✓		✓	

Die folgenden Blitzgeräte können mit Computer-Blitzautomatik oder mit manuellem Abgleich verwendet werden. Wenn sie auf TTL gestellt sind, ist der Auslöser gesperrt und es können keine Aufnahmen gemacht werden.

Blitzmodus	A	M		REAR	
Blitzgerät	Computer-Blitzautomatik	Manuell	Stroboskopblitze	Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang	Verringerung roter Augen
SB-28/SB-26 ¹	✓	✓	✓	✓	✓
SB-27 ²	✓	✓		✓	✓
SB-25/SB-24	✓	✓	✓	✓	
SB-23 ³ /SB-29 ⁴ / SB-21B ^{3, 4}		✓		✓	
SB-30/SB-22S/SB-22/ SB-20/SB-16B/SB-15	✓	✓		✓	
SB-11 ⁵ /SB-14 ⁵	✓	✓		✓	

1 Das SB-26 kann als drahtloses Slave-Gerät eingesetzt werden. Wenn der Schalter für diese Funktion auf „D“ steht, wird eine kürzere Verschlusszeit als 1/90 Sekunde eingestellt.

2 Wenn ein SB-27 an die DCS Pro 14n angesetzt ist, wird als Blitzmodus automatisch TTL eingestellt und der Auslöser gesperrt. Wählen Sie am SB-27 die Funktion „A“ (Computer-Blitzautomatik).

3 Nur manueller Modus möglich. Verwendung wird nicht empfohlen.

4 Autofokus ist nur in Verbindung mit AF-Micro-Objektiven (60 mm, 105 mm, 200 mm oder 70-180 mm) verfügbar.

5 Bei Verwendung des SB-11 oder SB-14 im Modus „A“ oder „M“ ist ein SU-2-Sensor mit einem SC-13-Synchrokabel erforderlich. Es können zwar auch die Synchrokabel SC-11 und SC-15 verwendet werden, in diesem Fall wird jedoch keine Blitzbereitschaftsanzeige im Sucher angezeigt und eine automatische Anpassung der Verschlusszeit ist nicht möglich.

Hinweise zur Verwendung von externen Blitzgeräten

- Die kürzeste Synchronzeit bei Verwendung eines externen Blitzgeräts beträgt 1/125 Sekunde.
- Der verfügbare ISO-Bereich ist 80-800.
- Beim SB-26, 25 und 24 hat die am Blitzgerät eingestellte Synchronisationsart Vorrang vor der Einstellung an der Kamera.
- Wenn bei angesetztem SB-80DX, SB-28/28DX, SB-27 oder SB-26 die Funktion zur Verringerung roter Augen mit oder ohne Langzeitsynchronisation aktiviert ist, wird die Lampe zur Verringerung roter Augen des Blitzgeräts verwendet.
- Selbst wenn das externe Blitzgerät über einen AF-Hilfsilluminator verfügt, wird dieser nur verwendet, wenn die entsprechenden Bedingungen erfüllt sind.
- Bei angesetztem SK-6 oder SB-24 funktioniert weder der AF-Hilfsilluminator der Kamera noch der des Blitzgeräts.
- Bei Verwendung von Programmautomatik steuert die Kamera automatisch die größtmögliche Blende in Abhängigkeit vom ISO-Wert.

ISO		100	200	400	800
Größte verfügbare Blende	Integriertes Blitzgerät	2.8	3.3	4	4.8
	Externes Blitzgerät	4	4.8	5.6	6.7

Mit jeder Erhöhung der ISO-Empfindlichkeit um eine Stufe verringert sich die größtmögliche Blende um eine halbe Stufe. Bei Verwendung eines Objektivs mit einer geringeren als der oben angegebenen Lichtstärke kommt diese Einschränkung nicht zum Tragen.

- Wenn Blitzleistungskorrektur verwendet wird, wird das Symbol  im Sucher ohne Korrekturwert angezeigt.

11 Arbeiten mit Bildern in der Kamera

Anzeigen von Bildern

So zeigen Sie Bilder im Bild-LCD-Display an:

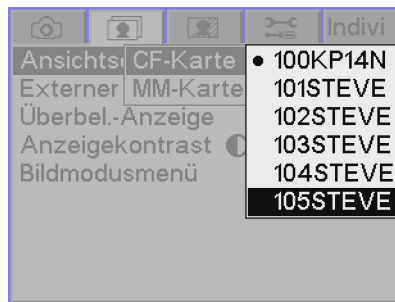
1. Wählen Sie einen Ansichtsordner (siehe [Seite 11-1](#)).
2. Wählen Sie einen Bildmodus (siehe [Seite 11-2](#)).
3. Blättern Sie in den Bildern (siehe [Seite 11-6](#)).

Auswählen eines Ansichtsordners

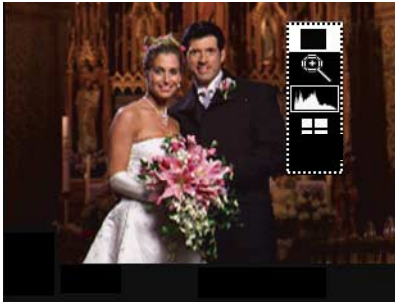


1. Wählen Sie im Ansichtsmenü die Option „Ansichtsordner“.
2. Wenn nur eine Karte in die KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Digitalkamera eingesetzt ist, markieren Sie einen Ordner.
Falls sich zwei Karten in der Kamera befinden, wählen Sie eine Karte und markieren Sie anschließend einen Ordner.
3. Drücken Sie die OK-Taste.

HINWEIS: Wenn Sie die Kamera ausschalten, wird der Ansichtsordner zum Aufnahmeordner.



Auswählen eines Bildmodus



- Einzelbild (siehe [Seite 11-3](#))
- Histogramm (siehe [Seite 11-3](#))
- Zoom (siehe [Seite 11-4](#))
- Mehrbild (siehe [Seite 11-6](#))

1. Wenn das Bild-LCD-Display deaktiviert ist, drücken Sie die OK-Taste, um sie im Bildmodus einzuschalten.

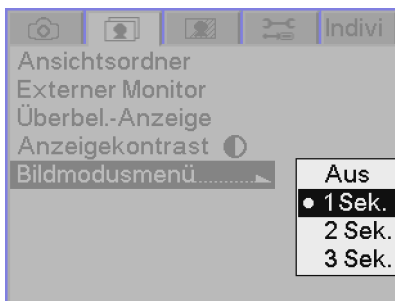
Falls ein Menü im Bild-LCD-Display angezeigt wird, drücken Sie die Menu-Taste einmal oder mehrmals, um in den Bildmodus zu wechseln.

Der zuletzt verwendete Bildmodus wird angezeigt.

2. Drücken Sie die obere oder untere Seite des Auswahlschalters, um in der folgenden Reihenfolge durch die Bildmodi zu blättern: Einzelbild, Zoom, Histogramm und Mehrbild.

Es wird kurz das Menü für den Bildmodus angezeigt. Es zeigt die vier Bildmodi, wobei der ausgewählte Modus markiert ist.

Ändern der Anzeigedauer für das Bildmodusmenü



Das Bildmodusmenü wird eine Sekunde lang angezeigt, nachdem Sie einen Bildmodus ausgewählt haben. Sie können die Dauer der Anzeige ändern oder die Anzeige deaktivieren.

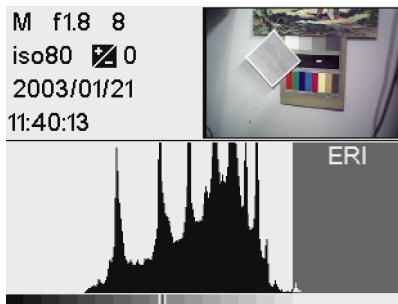
1. Wählen Sie „Bildmodusmenü“ im Ansichtsmenü und markieren Sie „Aus“, „1 Sek.“, „2 Sek.“ oder „3 Sek.“.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Einzelbild-Modus



Das ausgewählte Bild (siehe [Seite 11-6](#)) wird angezeigt.

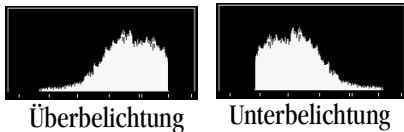
Histogramm-Modus



Wenn der Histogramm-Modus aktiviert ist, werden das ausgewählte Bild (siehe [Seite 11-6](#)), das zugehörige Histogramm und die folgenden Informationen angezeigt:

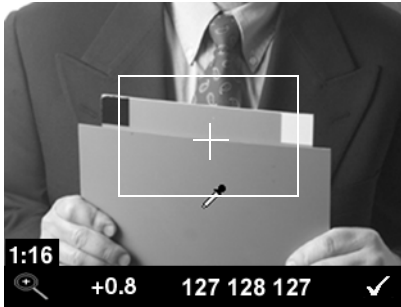
- Blende
- Verschlusszeit
- Uhrzeit und Datum der Aufnahme
- Belichtungsmodus
- Belichtungskorrektur (falls vorgenommen)
- Minimale und maximale Code-Werte für das Bild
- Kennzeichnungssymbol (falls das Bild gekennzeichnet wurde)

Auswerten des Histogramms



- Bei Überbelichtung ist die Gamma-Kurve im Histogramm auf der rechten Seite abgeschnitten, bei Unterbelichtung ist sie links abgeschnitten.
- High-Key-Bilder mit wenigen dunklen Farbtönen werden im Histogramm durch eine Kurve dargestellt, die sich im rechten Bereich befindet. Low-Key-Bilder mit wenigen hellen Farbtönen werden im Histogramm durch eine Kurve dargestellt, die sich im linken Bereich befindet.

Zoom-Modus



Press Cancel button to
disable Zoom ROI box.

Das ausgewählte Bild (siehe [Seite 11-6](#)) wird zusammen mit einem Auswahlfeld und einem leuchtenden Fadenkreuz angezeigt. Das Auswahlfeld umfasst den Bildbereich, der bei der Vergrößerung angezeigt wird.

Aktivieren oder Deaktivieren des Auswahlfelds

- Drücken Sie die OK-Taste, um das Auswahlfeld zu aktivieren.
Bei aktiviertem Auswahlfeld können Sie dieses verschieben und zoomen.
- Drücken Sie die Cancel-Taste, um das Auswahlfeld zu deaktivieren.
Wenn das Auswahlfeld deaktiviert ist, können Sie zu einem anderen Bild wechseln.

Zoomen

- Drücken Sie bei aktiviertem Auswahlfeld die OK-Taste.

Es gibt drei Zoom-Ebenen. Bei einmaligem Betätigen des Auslösers wird das Bild um den Faktor 1:4 vergrößert (für vier Bildpunkte des Bilds wird ein Bildpunkt angezeigt), bei wiederholtem Betätigen des Auslösers um den Faktor 1:1 und bei dreifachem Betätigen um den Faktor 1:16, was dem nicht gezoomten Bild entspricht.

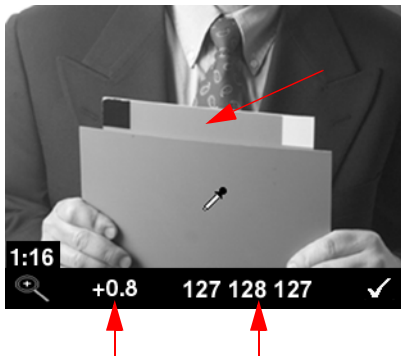
HINWEIS: Bei einem Vergrößerungsfaktor von 1:1 wird das Fadenkreuz angezeigt, das Auswahlfeld jedoch nicht. Das Verschieben des Auswahlfelds ist in diesem Fall trotzdem möglich.

Verschieben des Auswahlfelds

- Drücken Sie bei aktiviertem Auswahlfeld eine beliebige Seite des Auswahlalters.

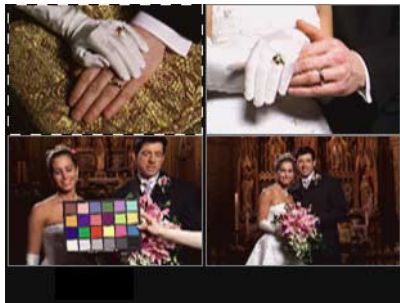
Wenn der Rand des Vorschaubilds erreicht ist, wird das Bild in die entgegengesetzte Richtung verschoben.

Luminometer-Fadenkreuz



Das Fadenkreuz, das angezeigt wird, wenn das Auswahlfeld aktiviert ist, gibt den Luminanzkanal-Sättigungsgrad in der Mitte des Fadenkreuzes an. Dieser Grad wird in Blendenwerten (-3 bis 3,25) und RGB-Werten angegeben.

Mehrbild-Modus



Am unteren Bildschirmrand werden gemeinsam mit der Statusleiste vier Bildvoransichten angezeigt. Das ausgewählte Bild (siehe [Seite 11-6](#)) ist markiert.

Statusleiste



Die Statusleiste ist im Einzelbild- und Mehrbild-Modus unten im Bild-LCD-Display sichtbar. Der Name des Bilds und der Dateityp werden immer angezeigt. Zusätzlich wird ein entsprechendes Symbol angezeigt, wenn das Bild gekennzeichnet wurde, und ein Mikrofonsymbol, wenn eine Audiodatei aufgenommen wurde.

Blättern durch Bilder

- Drücken Sie die linke bzw. rechte Seite des Auswahlalters, um im ausgewählten Ordner zwischen Bildern zu wechseln.

HINWEIS: Drücken Sie im Zoom-Modus bei aktiviertem Auswahlfeld zunächst auf die Cancel-Taste, um das Auswahlfeld zu deaktivieren.

Drücken Sie die rechte Seite des Auswahlalters, um „vorwärts“, also zu Bildern mit höheren Nummern, zu wechseln, und die linke Seite, um „rückwärts“ zu navigieren.

Wenn Sie nach dem letzten Bild im Ordner weiter vorwärts navigieren, wird das erste Bild angezeigt. Wenn Sie nach dem ersten Bild im Ordner weiter rückwärts navigieren, wird das letzte Bild angezeigt. (Nach dem ersten oder letzten Bild wird durch einen leeren Bildschirm angezeigt, dass die Anzeige zum ersten bzw. letzten Bild wechselt.

Navigationsleiste



Die Navigationsleiste ist unten im Bild-LCD-Display sichtbar, wenn Sie im Einzel- oder Mehrbild-Modus die rechte oder linke Seite des Auswahlschalters drücken. Die Leiste gibt die Position des aktuellen Bilds relativ zu den anderen Bildern im ausgewählten Ordner an.

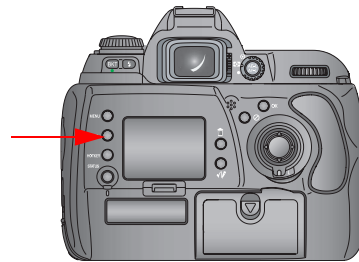
Auswählen eines Bilds

Wenn Sie im Mehrbild-Modus zwischen Bildern wechseln, werden die einzelnen Bilder nacheinander markiert. Lassen Sie den Auswahlschalter los, sobald das gewünschte Bild markiert ist.

Wenn Sie in anderen Bildmodi navigieren, wird das angezeigte Bild durch Loslassen des Auswahlschalters markiert.

Verwenden der Nav+-Taste, um einen Ansichtsordner auszuwählen und durch Bilder zu blättern

Mit der Nav+-Taste ist ein direkter Zugriff für die schnelle Navigation in Ordnern und in Bildern innerhalb eines Ordners möglich.



HINWEIS: Wenn sich zwei Karten in der Kamera befinden, wird mit der Nav+-Taste auf die Karte zugegriffen, die den aktuell verwendeten Ansichtsordner enthält (siehe [Seite 11-1](#)).



1. Drücken Sie die Nav+-Taste.

Wenn das Bild-LCD-Display deaktiviert ist, wird es eingeschaltet.

Der zuletzt verwendete Bildmodus wird zusammen mit der Nav+-Einblendung angezeigt. Die Nav+-Einblendung zeigt den ausgewählten Ordner markiert an und die Navigationsleiste gibt die Position des aktuell ausgewählten Bilds an.

2. Halten Sie die Nav+-Taste gedrückt und drücken Sie die obere oder untere Seite des Auswahlschalters, um andere Ordner auf der Speicherkarte zu markieren.
3. Halten Sie die Nav+-Taste gedrückt und drücken Sie die rechte oder linke Seite des Auswahlschalters, um zehn Bilder nach oben oder nach unten zu springen.

Überbelichtungsanzeige



Im Einzelbild- und Mehrbild-Modus können Sie überbelichtete Bereiche anzeigen lassen.

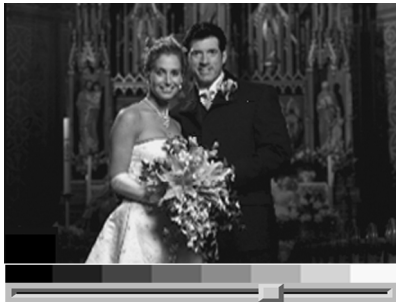
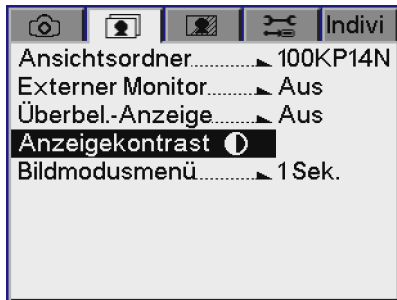
1. Wählen Sie den Einzelbild- oder den Mehrbild-Anzeigemodus.
2. Wählen Sie „Überbel.-Anzeige“ im Ansichtsmenü und markieren Sie die Option „Aus“ oder „Ein“.
3. Drücken Sie die OK-Taste.

Wenn die Überbelichtungsanzeige aktiviert ist, blinken überbelichtete Bereiche.

Ändern des Anzeigekontrasts

Sie können den Kontrast so ändern, dass die Bilder im Bild-LCD-Display heller oder dunkler dargestellt werden.

HINWEIS: Die Kontraständerung wirkt sich nicht auf die gespeicherten Bilder aus, sondern nur auf die Darstellung im Bild-LCD-Display.



1. Wählen Sie den Einzelbild-Modus.
2. Wählen Sie im Ansichtsmenü den Eintrag „Anzeigekontrast“.

3. Drücken Sie die OK-Taste.

Es werden ein Schieberegler und eine Graustufenleiste angezeigt.

4. Drücken Sie die obere oder untere Seite des Auswahl Schalters, um den Schieberegler zu bewegen und das Bild heller oder dunkler anzuzeigen.

Beurteilen Sie mit Hilfe der Graustufenleiste den geänderten Kontrast.

Löschen von Bildern

Sie können ein einzelnes Bild oder alle Bilder in einem Ordner oder auf einer Karte löschen. Es ist außerdem möglich, alle nicht gekennzeichneten Bilder in einem Ordner oder auf einer Karte zu löschen.

1. Wenn das Bild-LCD-Display deaktiviert ist, drücken Sie die OK-Taste, um sie im Bildmodus einzuschalten.

Falls sich das Bild-LCD-Display im Menümodus befindet, drücken Sie die Menu-Taste einmal oder mehrmals, um in den Bildmodus zu wechseln.

2. Wenn Sie Bilder in einem Ordner löschen möchten, wählen Sie einen Ansichtsordner aus. Um ein einzelnes Bild zu löschen, wählen Sie dieses aus.
3. Drücken Sie die Löschtaste.
4. Drücken Sie eine beliebige Seite des Auswahlschalters, um die gewünschte Option zu markieren.
5. Wenn Sie den Auswahlschalter loslassen, wird ein einzelnes Bild gelöscht oder ein Bestätigungsbildschirm angezeigt, wenn mehrere Bilder gelöscht werden sollen.
6. Drücken Sie die OK-Taste, um die Änderung zu übernehmen und den Bestätigungsbildschirm zu schließen.

HINWEIS: Unter Umständen ist es möglich, gelöschte Dateien wiederherzustellen, wenn sie noch nicht überschrieben wurden (siehe [Seite 6-7](#)).



Kennzeichnen von Bildern

Sie können eines oder mehrere Bilder kennzeichnen, damit diese bei diversen Vorgängen berücksichtigt werden:

- Mit Hilfe der Kamera können Sie festlegen, dass gekennzeichnete Bilder nicht gelöscht werden dürfen.
- In der Software KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk können Sie Kennzeichnungen als Auswahlkriterium für zahlreiche Vorgänge verwenden.
- Drucker, die dem DPOF (Digital Print Order File)-Standard entsprechen, erkennen Bilder, die per Kennzeichnung zum Drucken vorgesehen sind, und drucken diese. Ihre Kamera entspricht dem DPOF-Standard zum Drucken von Dateien von Speicherkarten. Die DPOF-Funktionalität betrifft nur JPEG-Bilder. Für RAW-Bilder ist diese Option deaktiviert.

1. Wenn das Bild-LCD-Display deaktiviert ist, drücken Sie die OK-Taste, um sie im Bildmodus einzuschalten.

Falls das Bild-LCD-Display aktiviert ist und ein Menü angezeigt wird, drücken Sie die Menu-Taste einmal oder mehrmals, um in den Bildmodus zu wechseln.

2. Wählen Sie ein Bild aus.

3. Drücken Sie die Tag/Record-Taste kurz (unter einer Sekunde), um die Kennzeichnungsoptionen anzuzeigen

Neben Optionen, für die das Bild nicht gekennzeichnet wurde, wird ein Häkchen (✓) angezeigt. Wenn das Bild bereits für eine Option gekennzeichnet wurde, ist das Häkchen durchgestrichen.

HINWEIS: Wenn Sie die Tag/Record-Taste länger als eine Sekunde gedrückt halten, erhalten Sie Zugriff auf die Tonaufzeichnungsfunktion (siehe [Seite 11-13](#)).



4. Drücken Sie eine beliebige Seite des Auswahlalters, um die gewünschte Option zu markieren.
5. Lassen Sie den Auswahlalters los, um das Bild zu kennzeichnen oder die Kennzeichnung aufzuheben.

Wenn ein gekennzeichnetes Bild ausgewählt wird, wird ein Häkchen (✓) in der Statusleiste angezeigt. Außerdem wird ein Häkchen im Histogramm für dieses Bild angezeigt.

Aufzeichnen von Audiodateien

Sie können eine Audiodatei mit einer Anmerkung zu einem ausgewählten Bild aufzeichnen. Dies kann entweder unmittelbar beim Aufnehmen des Bilds oder später, beim Betrachten, geschehen. Wenn Sie das Bild mit den Bedienelementen der Kamera löschen oder es mit der Software DCS Photo Desk kopieren oder löschen, wird automatisch auch die Audiodatei kopiert oder gelöscht. Beim Kopieren oder Löschen von Bildern ohne die Software DCS Photo Desk müssen Sie die Audiodateien (.WAV) gesondert kopieren oder löschen.

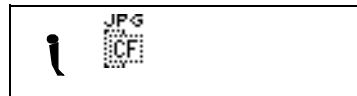
1. Wenn das Bild-LCD-Display deaktiviert ist, drücken Sie die OK-Taste, um sie im Bildmodus einzuschalten.

Falls sich das Bild-LCD-Display im Menümodus befindet, drücken Sie die Menu-Taste einmal oder mehrmals, um in den Bildmodus zu wechseln.

2. Wählen Sie ein Bild aus.
3. Drücken Sie die Record/Tag-Taste und halten Sie sie länger als eine Sekunde gedrückt.

HINWEIS: Wenn Sie die Tag/Record-Taste zu früh loslassen, erhalten Sie Zugriff auf die Kennzeichnungsoption.

Es wird ein Mikrofonsymbol im Digitalstatus-LCD-Feld angezeigt.



4. Nehmen Sie Ihren Kommentar auf.
5. Lassen Sie die Record/Tag-Taste los.

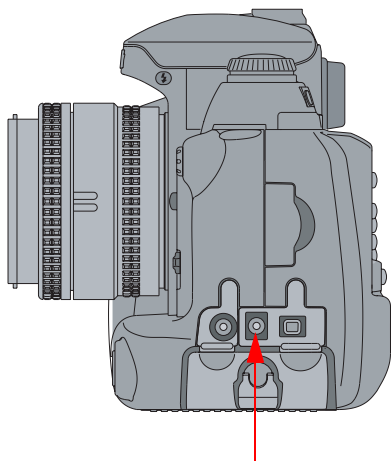
Das Mikrofonsymbol wird nicht mehr im Digitalstatus-LCD-Feld angezeigt.

12 Informationen des Bild-LCD-Displays auf einem externen Monitor anzeigen

Sie können Bilder und Menüs auf einem externen Monitor anzeigen. Wenn Sie eine Aufnahme machen, wird diese automatisch auf dem externen Bildschirm angezeigt. Sie können sie überprüfen und gegebenenfalls Anpassungen an der Kamera vornehmen.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass das Videoformat korrekt eingestellt ist (siehe [Seite 5-8](#)).

Anschließen



- Verbinden Sie ein Videokabel (nicht im Lieferumfang enthalten) mit dem Videoausgang.

Aktivieren des Videoausgangs



1. Wählen Sie im Ansichtsmenü die Option „Externer Monitor“.
2. Drücken Sie die OK-Taste.



13 Anschließen der Kamera an den Computer

Es gibt zwei Möglichkeiten, um von Ihrem Computer aus auf Bilder von Ihrer KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Digitalkamera zuzugreifen:

- Schließen Sie die Kamera über den „Firewire“-IEEE 1394-Anschluss an den Computer an und nehmen Sie mit Hilfe der Software KODAK PROFESSIONAL DCS Camera Manager Bilder auf. Wenn Sie den Vorschaumodus von DCS Camera Manager verwenden, können Sie Bilder unmittelbar nach der Aufnahme auf dem Computerbildschirm betrachten. Nachdem DCS Camera Manager die Bilder an den Computer übertragen hat, können Sie darauf mit Hilfe der Software KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk zugreifen.
- Entnehmen Sie die Speicherkarte aus der Kamera, setzen Sie sie in einen Kartenleser ein und greifen Sie dann mit der Software DCS Photo Desk auf die Bilder zu.

Vorteile einer „Firewire“-IEEE 1394-Verbindung

- Sie können Bilder aufnehmen und innerhalb weniger Sekunden auf dem Computer betrachten.

Vorteile eines Kartenlesers

- Die Kamera muss sich nicht in Reichweite befinden, wenn Sie vom Computer aus auf Bilder zugreifen möchten.
- Viele Laptops haben keinen „Firewire“-IEEE 1394-Anschluss, verfügen jedoch über Kartenleser.
- Sie müssen keinen Computer anschließen, wenn Sie das eigentliche Bild aufnehmen.

Anschließen der Kamera an einen Computer

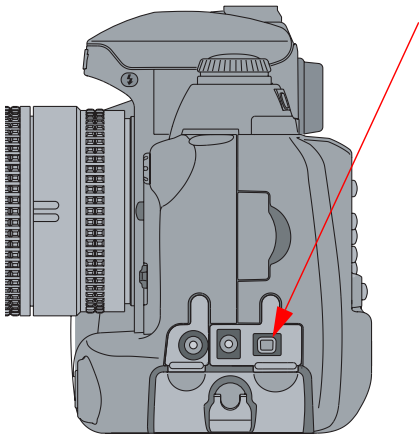
Verbinden Sie Ihre Kamera über ein „Firewire“-IEEE 1394-Kabel mit Ihrem Computer. Über dieses Kabel werden Bilder mit hoher Geschwindigkeit von der Kamera an den Computer übertragen. Sie müssen die Kamera und den Computer nicht ausschalten, bevor Sie das Kabel anschließen oder abziehen.

Es muss ein „Firewire“-IEEE 1394-Anschluss bzw. eine Adapterkarte verwendet werden.

1. Schließen Sie das KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Ladegerät/Netzteil an oder setzen Sie einen geladenen KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Akku ein.

HINWEIS: Sie können zwar einen Akku verwenden, es wird jedoch empfohlen, das Ladegerät/Netzteil zu verwenden, damit kein Datenverlust durch Entladung des Akkus auftreten kann.

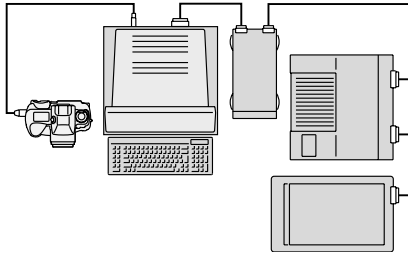
2. Installieren Sie die KODAK PROFESSIONAL DCS Host-Software für Macintosh oder Windows, falls Sie dies nicht bereits getan haben.
3. Schließen Sie das 4polige Ende des „Firewire“-IEEE 1394-Kabels an den „Firewire“-IEEE 1394-Anschluss Ihrer Kamera an.
4. Schließen Sie das 6polige Kabelende an einen verfügbaren Anschluss der „Firewire“-IEEE 1394-Adapterkarte im Computer an.



ACHTUNG:

Achten Sie darauf, dass Sie den Stecker des IEEE 1394-Kabels richtig herum in den Computer stecken. Anderenfalls kann die Kamera oder der Computer beschädigt werden. Der Punkt auf dem sechspoligen Stecker muss auf den Punkt am Computer ausgerichtet werden.

HINWEIS: Die Adapterkarte hat eventuell mehrere Anschlüsse.



Sie können mehrere Kameras oder andere „Firewire“-IEEE 1394-Geräte anschließen, solange Sie eine geschlossene Schleife vermeiden. (Die Darstellung zeigt eine geeignete Konfiguration).

An die Kamera kann kein weiteres Gerät angeschlossen werden. Sie muss das letzte Gerät in der Kette sein.

Sie können nun vom Computer aus auf Ihre Kamera zugreifen. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur DCS Host-Software, die sich auf der mitgelieferten DCS Host Software-CD befindet.

Trennen der Verbindung mit dem Computer

Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn Sie die Arbeit mit der Kamera und dem Computer abgeschlossen haben.

Sie müssen die Kamera und den Computer nicht ausschalten, bevor Sie das Kabel anschließen oder abziehen.

HINWEIS: Nur WINDOWS: Trennen Sie die Verbindung zwischen Kamera und Computer nicht, solange KODAK PROFESSIONAL DCS Camera Manager ausgeführt wird. Anderenfalls kann der Computer sich aufhängen.



ACHTUNG:

Trennen Sie die Kamera nicht vom Computer, während Bilder übertragen werden. Anderenfalls können Bilder im Computer beschädigt werden.

1. Beenden Sie die Software KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk, falls diese gerade ausgeführt wird.
2. Ziehen Sie das Verbindungskabel aus dem Computer.

Verwendung des Kartenlesers

Wenn Ihr Computer über einen Kartenleser verfügt, können Sie auf Bilder zugreifen, indem Sie eine Speicherkarte mit Bildern aus der Kamera in den Leser einsetzen. Wenn Sie einen neuen Kartenleser installieren möchten, befolgen Sie die Anweisungen, die dem Kartenleser beiliegen.

1. Entnehmen Sie die Speicherkarte aus der Kamera.
2. Setzen Sie die Speicherkarte in den Kartenleser des Computers ein.



ACHTUNG:

Entfernen Sie keine Karte aus dem Kartenleser, während KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk ausgeführt wird. Wenn Bilder auf der Karte in DCS Photo Desk geöffnet sind, kann beim Entfernen der Karte ein Datenverlust auftreten.



14 Pflege der Kamera

Behandlung

Bei sachgemäßem Umgang mit Ihrer KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Digitalkamera können Sie viele Jahre lang Bilder von höchster Qualität aufnehmen.

- Lassen Sie die Kamera nicht fallen und setzen Sie sie keinen Erschütterungen aus. Die Kamera ist zwar relativ robust, ist jedoch ein Präzisionsinstrument und sollte vorsichtig behandelt werden.
- Schützen Sie die Kamera vor salzhaltigem Sprühnebel und hoher Feuchtigkeit. Reinigen Sie sie nach der Verwendung am Strand sorgfältig mit einem trockenen Tuch.
- Lassen Sie die Kamera nicht an einem heißen Ort liegen.
- Berühren Sie die elektronischen Kontakte nicht mit den Fingern. Durch eine Berührung der Kontakte kann Rost entstehen, was die Funktion der Kamera beeinträchtigt.
- Legen Sie ein abgenommenes Objektiv mit der Oberseite nach unten auf eine flache Oberfläche, um eine Beschädigung der elektronischen Kontakte am Objektivbajonett zu vermeiden.
- Wenn kalte Ausrüstungsgegenstände an einen warmen Ort gebracht werden, kann Kondensation auftreten. Sollten die Autofokussensoren beschlagen, wird eine präzise Messung stark beeinträchtigt. Packen Sie die Kameraausrüstung in eine Plastiktüte, bevor Sie einen warmen Raum betreten, damit sich die Kondensation auf der Tüte niederschlägt.
- Spritzpistolenähnliche Druckluftgeräte können das optische Glas bei der Reinigung des Objektivs beschädigen. Halten Sie das Gerät gerade und die Düse mindestens 30 cm vom Objektiv entfernt. Bewegen Sie die Düse ständig, damit der Luftstrahl nie konstant auf einem Punkt bleibt.

Reinigung



ACHTUNG:

Nehmen Sie das Objektiv vor dem Reinigen von der Kamera ab.

1. Schalten Sie die Kamera aus.
2. Trennen Sie die Kamera vom Netzteil und vom Computer.
3. Reinigen Sie die Außenseite des Kameragehäuses, das obere Status-LCD-Feld, das hintere Status-LCD-Feld und die Bildanzeige mit einem feuchten Tuch.

HINWEIS: Verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel oder Sprühreiniger zum Reinigen der Kameraaußenseite.

4. Reinigen Sie das Sucherokular mit einem weichen, sauberen Tuch. Verwenden Sie keinen Alkohol.
5. Entfernen Sie Staub auf Spiegel oder Mattscheibe vorsichtig mit einem handelsüblichen Blasepinsel. Berühren Sie keine dieser Oberflächen.
6. Reinigen Sie das Objektiv mit einem Blasepinsel. Nehmen Sie das Objektiv von der Kamera ab, um Staub und Schlieren zu entfernen. Verwenden Sie ein weiches, sauberes Baumwolltuch oder ein mit Objektivreiniger angefeuchtetes Objektivreinigungstuch. Reinigen Sie die Objektivoberfläche in einer kreisförmigen Bewegung von der Mitte nach außen. Achten Sie darauf, keine Rückstände zu hinterlassen und keine anderen Objektivteile zu berühren.

HINWEIS: Verwenden Sie keine Schmiermittel in der Kamera.

Der Sensor

Der Sensor zeichnet das Licht bei der Aufnahme eines Bilds auf. Wenn er verschmutzt ist, kann die Bildqualität beeinträchtigt werden.

Feststellen einer Sensorverschmutzung

Der Sensor befindet sich zwar im Inneren der Kamera, kann jedoch trotzdem verschmutzen. Es gibt zwei Möglichkeiten, festzustellen, ob der Sensor gereinigt werden muss:

- Untersuchen Sie ein Testbild auf Fehler, die auf einen verschmutzten Sensor hinweisen.
- Prüfen Sie den Sensor visuell auf Schmutz.

Prüfen eines Testbilds

1. Stellen Sie kleinste Blende ein, um die höchste Schärfentiefe zu erhalten.
2. Nehmen Sie ein rein weißes Objekt auf, beispielsweise eine saubere, weiße Wand.
3. Untersuchen Sie das Bild auf dem Computerbildschirm mit Hilfe der Software KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk. Fehler im Bild, wie dunkle Flecken oder Streifen, können auf einen verschmutzten Sensor hinweisen.

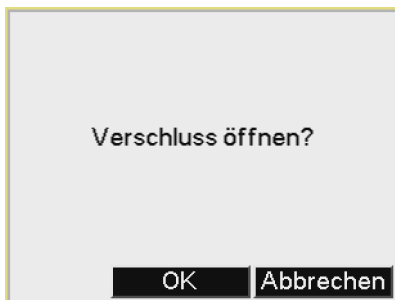
Untersuchung und Reinigung des Sensors

1. Schalten Sie die Kamera aus.
2. Nehmen Sie das Objektiv von der Kamera ab.
3. Verwenden Sie das Power-Modul zur Stromversorgung
(siehe [Seite 3-2](#)).

WICHTIG: *Sie können zwar auch den Akku verwenden, es wird jedoch empfohlen, das Power-Modul zu verwenden. Wenn Sie den Akku verwenden, muss dieser vollständig geladen sein.*



4. Wählen Sie „Imager-Reinigung“ im Werkzeugmenü.



5. Drücken Sie die OK-Taste.
Der Spiegel wird hochgeklappt und der Verschluss geöffnet.

Kamera ausschalten, um den Verschluss zu schließen.

6. Untersuchen Sie den Sensor visuell. Informationen zur Reinigung des Sensors finden Sie auf der Kodak Website (www.kodak.com). Wählen Sie „Service and Support“ und anschließend unter „Professional Photography“ die Einträge „Cameras, Digital“ und „DCS Pro 14n Digital Camera“. Befolgen Sie die Anweisungen unter „Cleaning Recommendations for CCD Coverglass“.
7. Schalten Sie die Kamera aus.
8. Setzen Sie das Objektiv wieder an.

Aufbewahrung

Überprüfen Sie die Kamera sorgfältig, wenn sie längere Zeit gelagert oder nicht verwendet wurde und wenn ein wichtiger Einsatz oder Fototermin geplant ist.

- Wickeln Sie die Kamera zur Aufbewahrung in ein sauberes, weiches Tuch und legen Sie sie an eine gut belüftete, kühle, trockene und staubfreie Stelle.
- Halten Sie die Kamera von direktem Sonnenlicht und möglicherweise heißen Plätzen fern, wie dem Kofferraum oder der Fensterablage eines Fahrzeugs.
- Vermeiden Sie Orte, an denen chemische Substanzen, beispielsweise Mottenkugeln, verwendet werden.
- Bewahren Sie die Kamera, um Korrosion zu vermeiden, nicht permanent in einem Labor oder an anderen Orten auf, an denen Chemikalien verwendet werden.
- Legen Sie die Kamera nicht in eine Schublade oder an eine andere schlecht belüftete Stelle.
- Entnehmen Sie den Akku, wenn Sie die Kamera mehrere Tage lang nicht verwenden.

- Nehmen Sie die Kamera von Zeit zur Zeit zur Hand und betätigen Sie den Auslöser, um sicherzustellen, dass die Kamera funktioniert.
- Bewahren Sie die Kamera in einer Umgebung mit hoher Luftfeuchtigkeit in einer Vinyltasche mit einem Trockenmittel auf, um sie vor Schmutz, Feuchtigkeit und Salz zu schützen. Beachten Sie jedoch, dass eine Aufbewahrung in Vinyltaschen die Belädigung angreifen kann.

WICHTIG: *Eine geringe Menge der Akkuladung wird auch bei ausgeschalteter Kamera verbraucht. Deshalb wird die Aufnahmekapazität nach mehreren Tagen der Aufbewahrung beeinträchtigt.*

Oberes und hinteres Status-LCD-Feld

Flüssigkristall kann bei Temperaturen unter 0 °C relativ langsam reagieren. Bei Temperaturen im Bereich von 60 °C kann sich die Anzeige verdunkeln. Die LCD-Felder reagieren wieder wie gewohnt, sobald eine normale Temperatur herrscht.

Anhang A: Technische Daten

Abmessungen	Höhe: 131 mm Breite: 158 mm Tiefe: 89 mm
Gewicht (ohne Akku/Batterie und Speicherkarten)	907 g ohne Speicherkarte und Akku
Bildsensor	36 x 24 mm, 12 Bit, RGB-CMOS-Sensor Pixel - gesamt: 13,85 Mio. Pixel - effektiv: 13,7 Mio.
ISO-Bereich	Manuell wählbar (80-800) in Schritten von 1/3 LW
Objektivbajonett	NIKON F-Bajonett
Autofokussystem	TTL-Phasenerkennung; Arbeitsbereich: LW -1 bis LW 19 (ISO 100, Normaltemperatur)
Anzahl der AF-Messfelder	5
Autofokusempfindlichkeit (ISO 100, Blende 1,4)	-1 bis 19 LW
AF-Hilfsilluminator	Integrierte weiße Lampe
Messfeld-Betriebsarten	Einzelfeld-AF, AF-Dynamik und entfesselte AF-Dynamik
Schärfenspeicherung	Verfügbar
Verschluss	Elektronisch gesteuerter, vertikal ablaufender Schlitzverschluss
Verschlusszeiten	2 s bis 1/4.000 s (Einschränkung bei Blendenautomatik und manuellem Modus), Langzeitbelichtungsfunktion
Maximale Blitzsynchronisationszeit	1/125 s
Aufnahmemodi	Einzelbild, Serienbilder

Technische Daten



Belichtungsmessung	Offenblenden-Innenmessung mit einem von drei Mess-Systemen: 3D-Matrixmessung, mittenbetonte Messung, Spotmessung
Arten der Belichtungsmessung	3D-Matrixmessung, mittenbetonte Messung, Spotmessung
Arbeitsbereich (ISO 100, Blende 1,4)	LW 0-21
Belichtungskorrektur	± 3 LW in halben Schritten
Blitzleistungskorrektur	± 3 LW in halben Schritten
Messwertspeicherung	Ja
Belichtungsmodi	Programmautomatik, Blendenautomatik, Zeitautomatik und manuell
Sucher	Fest stehender Dachkantprismensucher mit Dioptrieneinstellung
Suchervergrößerung (mit 50-mm-Objektiv in Unendlich-Einstellung)	0,75fach
Dioptrieneinstellung	-1,8 bis +0,8 dpt
Austrittspupille	17 mm hinter Augenlinse (bei -1,0 dpt)
Suchergesichtsfeld	ca. 92 % horizontal und vertikal
Sucheranzeigen	Schärfeindikator, AF-Messfeld, Mess-System, Messwertspeicherung, Verschlusszeit, Blende, Belichtungsmodus, elektronische Analoganzeige/Belichtungskorrekturskala, Belichtungskorrektur-/Blitzleistungskorrekturwert, Blitzleistungskorrektur, Belichtungskorrektur, Blitzbereitschaftsanzeige, AF-Messfelder/Messbereich bei Spotmessung, Bezugskreis für mittenbetonte Messung, zuschaltbare Gitterlinienprojektion
Oberes Status-LCD-Feld (beleuchtet)	Verschlusszeit/Belichtungskorrekturwert, Blitzleistungskorrektur, Belichtungskorrektur, Programmverschiebung, Blitzsynchronisationsart, Belichtungsreihenautomatik, AF-Messfeld, Akkuleistung, Individualfunktionen, Blende, Streuwertanzeige

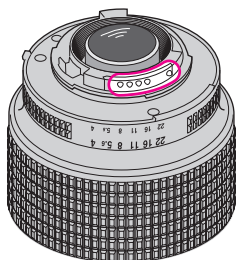
Digitalstatus-LCD-Feld (beleuchtet)	Aufnahmeinformationen (interaktiv): Weißabgleich, ISO, CF- und SD-Karten, JPEG-Qualität, RAW- und JPEG-Auflösung, Seitenverhältnis beim Zuschneiden, Microspect-Verhältnis Ansichtsinformationen (nicht interaktiv): Aktuelle Bildnummer, aktuelle Ordnernummer, Seitenverhältnis beim Zuschneiden, Weißabgleich, Auflösung, ISO Unterstützende Meldungen
Bild-LCD-Display	2,0 Zoll, 130.000 Punkte, LTPS (Low Temperature PolySilicon)-TFT-LCD
Einstellscheibe	NIKON-Vollmattscheibe 2 mit AF-Messfeldmarkierungen und zuschaltbarer Gitterlinienprojektion
Individualfunktionen	Aufnahmereihenfolge bei Belichtungsreihen Gitterlinien Messfeldwahl Belichtungsspeicherung beim Antippen des Auslösers Entfesselte AF-Dynamik bei Einzel-AF Entfesselte AF-Dynamik bei kontinuierlichem AF AE-L/AF-L Lock Vertauschen der Funktionen der Einstellräder Ausschaltintervall des Belichtungsmessers Vorlaufzeit des Selbstauslösers Beleuchtung des oberen LCD-Felds Aktivierung des AF-Hilfsilluminators
Belichtungsreihenautomatik	2 oder 3 Aufnahmen, Streuung in Stufen von 1/2 LW
Abblendtaste	Ja
Fernauslösung	Drahtauslöser oder NIKON-kompatible Fernauslöser
Selbstauslöser	Ja (Vorlaufzeit über Individualfunktion einstellbar)
Elektronenblitz	ISO-Zubehörschuh für NIKON-Blitzgeräte, D-TTL-kompatibel mit entsprechenden Blitzgeräten
ERI-JPEG-Bildauflösung	13,5 MP: 4.500 x 3.000, 6 MP: 3.000 x 2.000, 3,4 MP: 2.250 x 1.500, 0,8 MP: 1.125 x 750

RAW-Auflösung	13,5 MP: 4.500 x 3.000, 6 MP: 3.000 x 2.000, 3,4 MP: 2.250 x 1.500, 0,8 MP:
Bilddateiformate	DCR (RAW-Archivdatei), benutzerdefinierbarer Komprimierungsgrad (ERI-JPEG)
Aufnahmerate	1,7 Bilder/Sekunde (abhängig von Kameragehäuse und CCD-Taktung)
Serienbilder	Etwa 8 Bilder (RAW, volle Auflösung)
Weißabgleich	Automatisch, Tageslicht, Neonlicht, Kunstlicht, Blitzlicht, benutzerdefiniert und in Kelvin
Videoausgang	NTSC oder PAL auswählbar
Host-Schnittstelle	„Firewire“-IEEE 1394 (einzelner Anschluss mit 400 Mb/s, 1394a-2000 Small Form Factor Interconnect)
Zubehörschnittstelle	10polige Schnittstelle für NIKON-Zubehör (oder kompatibles Zubehör)
Wechselspeicher	1 CF-Karte (kompatibel mit Typ II CF+), 1 SD-/MMC-Karte
Orientierungssensor	Erfasst eine Drehung von $\pm 90^\circ$ um die optische Achse
Stromversorgung	Spezieller zweizelliger Li-Ion-Akku oder Wechselstrom-Netzteil
Host-Software	KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk, KODAK PROFESSIONAL DCS Camera Manager, KODAK PROFESSIONAL Extended Range Imaging File Format Module
Blendentyp	Springblende; Abblendeaste zum Prüfen der Schärfentiefe
Integriertes Blitzgerät	Aktivierbar durch Drücken des Blitzentriegelungsknopfs, Leitzahl 12 (bei ISO 100), Leuchtwinkel ausreichend für 28-mm-Objektiv, ISO-Bereich 80-800
Blitzsteuerung	Über Fünfbereichen-TTL-Multi-Sensor
Blitzsynchronisation	Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang, Verringerung roter Augen, Verringerung roter Augen mit Langzeitsynchronisation, Langzeitsynchronisation, Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang
Verringerung roter Augen	Ja (durch AF-Hilfsilluminator)
Blitzbereitschaftsanzeige	Leuchtet, wenn das integrierte Blitzgerät bereit ist
PC-Synchronisationsbuchse	Zum Anschluss eines externen Blitzgeräts

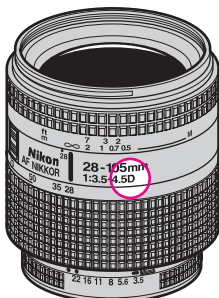


Betriebsmodus	Einzelbild- oder Serienbildschaltung
Datum und Uhrzeit	Jede Bilddatei wird mit einer Datums- und Zeitangabe versehen. Zurücksetzbar.
Stromversorgung	KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Akku oder KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Ladegerät/Wechselstrom-Netzteil
Ein-/Ausschalter	Mit den Stellungen „Ein“ und „Aus“
Belichtungsmesser	Automatische Abschaltung acht Sekunden nach der letzten Betätigung. Einschaltung durch Antippen des Auslösers.
Akkuanzeige	Im oberen Status-LCD-Feld bei aktiviertem Mess-System
Stativanschluss	1/4 Zoll (JIS-Standard)
Schnellrückstellung	Zurücksetzen auf Voreinstellungen

Anhang B: Kompatible Objektive



CPU-Kontakte bei CPU-Objektiv



NIKKOR-Objektiv vom Typ D

Verwenden Sie mit Ihrer Kamera CPU-Objektive (außer IX-NIKKOR-Objektive). Mit AF-Objektiven des Typs D können Sie alle Kamerafunktionen voll nutzen.

Wenn Sie ein Objektiv ohne CPU verwenden, wird im oberen Status-LCD-Feld und im Sucher anstatt der Blende „F-“ angezeigt. Sie müssen die Blende in diesem Fall am Blendenring des Objektivs einstellen bzw. überprüfen. Zusätzlich ist Folgendes zu beachten:

- Sie müssen den manuellen Belichtungsmodus verwenden. (In anderen Belichtungsmodi ist der Auslöser gesperrt.)
- Der Belichtungsmesser der Kamera funktioniert nicht.
- Die Blende kann nicht über das vordere Einstellrad eingestellt werden.

Kompatible Objektive und kompatibles Objektivzubehör

Objektiv/Zubehör		Fokussiermodus			Belichtungsmodus		Belichtungsmessung		
		Autofokus	Manuell mit elektronischer Einstellhilfe	Manuell	Jeder Modus außer M	M	Matrix		Mittenbetont, Spot ¹
							3D-10-Zonen	10-Zonen	
CPU-NIKKOR ²	AF-G oder AF-D NIKKOR ³ , AF-S, AF-I NIKKOR	ja	ja	ja	ja	ja	ja	—	ja
	AF-I-Telekonverter ⁶	ja ⁷	ja ⁷	ja	ja	ja	ja	—	ja
	AF-NIKKOR ohne D, (außer AF-NIKKOR für F3AF)	ja	ja	ja	ja	ja	—	ja	ja
	AI-P-NIKKOR	—	ja ⁸	ja	ja	ja	—	ja	ja
NIKKOR ohne CPU ⁹	AI-S- bzw. AI-NIKKOR, Serie E, auf AI umgebautes NIKKOR	—	ja ⁸	ja	—	ja ¹⁰	—	—	—
	Medical-NIKKOR 120 mm/4	—	ja	ja	—	ja ¹¹	—	—	—
	Reflex-NIKKOR	—	—	ja	—	ja ¹⁰	—	—	—
	PC-NIKKOR	—	ja ⁵	ja	—	ja ¹⁰	—	—	—
	AI-S- bzw. AI-Telekonverter	—	ja ⁷	ja	—	ja ¹⁰	—	—	—
	Balgengerät PB-6 ¹²	—	ja ⁷	ja	—	ja ¹⁰	—	—	—
	Automatik-Zwischenringe (PK-11A, PK-12, PK-13 und PN-11)	—	ja ⁷	ja	—	ja ¹⁰	—	—	—

1 Das Spotmessfeld kann bei CPU-NIKKOR-Objektiven mit dem AF-Messfeldwähler verschoben werden
2 IX-NIKKOR-Objektive können nicht verwendet werden
3 Die Kamera ist mit der Funktion zur Verwacklungsreduzierung bei VR-NIKKOR-Objektiven kompatibel
4 Der Belichtungsmesser und die Blitzsteuerung der Kamera funktionieren nur in der Grundstellung des Objektivs und bei größter Blendenöffnung ordnungsgemäß
5 Ohne Dezentrierung bzw. Verschwenkung des Objektivs
6 Kompatibel mit AF-S- und AF-I-NIKKOR-Objektiven außer AF-S 17-35 mm/2.8 IF-ED und AF-S 28-70 mm/2.8 D IF-ED
7 Mit wirksamer Blendenöffnung von mindestens 1:5,6
8 Mit größter Blendenöffnung von mindestens 1:5,6
9 Einige Objektive/Zubehöerteile können nicht angesetzt werden
10 Bei manuellem Belichtungsabgleich. Der Belichtungsmesser der Kamera funktioniert nicht.
11 Bei manuellem Belichtungsabgleich und Verschlusszeiten von 1/125 Sekunde oder länger. Der Belichtungsmesser der Kamera funktioniert nicht.
12 Setzen Sie das PB-6 vertikal an. Es kann nach dem Ansetzen in horizontale Stellung gedreht werden.
- Zur Blitzzündung muss das Medical NIKKOR 200 mm/5.6 mit AS-15 verwendet werden
- Das Reprogestell PF-4 kann mit dem Kamera-Adapter PA-4 angesetzt werden
- Die folgenden Zubehöerteile dürfen nicht an die Objektive angesetzt werden, weil sie zu Beschädigungen, beispielsweise an den CPU-Kontakten von Objektiven, führen können:
Automatik-Zwischenringe PK-1 und PK-11, Automatikring BR-4 und K1-Ring.

Nicht geeignete Objektive und Objektivzubehörteile



ACHTUNG:

Die folgenden Objektive oder Zubehörteile dürfen nicht an die Kamera angesetzt werden. Anderenfalls könnten Kamera oder Objektiv beschädigt werden.

- Telekonverter TC-16A
- Nicht-AI-Objektive
- 400 mm/4.5, 600 mm/5.6, 800 mm/8 und 1200 mm/11 mit Einstellstutzen AU-1
- Fisheye-Objektive mit 6 mm/5.6, 8 mm/8 und OP 10 mm/5.6
- Alte Ausführung des 21 mm/4
- K2-Ring
- ED 180-600 mm/8 (Nr. 174041 - 174180)
- ED 360-1200/11 (Nr. 174031 - 174127)
- 200-600 mm/9.5 (Nr. 280001 - 300490)
- 80 mm/2.8, 200 mm/3.5 und Telekonverter TC-16 für F3AF
- PC 28 mm/4 (bis Nr. 180900)
- PC 35 mm/2.8 (Nr. 851001 - 906200)
- Alte Ausführung des PC 35 mm/3.5
- Alte Ausführung des Reflex 1000 mm/6.3
- Reflex 1000 mm/11 (Nr. 142361 - 143000)
- Reflex 2000 mm/11 (Nr. 200111 - 200310)
- PC Micro-NIKKOR 85 mm/2.8D

Anhang C: Fehlerbehebung

Oberes Status-LCD-Feld	Sucher	Ursache	Lösung
fEE blinkt	fEE blinkt	Der Blendenring des Objektivs steht nicht auf kleinster Öffnung.	Stellen Sie den Blendenring auf die kleinste Öffnung.
fEE blinkt	P blinkt	Das angesetzte Blitzgerät ist bei an der Kamera eingestelltem Belichtungsmodus P nicht auf TTL-Blitzautomatik geschaltet.	Stellen Sie das Blitzgerät auf TTL oder stellen Sie an der Kamera den Belichtungsmodus S, A oder M ein.
 wird angezeigt	—	Der Akku ist schwach.	Halten Sie einen Ersatzakku bereit.
 blinkt	—	Der Akku ist praktisch leer.	Schalten Sie die Kamera aus und wechseln Sie den Akku.
—	● blinkt	Es ist keine automatische Fokussierung möglich.	Stellen Sie die Schärfe manuell ein.
HI wird angezeigt	HI wird angezeigt	Überbelichtungswarnung (zu helles Motiv)	Im P-Modus verwenden Sie ein Graufilter. Im S-Modus wählen Sie eine kürzere Verschlusszeit. Im A-Modus wählen Sie eine kleinere Blende (höhere Blendenzahl). (Wenn im S- oder A-Modus die Warnung nach wie vor angezeigt wird, verwenden Sie ein Graufilter.)

Oberes Status-LCD-Feld	Sucher	Ursache	Lösung
Lo wird angezeigt	Lo wird angezeigt	Unterbelichtungswarnung (Motiv ist zu dunkel).	Im P-Modus verwenden Sie ein Blitzgerät. Im S-Modus wählen Sie eine längere Verschlusszeit. Im A-Modus wählen Sie eine größere Blende (niedrigere Blendenzahl). (Wenn im S- oder A-Modus die Warnung nach wie vor angezeigt wird, verwenden Sie ein Blitzgerät.)
—	Elektronische Analoganzeige blinkt	Der Arbeitsbereich der Kamera wurde überschritten.	Wenn das Motiv hell ist, verwenden Sie ein Graufilter. Wenn das Motiv dunkel ist, verwenden Sie ein Blitzgerät. Die elektronische Analoganzeige blinkt, wenn das Blitzgerät verwendet wird.
buLb blinkt	buLb blinkt	Die Verschlusszeit ist im S-Modus auf buLb gestellt.	Deaktivieren Sie die Langzeitbelichtungseinstellung, indem Sie eine Verschlusszeit von 30 Sekunden oder kürzer wählen, oder wählen Sie den Modus M, um eine Langzeitbelichtung durchzuführen.

Oberes Status-LCD-Feld	Sucher	Ursache	Lösung
Verschlusszeit blinkt	125 wird angezeigt	Sie haben im S- oder M-Modus eine kürzere Verschlusszeit als die kürzestmögliche Synchronzeit eingestellt.	Lösen Sie aus. Die Verschlusszeit wird automatisch auf 1/125 Sekunde gestellt.
—	 blinkt nach der Blitzzündung 3 Sekunden lang.	Es wurde die volle Blitzleistung abgegeben. Möglicherweise ist die Aufnahme unterbelichtet.	Überprüfen Sie Aufnahmeabstand, Blende und Blitzreichweite und wiederholen Sie ggf. die Aufnahme.
Err blinkt	Err blinkt	Die Kamera hat eine Störung festgestellt.	Betätigen Sie den Auslöser erneut. Falls die Warnung nicht verschwindet oder häufig auftritt, wenden Sie sich an Ihren Kamerahändler.

Auswahlschalter funktioniert nicht — Stellen Sie sicher, dass die Verriegelung für den Auswahlschalter entsperrt ist.

Karte-in-Betrieb-LED und Kartensymbol im

Digitalstatus-LCD-Feld blinken — Es werden Daten auf die Speicherkarte geschrieben. Entfernen Sie die Karte erst, wenn das Blinken aufgehört hat.

Gelöschte Bilder können nicht wiederhergestellt werden —

Kopieren Sie ggf. auf der Karte vorhandene Bilder auf Ihren Computer, nehmen Sie eine Schnellformatierung vor und verwenden Sie anschließend die Funktion „Wiederherstellung“. Wenn die Bilder noch nicht überschrieben wurden, können sie möglicherweise wiederhergestellt werden.

Bilder sind unscharf — Überprüfen Sie, ob das richtige AF-Messfeld eingestellt ist. Sperren Sie ggf. das AF-Messfeld.

Falsche Farbwiedergabe — Passen Sie die Einstellung für den Weißabgleich an die Beleuchtung an. Nehmen Sie ggf. eine Graukarte auf und führen Sie einen manuellen Weißabgleich durch.

Bildkontrast ist zu niedrig — Überprüfen Sie mit Hilfe des Histogramms, ob Sie den gesamten Tonwertumfang nutzen. Ändern Sie ggf. die ISO-Einstellung, setzen Sie einen Blitz ein oder verwenden Sie anstatt der Programmautomatik die Blendenautomatik oder die Zeitautomatik mit Blendenvorwahl.

Motiv ist teilweise unscharf — Ändern Sie ggf. die Schärfentiefe oder verwenden Sie eine kleinere Blende.

Sucherbild ist unscharf — Passen Sie die Dioptrieneinstellung des Suchers an.

Falsche Sprache auf dem Kamera-Display — Wählen Sie „Sprache“ im Werkzeugmenü und wählen Sie die richtige Sprache aus.

Bild wurde versehentlich gelöscht — Verwenden Sie die Funktion „Wiederherstellung“ zum Wiederherstellen aller Bilder, die noch nicht überschrieben wurden.

Akkusymbol im oberen Status-LCD-Feld blinkt — Entnehmen Sie den Akku und laden Sie ihn.

Bildkontrast im Bild-LCD-Display ist falsch — Passen Sie den Kontrast mit Hilfe der Funktion „Anzeigecontrast“ an.

Belichtung ist falsch — Nehmen Sie ein Testbild auf, verwenden Sie das Histogramm und wählen Sie den Anzeigemaßstab 1:1, um anhand der Luminometerdaten festzustellen, ob eine Belichtungsanpassung (Blende, Verschlusszeit, ISO) erforderlich ist.



Anhang D: Garantie

LESEN SIE DIE FOLGENDEN GARANTIEBEDINGUNGEN AUFMERKSAM DURCH, BEVOR SIE IHRE KAMERA ZUM ERSTEN MAL BENUTZEN. DURCH DIE BENUTZUNG DER KAMERA ERKLÄREN SIE IHR EINVERSTÄNDNIS MIT DIESEN GARANTIEBEDINGUNGEN. FALLS SIE MIT DEN BEDINGUNGEN NICHT EINVERSTANDEN SIND, GEBEN SIE DIE KAMERA UNBENUTZT, ZUSAMMEN MIT DEM GESAMTEN IM LIEFERUMFANG ENTHALTENEN MATERIAL, UMGEHEND IN DER ORIGINALVERPACKUNG ZURÜCK.

KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Digitalkamera

DIESE GARANTIEBEDINGUNGEN GELTEN AUSSCHLIESSLICH FÜR IN DEN USA ERWORBENE ARTIKEL.

Kodak garantiert ab dem Kaufdatum für die Dauer eines Jahres oder bis zu 30.000 Verschlussauslösungen (es gilt der zuerst eintretende Fall), dass Ihre KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Digitalkamera frei von Material- und Verarbeitungsfehlern ist.

Ersatzleistungen im Rahmen der Gewährleistung

Sollten während der Gewährleistungsfrist durch Material- oder Fertigungsfehler verursachte Funktionsmängel des Geräts auftreten, so wird Kodak das Gerät kostenlos reparieren oder ersetzen.

Die Entscheidung über Letzteres liegt bei Kodak und es gelten die im Folgenden dargelegten Bedingungen und Einschränkungen.

Dieser Service schließt alle Arbeitsleistungen sowie alle erforderlichen Reparaturen und/oder Ersatzteile ein.

Bei einer eventuell erforderlichen Reparatur dürfen instandgesetzte Teile oder Teile verwendet werden, die instandgesetztes Material enthalten. Falls das gesamte System ersetzt werden muss, kann es von Kodak durch ein instandgesetztes System ersetzt werden. Auf die Reparatur oder das Ersatzgerät gewähren wir eine Garantie von 30 Tagen ab dem Zeitpunkt der erfolgreichen Behebung des Fehlers. Diese Garantie stellt keine Verlängerung der ursprünglichen Gewährleistungsfrist dar und gilt, falls nur Teile ausgetauscht wurden, ausschließlich für diese Teile und die hierzu erforderlichen Arbeiten.

Einschränkungen

KODAK VERPFLICHTET SICH MIT DIESER GARANTIEERKLÄRUNG AUSSCHLIESSLICH ZU KOSTENLOSER REPARATUR BZW. KOSTENLOSEM ERSATZ DES GERÄTS.

Zur Inanspruchnahme von Garantieleistungen ist ein datierter Kaufbeleg erforderlich. Senden Sie die Registrierungskarte für den Garantieanspruch bitte innerhalb von 30 Tagen nach dem Kauf ein.

Voraussetzung für den Garantieservice ist, dass vor dem Einsenden des Geräts zur Reparatur durch ein autorisiertes Kodak-Service-Center zunächst Verbindung zu einer Kodak-Vertretung aufgenommen wurde, um die Genehmigung zur Rückgabe und entsprechende Anweisungen einzuholen.

Wenn die Rückgabe eines Geräts an Kodak erforderlich ist, kann Kodak keinerlei Haftung für Verlust oder Beschädigung des Geräts beim Transport zu einem autorisierten Kodak-Service-Center übernehmen. Sie haben jedoch die Möglichkeit, das Gerät bei einem Beförderungsunternehmen Ihrer Wahl gegen Verlust oder Beschädigung zu versichern.

Diese Garantie ist nichtig, wenn Sie Ihre Kodak Professional DCS Pro 14n Digitalkamera nicht gemäß den Anweisungen für die Wiederverpackung für den Transport verpacken.

Von der Gewährleistungspflicht ist Folgendes ausdrücklich ausgeschlossen:

- Umstände, die Kodak nicht zu verantworten hat
- Wartung oder Bauteile zum Beheben von Problemen, die durch die Verwendung von nicht von Kodak vertriebenen Anbauteilen, Zubehör oder Änderungen entstanden sind

- Unbefugte Änderungen oder Wartung
- Falscher Gebrauch
- Missbräuchliche Verwendung
- Verstöße gegen Kodaks Gebrauchs-, Pflege- oder Wiederverpackungsanweisungen
- Verwendung von Elementen von Fremdanbietern (z. B. Kabel)

KODAK ÜBERNIMMT KEINERLEI DARÜBER HINAUSGEHENDE, AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GARANTIE UND SCHLIESST INSBESONDERE JEDE GEWÄHRLEISTUNG FÜR MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK AUS.

KODAK KANN NICHT ZU SCHADENERSATZLEISTUNGEN FÜR ZUFÄLLIGE ODER FOLGESCHÄDEN HERANGEZOGEN WERDEN, DIE AUF DEN ERWERB, DIE BENUTZUNG ODER MANGELHAFT FUNKTION DIESER GERÄTES ZURÜCKGEFÜHRT WERDEN, AUCH DANN NICHT, WENN DER SCHADEN DURCH FAHRLÄSSIGKEIT ODER SONSTIGES VERSCHULDEN VON KODAK VERURSACHT WURDE. IN FOLGENDEN SCHADENSFÄLLEN, JEDOCH NICHT NUR IN DIESEN, ÜBERNIMMT KODAK AUSDRÜCKLICH KEINERLEI HAFTUNG: EINNAHME- ODER GEWINNEINBUSSEN, VERLUSTE DURCH AUSFALLZEITEN, VERLUST ODER UNBRAUCHBARKEIT DER KAMERA, KOSTEN FÜR ERSATZGERÄTE, EINRICHTUNGEN UND DIENSTLEISTUNGEN ODER EBENSO BEGRÜNDETE SCHADENERSATZFORDERUNGEN DRITTER.

Außerhalb der USA

In Ländern außerhalb der USA gelten eventuell andere Garantiebedingungen. Sofern der Käufer keine entsprechende Garantieerklärung von Kodak in schriftlicher Form erhält, übernimmt Kodak auch dann weder Garantie noch Haftung, wenn Mängel, Beschädigung oder Verlust durch Fahrlässigkeit oder auf andere Weise von Kodak verursacht wurden.

So erhalten Sie Unterstützung

In den USA erhalten Sie Unterstützung unter der Telefonnummer 1-800-23-KODAK (1-800-235-6325).

In Kanada erreichen Sie den Kundendienst unter der Telefonnummer 1-800-GO-KODAK (1-800-465-6325).

In allen anderen Ländern wenden Sie sich an die nächstgelegene Kodak-Vertretung.

Falls Serviceleistungen erforderlich sind, wird Ihre Kodak-Vertretung Sie anweisen, das Gerät zur Reparatur an das nächstgelegene Kodak-Servicezentrum zu schicken, und Ihnen eine Rückgabeberechtigungsnummer erteilen.

Wenn Sie eine KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Digitalkamera zur Reparatur einsenden, sollte dies fachgerecht originalverpackt erfolgen. Anweisungen zum fachgerechten Wiederverpacken finden Sie auf der Originalverpackung. Ist die Originalverpackung nicht mehr vorhanden oder nicht verfügbar, trägt der Käufer die Verantwortung für etwaige Transportschäden.

Die Rücksendung des reparierten oder ersetzten Geräts an den Kunden erfolgt gewöhnlich innerhalb von fünf bis sieben Werktagen nach dem Datum des Eingangs bei dem Kodak-Servicezentrum.

Möglichkeiten für die Produkt-Unterstützung

Während der Garantiezeit für Ihre KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Digitalkamera haben Sie Anspruch auf Unterstützung bei Hardware- und Softwareproblemen, wenn Sie Ihre Kamera bei der Eastman Kodak Company registriert haben. Sie können die Registrierung bei Eastman Kodak per Post, Fax oder über die Website von Kodak vornehmen: <http://www.kodak.com/go/DCSRegister>.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, Unterstützung zu erhalten:

1. Technische Unterstützung über die Website
(<http://www.kodak.com/go/dcs>):

Hier finden Sie FAQs (Häufig gestellte Fragen), Software-Updates zum Herunterladen und technische Artikel zum Lesen und Herunterladen.

2. Faxabruf-Dokumente zu zahlreichen Themen. Setzen Sie sich mit der Regional Service Marketing Group in den USA in Verbindung:
1-800-508-1531

3. Autorisierte Händler:

Ihr autorisierter KODAK PROFESSIONAL-Händler kann bei der Kamerabedienung und dem Anschluss an den Computer Hilfestellung geben, fragen Sie ihn! Viele Händler bieten auch Schulungsmöglichkeiten zu Ihrer Bildbearbeitungssoftware, Integrationsberatung und Zubehör an. Autorisierte Händler können Ihnen zudem beim Abschluss einer Wartungsservice-Vereinbarung helfen.

4. Telefonische Unterstützung:

Kostenlose telefonische Unterstützung erhalten Sie nur innerhalb der Gewährleistungsfrist in den USA:

USA: Tel. 1-800-23-KODAK (1-800-235-6325)

Außerhalb der USA: Wenden Sie sich an Ihren örtlichen Kodak-Vertreter

Anspruch auf kostenlose Unterstützung haben Sie jedoch nur, wenn Ihre Kamera bei Eastman Kodak registriert ist. Sie werden aufgefordert, die Seriennummer Ihrer Kamera anzugeben, und gegebenenfalls wird ein Kaufbeleg zur Feststellung Ihres aktuellen Garantieanspruchs gefordert. Wenn für die Kamera kein Garantieanspruch mehr besteht, ist bei jedem Anruf Zahlung per Kreditkarte erforderlich. Die Registrierung der Kamera bei der Eastman Kodak Company erfolgt kostenlos.

5. Unterstützung nach Ablauf der Garantiezeit:

Wenn Sie mit einem Kodak-Support-Mitarbeiter sprechen möchten, wird Ihnen nach Ablauf der Garantiezeit jeder Anruf zu einem bestimmten Problem in Rechnung gestellt. Dabei wird jedoch nur die erste, dieses Problem betreffende Kontaktaufnahme per Telefon oder E-Mail berücksichtigt. Rückrufe eines Mitarbeiters von Kodak und weitere Anrufe Ihrerseits beim Support-Center von Kodak, die der Lösung desselben Problems dienen, werden nicht berechnet, vorausgesetzt es wird eine gültige Telefonnummer angegeben. Bei Anrufen, die Mitteilungen über Fehler oder Anomalien zum Inhalt haben, entstehen Ihnen keine Kosten. Wenn ein Anruf der Vereinbarung einer Service-Leistung dient, entfallen die Kosten ebenfalls bzw. werden bei der Erstellung des Kostenvoranschlags bzw. der Rechnung für die Reparatur gutgeschrieben.

Sie können einen Wartungsvertrag abschließen, der die Reparatur und den Support für Ihre DCS Pro 14n Digitalkamera und die dazugehörige Software umfasst. Setzen Sie sich dazu mit der Regional Service Marketing Group in den USA in Verbindung: 1-800-645-6325. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Kodak Niederlassung nach Wartungsverträgen, da diese nicht in allen Ländern angeboten werden.

Kostenlos stehen zur Verfügung:

- KODAK PROFESSIONAL Worldwide Website:
<http://www.kodak.com/go/support>
- Faxabruf-Dokumente
- Ihr KODAK PROFESSIONAL-Händler



Glossar

Autofokus mit Auslösepriorität

Der Auslöser kann zu einem beliebigen Zeitpunkt durchgedrückt werden (d. h., auch wenn das Objekt nicht scharf ist). Diese Funktion verhindert, dass Ihnen Schnappschüsse entgehen, wobei allerdings Einbußen bei der Schärfe in Kauf zu nehmen sind.

Autofokus mit Schärfenpriorität

Der Auslöser kann nicht gedrückt werden, solange das Objekt nicht die erforderliche Schärfe aufweist.

Schärfenpriorität ist die Voreinstellung im Einzel-AF-Modus, während bei kontinuierlichem AF standardmäßig Auslösepriorität gegeben ist.

Belichtungskorrektur

Die Belichtungskorrektur für verfügbares Licht wird durch Änderung der Verschlusszeit und/oder der Blende aktiviert. Verwenden Sie dazu die AE-L/AF-L-Taste (Belichtungs-/Autofokusspeichertaste), die Belichtungskorrekturtaste oder die Belichtungsreihenautomatik.

Bei Aufnahmen unter Verwendung eines für NIKON-Kameras geeigneten TTL-Blitzgeräts kann die Belichtungskorrektur auch über eine Änderung der Blitzleistung erfolgen.

Die kameraseitige Belichtungskorrektur wirkt sich sowohl auf das Objekt im Vordergrund als auch auf den Hintergrund aus; Änderungen der Blitzleistung hingegen wirken sich nur auf das Objekt im Vordergrund aus.

Belichtungsreihe

Aufnehmen eines Objekts unter Verwendung verschiedener Belichtungswerte. Die Kamera verfügt über eine Belichtungsreihenautomatik.

Belichtungsreihenautomatik: Bei Verwendung der Belichtungsreihenautomatik erfolgt die Belichtung automatisch mit mehreren Verschlusszeiten und/oder Blenden.

Blitzbelichtungsreihe: Ermöglicht es bei Verwendung von TTL-Blitzautomatik, automatisch mehrere Bilder mit unterschiedlicher Blitzleistung aufzunehmen, ohne die Verschlusszeit und/oder Blende zu ändern.



Belichtungsspeicherung

Wird verwendet, um eine automatisch gesteuerte Verschlusszeit und Blendengröße zu speichern. Wird empfohlen, wenn der Fotograf die Belichtung eines bestimmten Bildbereichs mit mittenbetonter Messung bzw. Spotmessung steuern möchte.

Belichtungssteuerung

Programmautomatik: Die Kamera stellt die Verschlusszeit und die Blende für die richtige Belichtung ein.

Blendenautomatik: Der Benutzer wählt eine Verschlusszeit; die Kamera stellt die Blende entsprechend ein.

Zeitautomatik: Der Benutzer wählt eine Blende; die Kamera stellt die Verschlusszeit entsprechend ein.

Manuell: Der Benutzer wählt sowohl die Verschlusszeit als auch die Blende, um die gewünschte Belichtung zu erzielen. Ggf. kann dazu auf die von der Kamera ermittelten Werte zurückgegriffen werden.

Betriebsmodus

Mit der Auswahl des Betriebsmodus legen Sie fest, ob ein Bild oder mehrere Bilder beim Drücken des Auslösers aufgenommen werden. Es stehen vier automatische Betriebsmodi zur Verfügung: Einzelbild, Serienaufnahmen mit geringer Geschwindigkeit, Serienaufnahmen mit hoher Geschwindigkeit sowie leise Serienaufnahmen mit geringer Geschwindigkeit.

Blendenzahl

Dabei handelt es sich um die Zahlen auf dem Blendenring sowie im LCD-Feld, die die relative Größe der Objektivblende angeben. Die Blendenzahlen stellen eine geometrische Progression dar, die auf durch Öffnen oder Schließen verursachte Änderungen der Objektivblende basiert. Beim Anstieg der Skala wird jeder Wert mit dem Faktor 1,4 multipliziert. Die Standardwerte für die Kalibrierung sind 1,0 / 1,4 / 2 / 2,8 / 4 / 5,6 / 8 / 11 / 16 / 22 / 32 usw. Jede Änderung stellt eine Verdoppelung bzw. Halbierung der Lichtdurchlässigkeit des Objektivs dar.

Brennweite

Der Abstand zwischen der Hauptebene und dem Brennpunkt. Bei 35-mm-Kameras gelten Objektive mit einer Brennweite von ca. 50 mm als Normal- oder Standardobjektive. Objektive mit einer geringeren Brennweite als etwa 35 mm werden als Weitwinkelobjektive bezeichnet, während Objektive mit einer Brennweite über ca. 85 mm als Teleobjektive bezeichnet werden. Objektive, bei denen die Brennweite ohne Änderung der Schärfe verändert werden kann, werden als Zoom-Objektive bezeichnet.

Einzel-AF

Sobald auf ein Objekt scharfgestellt wurde, wird die Schärfe gespeichert. Dies ist nützlich, um einen anderen Bildausschnitt zu wählen.

Auslösepriorität ist die Voreinstellung bei kontinuierlichem AF, während im Einzel-AF-Modus standardmäßig Schärfenpriorität gegeben ist. Mit Hilfe der Individualfunktionen können Sie die Priorität für kontinuierlichen AF in Schärfenpriorität oder für Einzel-AF in Auslösepriorität ändern.

Histogramm

Das Histogramm zeigt den Bereich und die Verteilung der Tonwerte eines Bilds an. Die Markierungen unterhalb des Histogramms stellen Blendenwerte relativ zum werkseitig voreingestellten 18%-Grauwert einer Graukarte dar. Die Blendenwerte reichen von -7 bis +3. Die Markierung mit zwei Balken steht für den Lichtwert, der dem 18%-Grauwert zugeordnet ist. Markierungen rechts neben dieser Markierung stehen für Blendenwerte, die jeweils eine Stufe heller als der 18%-Grauwert sind, Markierungen auf der linken Seite stehen für Blendenwerte, die jeweils eine Stufe dunkler als der 18%-Grauwert sind.

ISO

ISO ist der internationale Standard für die Angabe der Filmempfindlichkeit. Je höher die Zahl ist, desto höher ist auch die Lichtempfindlichkeit. ISO 200 ist beispielsweise doppelt so empfindlich wie ISO 100 und halb so empfindlich wie ISO 400. Wenn Sie die ISO-Einstellung der Kamera ändern, wird die Empfindlichkeit des Sensors so angepasst, dass sie der entsprechenden Filmempfindlichkeit entspricht.

Kontinuierlicher AF

Die Fokussierung wird solange fortgeführt, wie der Auslöser leicht gedrückt wird und der Reflexspiegel sich in der Sucherstellung befindet. Diese Funktion eignet sich für Motive, bei denen sich die Entfernung zwischen dem Objekt und der Kamera voraussichtlich ändert.

Langzeitsynchronisation

Eine Blitztechnik, bei der Blitzaufnahmen bei Verwendung längerer Verschlusszeiten gemacht werden können. Wenn Sie bei Dämmerung oder nachts einen Blitz verwenden, führt eine kürzere Verschlusszeit oft dazu, dass sich das vom Blitz erhellte Objekt stark vom dunklen Hintergrund abhebt. Durch Verwendung einer längeren Verschlusszeit werden bei Aufnahmen mit Blitzlicht auch die Details im Bildhintergrund sichtbar. Die Verwendung einer langen Verschlusszeit in Verbindung mit Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang eignet sich besonders gut, um die Bewegung eines beleuchteten Objekts zu verdeutlichen.

Bei Langzeitsynchronisation können (in Programmautomatik und Blendenautomatik) Verschlusszeiten von bis zu 30 Sekunden automatisch gesteuert werden.



LCD

Liquid Crystal Display (Flüssigkristallanzeige). Die Kamera verfügt über vier LCD-Anzeigen: das obere Status-LCD-Feld, das hintere Status-LCD-Feld, das Bild-LCD-Display und die LCD-Anzeige im Sucher.

Leitzahl

Die Leitzahl gibt die Blitzleistung relativ zum ISO-Wert an. Die angegebenen Leitzahlen (Meter oder Fuß) werden zur Berechnung der Blende für die richtige Belichtung wie folgt verwendet:

$$\text{Blende} = \text{Leitzahl} / \text{Abstand zwischen Blitzgerät und Motiv}$$

Bei Verwendung einer bestimmten Blende kann der erforderliche Abstand zwischen Blitzgerät und Motiv mit folgender Formel ermittelt werden:

$$\text{Abstand zwischen Blitzgerät und Motiv} = \text{Leitzahl} / \text{Blende}$$

Damit lässt sich die maximale Blitzreichweite ermitteln.

LW

(Lichtwert) Diese Zahl steht für die verfügbaren Kombinationen von Verschlusszeiten und Blenden, die bei gleichen ISO- und Helligkeitswerten zur gleichen Belichtung führen.

Für ISO 100 ist die Kombination einer Verschlusszeit von einer Sekunde mit Blende 1,4 als LW1 definiert.

Die Kamera kann ausschließlich innerhalb des LW-Bereichs des Belichtungsmessers verwendet werden. So erstreckt sich der Belichtungsmessbereich von LW0 bis LW20, bei 3D-Farbmatrix- und mittenbetonter Messung und ISO 100 mit einem 1:1,4-Objektiv.

Manueller Blitz

Im Blitzmodus „Manuell“ erfolgt die Steuerung der Blitzlichtmenge von Hand, während sie im Auto-Modus automatisch an die gewählte Blende angepasst wird. Einige Blitzgeräte, darunter die Modelle NIKON SB-28, SB-27, SB-26, SB-25, SB-24 und SB-20, bieten manuell wählbare Voreinstellungen (1/1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 usw.), während bei anderen Modellen im manuellem Betrieb immer die volle Blitzleistung verwendet wird.



Matrixmess-System

Ein erweitertes computerunterstütztes Mess-System, das einen Multisegmentsensor verwendet.

3D-Farbmatrixmessung: Bei Verwendung des Standard-Multimetersuchers DP-30 oder des erweiterten Multimetersuchers DP-30 und AF-D-Nikkor-Objektiven wird bei der Nikon F5 die 3D-Farbmatrixmessung automatisch aktiviert.

Bei den traditionellen Verfahren zur Erzielung einer 18prozentigen Reflexion kommen bei der Ermittlung der Belichtung hauptsächlich Faktoren wie Helligkeit und Kontrast zum Tragen. Daneben ist es auch wichtig, bei einem Motiv ästhetische Faktoren zu berücksichtigen, um die bestmögliche Belichtung zu erzielen (z. B. die kühlen, blauen Schatten eines Gebäudes, eine Panoramaaufnahme mit einem leuchtend blauen Himmel oder eine Winteraufnahme mit weißem Schnee). Der 3D-Farbmatrixmesser der Kamera wertet nicht nur die Helligkeit und den Kontrast des Motivs aus, sondern ermittelt unter Verwendung eines speziellen RGB-Sensors (Rot/Grün/Blau) auch die darin vorherrschenden Farben. Diese Werte ermöglichen gemeinsam mit dem leistungsstarken integrierten Computer und der umfassenden Datenbank eine Belichtungssteuerung in bisher unerreichter Qualität.

Programmverschiebung

Bei der Programmverschiebung wird die automatisch ermittelte Kombination aus Verschlusszeit und Blende vorübergehend durch den Benutzer geändert, wobei die richtige Belichtung erhalten bleibt. Dies ermöglicht Ihnen im Belichtungsmodus Programmautomatik die Auswahl einer gewünschten Verschlusszeit bzw. Blende.

Schärfennachführung

Diese Funktion ermöglicht der Kamera, die Geschwindigkeit eines sich bewegenden Objekts anhand der ermittelten Schärfedaten zu analysieren. Durch Vorausberechnung der Objektposition und entsprechender Fokussierung des Objektivs kann so zum Zeitpunkt der Belichtung eine optimale Schärfe erzielt werden.

Schärfentiefe

Die Zone mit der höchsten Schärfe vor, hinter und um das Objekt herum kann mit der F5 sowie einigen weiteren NIKON-Kameras angezeigt werden.

Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang

Der Blitz wird gezündet, kurz nachdem der erste Verschlussvorhang eines Schlitzverschlusses die Filmebene passiert hat. Dieser Modus wird der Nikon F5 bei aktivierter Normal Sync-Blitzsynchronisationsart verwendet. Siehe auch „Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang“.



Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang

Der Blitz wird gezündet, kurz bevor sich der zweite Vorhang des Schlitzverschlusses zu bewegen beginnt. Wenn Sie mit längeren Verschlusszeiten arbeiten, können Sie mit Hilfe dieser Funktion ein Verwischen von vorhandenem Licht erzielen. Ein beleuchtetes bewegtes Objekt wird dadurch am Ende einer Leuchtspur in seiner Bewegung eingefroren. Siehe auch „Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang“.

Vignettierung

Vom Zentrum des Bilds ausgehende Verringerung der Ausleuchtung. Es gibt zwei Arten der Vignettierung – die natürliche, vom Objektiv verursachte Vignettierung und die Vignettierung, die durch unsachgemäße Verwendung von Zubehör wie Gegenlichtblenden und Filtern entsteht.

Weißabgleich

Ermöglicht Anpassungen an den für eine Aufnahme verwendeten Beleuchtungstyp.

Index

Ziffern

3D-Multi-Sensor-Aufhellblitz für digitale Spiegelreflexkameras, 10-2

A

Abblendtaste, 2-21

AF-Dynamik-Betriebsmodus, 8-2

AF-Hilfsilluminator, 8-7

AF-Messfeld

Auswählen, 8-3

Symbole im Sucher und im oberen Status-LCD-Feld, 8-4

Akkus

Einsetzen, 3-3, 4-1

Energiesparmodus, 5-1

Laden, 3-2

Ladezustand prüfen, 3-4

Strom sparen, 3-5

Akkus einsetzen, 3-3

Akkus entnehmen, 3-3

Anschließen der Kamera an den Computer, 13-1

Anzeigecontrast

Ändern im Basismodus, 4-13

Anzeigecontrast ändern, 11-9

Anzeigen von Bildern, 11-1

Auf einem externen Monitor, 12-1

Auswählen eines Ansichtsordners, 11-1

Auswählen eines Bildmodus, 11-2

Blättern, 11-6

Histogramm-Modus, 11-3

Mehrbild-Modus, 11-6

Zoom-Modus, 11-4

Aktivieren und Deaktivieren des Auswahlfelds, 11-4

Luminometer-Fadenkreuz, 11-5

Arbeitsablauf, 9-1

Bei an den Computer angeschlossener Kamera, 9-6

Aufnahmen machen, 9-7

Aufnahmesoftware starten, 9-7

Bilder bearbeiten, 9-7

Bilder übertragen, 9-4

Gelegentliche Überprüfung, 9-7

Geräte und Datenträger vorbereiten, 9-7

Testaufnahmen machen und auswerten, 9-7

Verbindung zum Computer herstellen und Netzteil anschließen, 9-7

Bei nicht an den Computer angeschlossener Kamera, 9-1

Aufnahmen machen, 9-4

Bilder bearbeiten, 9-5

Bilder übertragen, 9-4

Gelegentliche Überprüfung, 9-4

Geräte und Datenträger vorbereiten, 9-2

Testaufnahmen machen und auswerten, 9-3

Audiodateien, 11-13

Aufbewahrung der Kamera, 14-5

Auflösung

Einstellen im Basismodus, 4-11

JPEG, 6-13

RAW, 6-12

Aufnahme von Bildern

Hochformat, 5-15

Aufzeichnen von Audiodateien, 11-13

Auswählen eines Bilds, 11-7

Auswahlfeld im Zoom-Modus

Aktivieren und Deaktivieren, 11-4

Auswahlschalter, 2-6

Autofokus, 8-1

Grenzfälle der automatischen Scharfstellung, 8-9

- B**
 - Basismodus, 4-7
 - Anzeigekontrast ändern, 4-13
 - Auflösung einstellen, 4-11
 - Benutzermodus einstellen, 4-17
 - Digitalstatus-LCD-Feld, 4-9
 - Direktzugriff über die HotKey-Taste auf Menübefehle, 4-17
 - Einstellen, 4-8
 - Firmware aktualisieren, 4-15
 - Firmware-Version überprüfen, 4-15
 - ISO einstellen, 4-10
 - Karten formatieren, 4-12
 - Überbelichtungsanzeige aktivieren/deaktivieren, 4-14
 - Uhrzeit und Datum einstellen, 4-16
 - Basismodus-Menü verwenden, 4-9
 - Batterien
 - CR 2032-Knopfzelle, 3-5
 - Batterien und Akkus
 - Entsorgen, 3-6
 - Behandlung der Kamera, 14-1
 - Belichtung, 7-1
 - Langzeitbelichtung, 7-23
 - Belichtungseinstellungen sperren, 5-24
 - Belichtungskorrektur, 7-19
 - Belichtungsmess-Systeme, 7-8
 - Auswählen, 7-8
 - Matrixmessung/3D-Matrixmessung, 7-8
 - Mittenbetonte Messung, 7-9
 - Spotmessung, 7-9
 - Belichtungsmodi
 - Blendenautomatik, 7-13
 - Manuell, 7-16
 - Programmautomatik, 7-11
 - Verwenden, 7-10
 - Zeitautomatik, 7-14
 - Belichtungsmodi einstellen, 4-4
 - Belichtungsreihe, 7-20
 - Belichtungsreihenautomatik, 7-20
 - Deaktivieren, 7-22
 - Benennen von Ordnern und Dateien, 5-7
 - Benutzermodi
 - Basismodus für Digitalfunktionen, 4-7
 - Benutzermodus
 - Einstellen, 5-14
 - Betriebsmodus, 5-21
 - Einzelbilder, 5-21
 - Serienbilder, 5-21
 - Bild auswählen, 11-7
 - Bilder
 - Anzeigen. Siehe „Anzeigen von Bildern“
 - Kennzeichnen, 11-11
 - Löschen, 11-10
 - Bilder schärfen, 6-16
 - Bild-LCD-Display, 2-11
 - Aktivieren, 2-11
 - Bildmodusmenü, Anzeigedauer ändern, 11-2
 - Blättern durch Bilder, 11-6
 - Mit der Nav+-Taste, 11-7
 - Blendenautomatik, 7-13
 - Blitzaufnahmen, 10-1
 - Blitzbereitschaftsanzeige, 10-8
 - Blitzgeräte, 4-6
 - Extern. Siehe „Externe Blitzgeräte“
 - Integriertes, 10-1
 - Blitzleistungskorrektur, 10-13
 - Blitzreichweite, 10-6
 - Blitzsynchronisationsarten, 10-10
 - Langzeitsynchronisation, 10-11
 - Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang, 10-10
 - Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang, 10-11
 - Verringerung roter Augen, 10-12
 - Verringerung roter Augen mit Langzeitsynchronisation, 10-12
- C**
 - Cancel-Taste, 2-8
 - CF-Karten, 6-1
 - CompactFlash-Karten, 6-1
 - Computer
 - Anschließen an, 13-1, 13-2
 - Trennen der Verbindung, 13-3
 - CR 2032-Knopfzelle, 3-5

D

Dateien

- Benennen, 5-7
- JPEG-Auflösung, 6-13
- RAW-Auflösung, 6-12
- Typ auswählen, 6-4
- Typen, 6-3
- Wiederherstellen nach dem Löschen, 6-7

Dateien wiederherstellen, 6-7

DCS Pro 14n

- Ein- und Ausschalten, 2-4
- Medienfachabdeckung, 2-4
- Oberseite, 2-2
- Rückseite, 2-2
- Seite, 2-3
- Unterseite, 2-3
- Vorderseite, 2-1

Digitale Belichtungskorrektur, 6-14

Digitalstatus-LCD-Feld, 2-13

- Basismodus, 4-9

Digitalstatus-Taste, 2-9

- Direktzugriff auf Menübefehle, 2-16
- Direktzugriff auf Menübefehle im Basismodus, 4-10

Dioptrieneinstellung, 2-20

Direktzugriff

- Digitalstatus-LCD-Feld, 2-16
- HotKey-Taste, 2-17
- Verwenden der Nav+-Taste, um durch Bilder zu blättern, 11-7

D-TTL-Blitzsteuerung, 10-2

E

Einzelbild-Betriebsmodus, 5-21

Einzelfeld-AF-Betriebsart, 8-2

Elektromagnetische Emissionen, 1-6

Elektronische Analoganzeige, 7-17

Elektronische Einstellhilfe, 8-11

Entsorgung von Akkus/Batterien, 3-6

Externe Blitzgeräte, 10-14

- Verwendungshinweise, 10-16

Externer Monitor, 12-1

- Aktivieren, 12-2
- Anschließen, 12-1

F

Fehlerbehebung, C-1

Firmware

- Aktualisieren im Basismodus, 4-15
- Herunterladen auf Ihren Computer, 5-6
- In der Kamera aktualisieren, 5-6

Firmware-Version

- Überprüfen, 5-5
- Überprüfen im Basismodus, 4-15

Fokussieren, 8-1

Fokussiermodi, 8-1

- AF-Dynamik, 8-2
- Auswählen, 8-1
- Einzelfeld, 8-2
- Entfesselte AF-Dynamik, 8-2
- Manuell, 8-10
- Messfeld, 8-2

Fokussiermodus

- Einstellen, 4-3
- Fokussiervorgang und Einsatzmöglichkeiten, 8-5

G

Garantie, D-1

Glossar, E-1

Grundlegende Kamerabedienung, 4-1

H

Hinteres Einstellrad, 2-18

Histogramm auswerten, 11-3

Histogramm-Modus, 11-3

HotKeys

- Festlegen, 5-8

HotKey-Taste, 2-9

- Direktzugriff auf Menübefehle, 2-17
- Direktzugriff auf Menübefehle im Basismodus, 4-17

I

Individualefunktionen, 5-2

Integriertes Blitzgerät, 4-6, 10-1

- Blitzreichweite, 10-6
- Verwendbare Objektive, 10-7
- Verwenden, 10-4

Intervalometer, 5-16

- Einstellungen ändern, 5-17

ISO, 5-19

- Einstellen im Basismodus, 4-10
- Festlegen mit Hilfe der Bedienelemente der Kamera, 5-21
- Festlegen mit Hilfe der Bildanzeige, 5-20

J

Job-Tracker, 5-10

- Kopieren einer Datei im Computer auf eine Speicherkarte, 5-10
- Laden einer Datei aus dem Kameraspeicher, 5-12
- Laden einer Datei von einer Speicherkarte, 5-11

JPEG

- Auflösung, 6-13
- Qualität, 6-14

K

Kamera

- Aufbewahrung, 14-5
- Behandlung, 14-1
- Ein- und Ausschalten, 2-4
- Medienfachabdeckung, 2-4
- Oberseite, 2-2
- Reinigen, 14-2
- Rückseite, 2-2
- Seite, 2-3
- Unterseite, 2-3
- Vorderseite, 2-1

Kamera ein- und ausschalten, 2-4

Kamerapflege, 14-1

Kamerariemen, 2-23

Kartenleser, 13-4

Kennzeichnen von Bildern, 11-11

KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Akku, 3-2

KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n

Ladegerät/Netzteil, 3-2

Zum Laden von Akkus verwenden, 3-2

Zur Stromversorgung der Kamera, 3-2

KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Power-Modul, 3-2

Konfiguration der Kamera, 5-1

L

Laden von Akkus, 3-2

Langzeitbelichtungsfunktion, 7-23

Langzeitsynchronisation, 10-11

LCD-Anzeigen

Reaktionszeit bei niedrigen Temperaturen, 14-6

LCD-Beleuchtung, 2-20

LCD-Displays

Bild-LCD-Display, 2-11

Digitalstatus-LCD-Felder, 2-13

Oberes Status-LCD-Display, 2-10

Look

Portrait, 6-15

Product, 6-15

Löschen von Bildern, 11-10

Löschtaste, 2-10

M

Manuelle Belichtung, 7-16

Manuelle Fokussierung, 8-10

Elektronische Einstellhilfe, 8-11

Manueller Weißabgleich, 7-3

Aktuelles Bild verwenden, 7-3

Einstellung von einer Speicherkarte laden, 7-7

Gesp. Einstell. (Menü), 7-4

Gespeicherte Einstellung verwenden, 7-5

Gespeicherte Einstellungen löschen, 7-7

Speichern einer Einstellung in der Kamera, 7-6

Matrixmessung/3D-Matrixmessung, 7-8

Mehrbild-Modus, 11-6

Menüs, 2-14

Navigieren, 2-15

Menu-Taste, 2-8

Messfeld-Betriebsart, 8-2

Auswählen, 8-2

Mess-System

Einstellen, 4-4

Messwertspeicherung, 7-18

Mittenbetonte Messung, 7-9

MMC-Karten, 6-1

MultiMedia-Karten, 6-1

Multi-Sensor-Aufhellblitz für digitale

Spiegelreflexkameras, 10-2

N

Nav+-Taste, 2-8, 11-7

Normale TTL-Blitzautomatik für digitale

Spiegelreflexkameras, 10-2

O

- Oberes Status-LCD-Display, 2-10
- Objektiv, 2-18
 - Abnehmen, 2-19
 - Ansetzen, 2-18, 4-2
 - Kompatibel, B-1
 - Mit dem integrierten Blitzgerät verwendbare Objektive, 10-7
- OK-Taste, 2-7
- Ordner
 - Auswählen für aufgenommene Bilder, 6-8
 - Benennen, 5-7
 - Erstellen, 6-9
 - Seitenverhältnis beim Beschneiden festlegen, 6-11

P

- PC-Synchronisationsbuchse, 2-22, 10-9
- Programmautomatik, 7-11
- Programmverschiebung, 7-12

R

- Reduzierung von Rauschen, 6-16
- Reinigen der Kamera, 14-2
- Reinigen des Sensors, 14-3

S

- Schärfe
 - Speichern, 8-8
- Schärfennachführung, 8-13
- Schärfenspeicherung, 8-8
- Schärfentiefe, 8-12
- SD-Karten, 6-1
- Secure Digital-Karten, 6-1
- Seitenverhältnis beim Beschneiden, 6-11
- Selbstausröser, 5-22
- Sensor, 2-19
 - Reinigen, 14-3
- Sensorebenenmarkierung, 2-21
- Serienbildschaltung, 5-21
- Sicherheitsvorkehrungen, 1-3

Software

- KODAK PROFESSIONAL DCS Camera Manager, 9-7
- KODAK PROFESSIONAL DCS Extended Range Imaging File Format Module, 9-6
- KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk, 9-6
- Speicherkarten, 6-1
 - Einsetzen, 4-3, 6-2
 - Entnehmen, 6-2
 - Formatieren, 6-5
 - Formatieren im Basismodus, 4-12
- Speicherkarten formatieren, 6-5
- Sperren der Belichtungseinstellungen, 5-24
- Spotmessung, 7-9
- Sprache auswählen, 5-12
- Standardwerte wiederherstellen, 5-13
- Statusleiste, 11-6
- Stromversorgung der Kamera, 3-1
 - Mit dem KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Power-Modul, 3-2
 - Mit einem KODAK PROFESSIONAL DCS Pro 14n Akku, 3-2
- Sucher, 2-5
 - Elektronische Analoganzeige, 7-17
- Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang, 10-10
- Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang, 10-11
- Systemanforderungen, 1-1

T

- Tabelle der Individualfunktionen, 5-3
- Tag/Record-Taste, 2-10
- Tasten für Digitalfunktionen, 2-6
- Technische Daten, A-1

U

- Überbelichtungsanzeige, 11-8
 - Aktivieren/Deaktivieren im Basismodus, 4-14
- Uhrzeit/Datum
 - Einstellen, 5-13
 - Einstellen im Basismodus, 4-16

Index



V

- VCCI, 1-6
- Verringerung roter Augen, 10-12
- Verringerung roter Augen mit
 - Langzeitsynchronisation, 10-12
- Verschieben des Auswahlfelds, 11-5
- Vertikaler Auslöser
 - Sperren und entsperren, 5-15
- Videoformat, 5-8
- Vorderes Einstellrad, 2-18

W

- Warnhinweise, 1-2
- Weißabgleich, 7-1
 - Manueller Weißabgleich. Siehe Weißabgleich
 - Vordefiniert, 7-2

Z

- Zeitautomatik, 7-14
- Zoomen, 11-5
- Zoom-Modus, 11-4
- Zubehöranschluss für Fernauslöser, 2-22
- Zubehörschuh, 2-22, 10-9
- Zurücksetzen
 - Standardwerte, 5-13



EASTMAN KODAK COMPANY
Kodak Professional Division
Rochester, New York 14650
www.kodak.com/go/dcspro14n
© Eastman Kodak Company, 2002.
TM: Kodak, Kodak Professional
Teilenr. 4E2583_DE